

UNIVERSITÄT DES 3. LEBENSALTERS

VERANSTALTUNGSVERZEICHNIS WINTERSEMESTER

2026/27



INFORMATIONEN- VERANSTALTUNG ZUM STUDIENSTART

TERMIN

MITTWOCH

30. SEPTEMBER 2026

UHRZEIT

14:00–15:30 Uhr

ORT

Hörsaal SKW B, SKW-Gebäude,
Campus Westend,
Rostocker Straße 2

sowie online via Zoom. Den Zugangslink finden Sie ab dem Vortag unter www.u3l.uni-frankfurt.de

14:15 Uhr: Kurzvorträge zu folgenden Themen:

- Die U3L und ihre Ziele
- Teilnahmebedingungen und Anmeldung
- Das Programmangebot in Präsenz und Online

15:30 Uhr: Führungen über den Campus Westend.

Treffpunkt: Foyer vor Hörsaal SKW B

WEITERE ANGEBOTE ZUR ORIENTIERUNG IN DER U3L

Informationen und Termine zu den Einführungen in die Videoplattform Zoom und die Lernplattform OLAT finden Sie auf Seite 76.



GRUSSWORT



Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Studieninteressierte!

Zum Wintersemester 2026/27 können wir die gesamte präsentische Lehre auf dem Campus Westend der Universität anbieten. Dort sind die Räume barrierefrei zugänglich und mit modernen Techniken zur Lehrvermittlung und akademischen Arbeit ausgestattet. Wir hoffen sehr, dass Sie sich auf dem „schönsten Campus Europas“ (Enrico Schleiff) einleben und wohlfühlen.

Erneut legen wir ein umfangreiches Lehrangebot der Universität des 3. Lebensalters an der Goethe-Universität Frankfurt am Main vor. Fast 80 Lehrende bieten mehr als 100 attraktive Vorlesungen und Seminare an. Es ist gelungen, eine große Bandbreite wissenschaftlicher Veranstaltungen zusammenzustellen. Bitte machen Sie davon reichlich Gebrauch. Ergänzend weisen wir auf die Informationen auf unserer Website hin, wo Sie aktuelle Ergänzungen, mögliche Verlegungen und Ausfälle sowie weitere Informationen finden können.

Weiterhin bieten wir auch digitale Lehre im Umfang von knapp 50% des gesamten Angebots an. Damit tragen

wir dem Wunsch zahlreicher Studierender Rechnung, die aufgrund langer Anfahrtszeiten oder anderen Gründen der Mobilitätseinschränkung diese Lehrform bevorzugen. Der Anteil präsentischer Lehre bleibt erhalten und kann zum Ausgangspunkt mannigfaltiger Begegnungen und des Austausches werden.

Das akademisch geprägte lebenslange Lernen ist unser Anliegen. Neben der Wissensvermittlung sind wir bemüht, ein respektvolles und wertschätzendes Diskursverhalten einzuüben und so einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung einer demokratischen, meinungsoffenen und zukunftsorientierten Gesellschaft zu leisten. Dazu gehört auch die Inklusion von Menschen mit Einschränkungen. Wir hoffen, dass auch im Winter für Sie attraktive Angebote dabei sind und in der Umgebung des Campus mit Parks und Cafés auch das kommunikative Miteinander nicht zu kurz kommt.

Mit allen guten Wünschen für ein ertragreiches Semester und herzlichen Grüßen

Ihr Markus Wriedt

INHALT

1

ÜBER DIE U3L

- 02 Informationsveranstaltungen
- 03 Grußwort
- 06 Zum Verein
- 08 Wie Sie dieses Heft nutzen können
- 10 Informationen aus der Geschäftsstelle
- 12 Geschäftsstelle, Kontakt,
Mitarbeitende

2

VORTRAGSREIHEN & SONDERVERANSTALTUNGEN

- 16 Vortragsreihen zur Kunst
- 20 Fokusthema Nachhaltigkeit
- 22 Vortragsreihe der
Projektgruppe „Enigma“

SEMINARE & VORLESUNGEN

- 23 Alternswissenschaften
- 26 Rechts- / Wirtschaftswissenschaften
- 28 Gesellschafts- /
Erziehungswissenschaften
- 34 Psychologie
- 35 Theologie / Religionswissenschaften
- 36 Philosophie
- 40 Geschichtswissenschaften
- 46 Klassische Philologie / Archäologie
- 48 Kunstgeschichte
- 57 Musikwissenschaften
- 60 Kulturanthropologie

- 61 Neuere Philologien
- 69 Mathematik / Physik
- 72 Chemie
- 74 Biowissenschaften

WEITERE VERANSTALTUNGEN

- 75 Studien- und Forschungsmethoden
- 79 Projektseminare und Arbeitsgruppen
- 82 Campusführungen und Führungen im
Museum Giersch
- 84 Rahmenprogramm Sport

ÜBERBLICK

- 86 Wochenplan
- 94 Raumverzeichnis / Anfahrt

3

TEILNAHME UND ANMELDUNG

- 98 Wissenswertes zu den
Veranstaltungen
- 101 Vorlesungszeit
- 101 Bankverbindung
- 102 Datenschutz
- 103 Haftungsausschluss
- 105 Anmeldeformular
- 107 Beitrittserklärung zum Verein

1

ÜBER DIE U3L



ZUM VEREIN

Seit mehr als 40 Jahren engagiert sich die Universität des 3. Lebensalters als eine der größten Institutionen für „Lebenslanges Lernen“ und Senioren-bildung in Frankfurt am Main. Inzwi-schen lehren fast 80 Dozentinnen und Dozenten in über 100 verschiedenen Veranstaltungen über die gesamte Breite des derzeit akademisch ver-fügbaren Wissens. Ein besonderer Schwerpunkt liegt mit der Durchfüh-rung von akademischer Weiterbildung und der Förderung der Forschung auf dem Gebiet der Altersforschung.

Der Verein ermöglicht und verant-wortet dieses Lehr- und Veranstaltungsangebot. Sein Vorstand ist das Leitungsgremium und arbeitet ge-meinsam mit den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle an der Umsetzung ei-nes zukunftsfähigen Programms.

Dieses Ziel ist uns allen in Vorstand, Geschäftsstelle und Verein präsent. Gleichwohl durchläuft der Verein der-zeit gravierende Veränderungsprozes-se. Unter anderem werden überkom-mene Strukturen überprüft und eine insgesamt stärkere Arbeitsteilung in Vorstand und Geschäftsstelle erprobt. Angesichts der Herausforderungen der Gegenwart ist eine teilweise Pro-fessionalisierung der Aufgabenwahr-nehmung erforderlich, wie auch ein verstärktes Engagement des Ver-einsvorstands auf den verschiedenen Arbeitsfeldern. Darüber informiert Sie das Organigramm auf der Website des Vereins.

Bitte unterstützen Sie die Arbeit des Vereins durch Ihre Mitgliedschaft. Sie wird begründet durch die rechtzeitige Überweisung des Mitgliedsbeitrags von derzeit 30 € bis zum 1. April eines jeden Jahres. Leider ist aus techni-schen Gründen keine SEPA-Last-schrift möglich. Das Veranstaltungs-verzeichnis ist zugleich auch eine Erinnerung an Ihre Zahlungspflicht. Die Geschäftsstelle vermag keine indi-viduellen Mahnungen zu versenden. Sollten Sie den Mitgliedsbeitrag nicht entrichten, verlieren Sie nach einem Jahr die Privilegien Ihrer Mitglied-schaft im Verein. Nur so können wir und Sie die Förderung und Fortent-wicklung des Vereins aktiv mittragen und an den vielfältigen Entschei-dungsprozessen mitwirken. Neue Mit-glieder im Verein und Zuwendungen sind jederzeit hoch willkommen.

Ihre Bitte um mehr und transparente Informationen haben wir gehört und werden darauf bereits im Winterse-mester mit einem Angebot verschie-dener partizipativer Kommunikati-onsformen reagieren. Es ist an verschiedenartige Foren gedacht, in denen Sie mit den Mitgliedern des Vorstands individuell ins Gespräch kommen können. Ihre Angebote zur aktiven Mitarbeit haben wir wahrge-nommen und reagieren darauf durch die Sprecherinnen und Sprecher der Arbeitsgruppen im Vorstand, die mit Ihnen Ihre Angebote und Beteili-gungswünsche beraten.

Als zahlendes Mitglied des Vereins erhalten Sie zweimal jährlich das Veranstaltungsprogramm der U3L zugeschiedt, tragen zum Programmangebot der U3L bei und bringen Ihre Interessen und Fähigkeiten in die gemeinsame Arbeit ein. Sie gestalten das Vereinsleben mit Gleichgesinnten, nehmen an der jährlich stattfindenden Mitgliederversammlung teil und wählen alle zwei Jahre den Vorstand des Vereins sowie weitere Funktionsträger. Überdies haben Sie Zugang zum passwortgeschützten Mitgliederbereich auf unserer Homepage.

Bitte füllen Sie zum Vereinsbeitritt die Beitrittserklärung (Seite 107) aus und senden diese an:

Universität des 3. Lebensalters
Postfach 175
60629 Frankfurt am Main

Mitgliedsbeiträge und Spenden können Sie auf folgendes Konto überweisen:

EMPFÄNGER:
Universität des 3. Lebensalters

IBAN:
DE61 5004 0000 0631 1021 00

BIC:
COBADEFFXXX

Spenden können steuerlich geltend gemacht werden. Derzeit wird der Verein von rund 300 Mitgliedern getragen – weitere Mitglieder sind herzlich willkommen!

VORSTANDSMITGLIEDER

Prof. Dr. Markus Wriedt
Vorsitzender
(Sprechstunde auf Anfrage)

Prof. Dr. Monika Knopf
stellvertretende Vorsitzende

Prof. Dr. Frank Oswald
stellvertretender Vorsitzender

Frank Schabel
Schatzmeister

Thomas Brand
stellvertretender Schatzmeister

Renate Hartmann
Schriftführerin

Dr. Gabriele Schwab
stellvertretende Schriftführerin

Mario Becker
Beisitzer

Prof. Dr. Peter Gröndahl
Beisitzer

Angela Hennings
Beisitzerin

Dr. Peter Lempp
Beisitzer

Dr. Hans Prömper
Beisitzer

Weitere Informationen zum Verein sowie die Kontaktadressen der Vorstandsmitglieder erhalten Sie in der Geschäftsstelle sowie auf unserer Homepage.

WIE SIE DIESES HEFT NUTZEN KÖNNEN

Sie halten unser Studienangebot in Händen, das – anders als bei den meisten Studienangeboten für Senior*innen – ein exklusives Angebot für die Studierenden der U3L ist! Sie finden hier über hundert Lehrveranstaltungen von etwa 80 Dozierenden aus einer breiten Fächerpalette der akademischen Wissenschaften.

Sie können unser Angebot auf unterschiedliche Weise nutzen. Dafür sind Ihre Interessen und Bedürfnisse der Leitfaden.

WELCHE ERWARTUNGEN HABE ICH AN EIN STUDIUM IM ALTER?

Möchten Sie möglichst flexibel sein und auch im Semester verreisen können? Haben Sie einen starken Wunsch nach Austausch und sozialen Begegnungen? Sind Sie mobilitätseingeschränkt?

Wir bieten im gleichen Maße digitale wie Präsenzveranstaltungen an.

Wir haben die beiden Formate im Heft farbig markiert – orange für Präsenzveranstaltungen, gelb für Onlineveranstaltungen –, so dass Sie sich leicht zurechtfinden können. Die meisten Studierenden nutzen übrigens beide Formate in Kombination.

WELCHE VERANSTALTUNGEN MÖCHTE ICH BESUCHEN?

Sie können sich entweder **a) an den Fächern orientieren**, nach denen die Veranstaltungen im Heft sortiert sind oder **b) an unserem Wochenplan**, der Ihnen in Übersicht zeigt, was beispielsweise an Ihrem freien Donnerstagnachmittag bei uns angeboten wird.

Unser Programm funktioniert momentan fast ausschließlich wie eine klassisch universitäre Stundentafel: Die Veranstaltungen finden vornehmlich wöchentlich im zweistündigen Rhythmus statt. Wir machen uns aber auch Gedanken über andere Formate wie Blockseminare, Wochenendkurse oder eine Summer School. Wenn Sie in dieser Richtung Bedarf haben, melden Sie sich gerne bei uns. Wir freuen uns über Ihre Anregungen bzw. Ihr Feedback.

WELCHE LERNBEDÜRFNISSE HABE ICH?

Möchten Sie gerne einem Vortrag von Expert*innen lauschen oder haben Sie Lust, sich eigenständig Themen zu erarbeiten und mit anderen Studierenden zu diskutieren? Haben Sie vielleicht auch ein Interesse daran, in Forschungszusammenhänge eingebunden zu werden oder sich ohne Seminarleitung selbstständig mit Anderen ein Themengebiet zu erschließen? Für alle diese Lernbedürfnisse bietet die U3L das passende Format: **Vorlesungen und Vorträge funktionieren eher informativ, Seminare speisen sich aus der Diskussion.** In Zusammenarbeit mit dem Arbeitsbereich Interdisziplinäre Alternswissenschaft an der Goethe-Universität sind wir in der Lage, Ihnen auch **partizipative Beteiligung an Forschungsprojekten** anzubieten. Die **studentischen Projektgruppen** wiederum **arbeiten autark** an ihren Themen.

Sie sind herzlich dazu eingeladen, unterschiedliche Lehrformate auszuprobieren und das Ihnen Passende zu finden.

Wenn Sie sich einführende Unterstützung im akademischen oder digitalen Arbeiten wünschen: **wir bieten zwischen dem 01. und dem 13.10.2026 Einführungen in die zu nutzende Software und in Studienmethoden an.** Weitere Informationen finden Sie ab Seite 75.

BEI WEM MÖCHTE ICH STUDIEREN?

Aus Gründen der Übersichtlichkeit bieten wir im Programmheft keine Informationen zu den Dozierenden an. Auf unserer Webseite finden Sie aber unter dem Reiter **Dozierende** Lebensläufe, Forschungsinteressen und Veröffentlichungen der Lehrenden.

INFORMATIONEN AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

Die **Geschäftsstelle** ist **für alle Belange der Studierenden** die erste Anlaufstelle.

Obwohl mit dem Wintersemester bereits alle präsentischen Lehrveranstaltungen auf den Campus Westend umgezogen sind, ist die Geschäftsstelle immer noch in der Neuen Mensa auf dem Campus Bockenheim verortet.

Sie können uns in den Zeiten der **telefonischen Erreichbarkeit** anrufen oder uns jederzeit eine **E-Mail** unter der zentralen Adresse u3l@em.uni-frankfurt.de schreiben. E-Mails an diese Adresse erreichen das gesamte Team unabhängig von persönlichen Arbeits- oder Abwesenheitszeiten.

Kontakt per E-Mail:
u3l@em.uni-frankfurt.de

Telefonische Erreichbarkeit:
Mo bis Do 9:15–11:45 Uhr
und 13:30 bis 15:00 Uhr
Tel.: 069/798-28861

Wir haben weiterhin auch **persönliche Kontaktzeiten dienstags bis donnerstags zwischen 9:15 Uhr und 11:45 Uhr**. Es ist uns gelungen, auch auf dem Campus Westend einen Raum zu finden, in dem Sabine Rupp **mittwochs und donnerstags für Sie als „mobiles Geschäftszimmer“ auf dem Campus Westend**

zur Verfügung steht! Dieses finden Sie im Hörsaalzentrum im großen Atrium in einem Raum hinter dem Café im Erdgeschoss. Ein großer Aufsteller wird Ihnen den Weg weisen. Dienstags stehen wir wie gewohnt für Sie in Bockenheim zur Verfügung.

Öffnungszeiten
Raum 401, Neue Mensa,
Campus Bockenheim:
Di 9:15–11:45 Uhr

Mobiles Geschäftszimmer
im Hörsaalzentrum,
Campus Westend:
Mi + Do 9:15–11:45 Uhr

Der Umzug auf den Campus Westend ist im Sommersemester bereits erfolgreich und mit viel positiver Resonanz erprobt worden. Nun hat sich die Lehre der U3L gänzlich aus Bockenheim verabschiedet. Die damit verbundene räumliche Spreizung zwischen uns als Verwaltung und dem Lehrbetrieb wird uns vermutlich vor die ein oder andere Herausforderung stellen. Lassen Sie sich bitte in den Phasen kurz vor und nach Semesterbeginn nicht entmutigen, wenn Sie uns nicht sofort telefonisch erreichen. Die Kolleg*innen pendeln teilweise zwischen den Campus hin und her und melden sich zeitnah bei Ihnen zurück. Wir sind alle sehr bemüht, Ihnen und auch den Lehrenden den Übergang so reibungslos wie möglich zu gestalten.

Dafür bitten wir auch um Ihre Mithilfe: als Gästen auf dem Hauptcampus der Goethe-Universität ist es uns ein großes Anliegen, uns dem Regelbetrieb der Uni gegenüber respektvoll zu verhalten. **Betreten Sie Ihre Veranstaltungsräume bitte erst zur vollen Stunde und stören Sie die vorangehenden Lehrveranstaltungen nicht.** Wenn sich zu Semesterbeginn Räume als zu klein erweisen, wechseln Sie diese bitte nicht selbstständig oder entfernen Mobiliar aus anderen Räumen, sondern melden Sie dies an die Geschäftsstelle zurück.

Noch einige pragmatische Hinweise: Sie erleichtern uns unsere Arbeit, wenn Sie sich **spätestens zwei Wochen vor Vorlesungsbeginn anmelden**, denn bevor Sie die finalen Zugangsdaten erhalten, müssen einige Arbeitsschritte erfolgen. Als Neueinsteiger*in haben Sie die Möglichkeit, erstmal drei Wochen zu „schnuppern“ – auch dafür müssen Sie aber die Studiengebühr überweisen, um die notwendigen Zugangsdaten zu erhalten. Wenn Sie nach Ihrer Schnupperzeit entscheiden, dass Sie doch nicht bei uns studieren möchten, erstatten wir Ihnen Ihre Semestergebühr abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von 10 Euro zurück.

Sie erleichtern uns weiterhin die Arbeit, **wenn Sie beim Überweisen nur Ihre achtstellige Studiennummer** angeben (nicht die Kartennummer oder weitere Daten).

Die U3L befindet sich fortgesetzt in einem Prozess der Organisationsentwicklung, der viele Energien bindet, aber bereits viele spannende Neuerungen gebracht hat. In diesen dynamischen Zeiten informieren wir Sie als Studierende insbesondere über unseren Newsletter über die aktuell für Sie relevanten Entwicklungen. Wir empfehlen Ihnen also, sich bei uns für diesen Newsletter anzumelden, so Sie dies noch nicht getan haben.

Im Namen des gesamten Teams der Geschäftsstelle wünsche ich Ihnen ein anregendes Wintersemester,

Mayte Zimmermann

GESCHÄFTSSTELLE U3L

ADRESSE / KONTAKT

Campus Bockenheim,
Neue Mensa, Raum 401, 4. OG
Bockenheimer Landstraße 133
60325 Frankfurt am Main

Tel.: 069 / 798-28861

Fax: 069 / 798-28975
u3l@em.uni-frankfurt.de

www.u3l.uni-frankfurt.de

Campus Westend

Im Foyer im Erdgeschoss des Hörsaalzentrums befindet sich mittwochs und donnerstags von 9:15 bis 11:45 Uhr ein „mobiles Geschäftszimmer“.

POSTANSCHRIFT

**Universität des 3.
Lebensalters e.V.**
Postfach 175
60629 Frankfurt am Main

MITARBEITENDE UND IHRE AUFGABEN

Dr. Mayte Zimmermann

Leiterin der U3L-Geschäftsstelle,
forschungsnaher Weiterentwicklung
und Profilierung der U3L

Tel.: 069 / 798-28865

zimmermann@em.uni-frankfurt.de

Dr. Elisabeth Wagner

Stellv. Leiterin der Geschäftsstelle,
Fokusthema Nachhaltigkeit,
Onlinelehre & OLAT, Evaluation

Tel.: 069 / 798-28864

e.wagner@em.uni-frankfurt.de

Halina Bothor

Finanzwesen, allgemeine Verwaltung

Tel.: 069 / 798-28863

h.bothor@em.uni-frankfurt.de

David Wunderlich

Programmredaktion,
Veranstaltungsmanagement

Tel.: 069 / 798-28866

wunderlich@em.uni-frankfurt.de

Sabine Rupp

Studieninformation,
Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 069 / 798-28861

rupp@em.uni-frankfurt.de

2

VERANSTALTUNGEN



LEGENDE VERANSTALTUNGSPROGRAMM



Präsenzveranstaltung



Onlineveranstaltung bzw. Onlineveranstaltung mit
einzelnen Präsenzterminen



Fokusthema Nachhaltigkeit

Angaben zur Veranstaltungsform (Vorlesung, Seminar,
Projektgruppe bzw. Studienmethoden) finden Sie im
Infokasten bei der jeweiligen Veranstaltung.

ZU DEN VORTRAGSREIHEN UND SONDERVERANSTALTUNGEN

Trotz der großen Beliebtheit der **Ringvorlesung** muss diese große Veranstaltung in diesem Semester leider pausieren. Wir bedauern dies ausdrücklich, weisen aber darauf hin, dass die Organisation dieser Veranstaltung einen größeren zeitlichen Vorlauf erfordert. Aufgrund des Wechsels auf den Campus Westend war nicht abzusehen, wie viele und welche Räume für Veranstaltungen zur Verfügung stehen. Die Planungen für das kommende Sommersemester sind bereits angelaufen, so dass diese interdisziplinäre Vortragsreihe ab dem Sommersemester fortgeführt werden kann. Bitte beachten Sie die Angaben unter „Aktuelles“ auf der Website der U3L, wo wir eventuell noch zusätzliche Angebote für den Winter einstellen wollen.

Die U3L hat es sich zur Aufgabe gemacht, **Nachhaltigkeitsthemen** verstärkt in ihr Veranstaltungsprogramm zu integrieren. Ein zentraler Bestandteil ist dabei die Vortragsreihe der studentischen Projektgruppe „Planetare Grenzen“, die jedes Sommersemester stattfindet. Im Programmheft kennzeichnen wir alle Veranstaltungen mit grünem Punkt, die sich auch mit Fragen der Nachhaltigkeit beschäftigen. Unsere Auswahlkriterien für Veranstaltungen basieren maßgeblich auf den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen. (<https://17ziele.de>).

Als deutschlandweit fast einmaliges Angebot (neben Berlin) hat sich unsere **Vortragsreihe Kunst** etabliert. Jedes Semester beleuchtet eine feste Gruppe von Expertinnen und Experten hier ein neues, übergreifendes Thema. Diesen Winter erwartet Sie ein besonderes Highlight: In vier kompakten Terminen widmen wir uns der Provenienzforschung – von ihren grundlegenden Aufgaben und Chancen bis hin zu aktuellen Herausforderungen und Risiken.

Entdecken Sie auch die Vortragsreihe der studentischen **Projektgruppe Enigma!** Diesen Winter stehen Fragen rund um Künstliche Intelligenz im Fokus: Wie wurde KI zum festen Begleiter in unserem Alltag? Und wie verändert sie ganz konkret, wie wir kommunizieren, denken, lernen und uns informieren?

LEITUNG

N. N.

KONZEPTION UND

GESTALTUNG

Wlodyga, Felicitas

UHRZEIT

Fr 14:00–16:00 Uhr

VERANSTALTUNGSFORM

Onlinevortragsreihe

Woher kommt der Geschmack? Ein Gang durch die Kunstgeschichte

- „Stil ist nichts Endgültiges, sondern beständiger Wandel.“
(Walter Gropius, Gründer des Bauhauses)

Der „gute Geschmack“ ist eine europäische Erfindung. Schwer fassbar, indifferent, von großer Wirkung – geprägt von einem Verlangen nach Schönheit. Doch wo kommt er her, wer bestimmt ihn? Angeregt durch das 2025 erschienene Buch „Wie es Euch gefällt. Eine Geschichte des Geschmacks“ des Historikers Ulrich Raulff spürt die Vortragsreihe Prozessen der Geschmacksbildung in der Kunstgeschichte nach. Vom Mittelalter bis zur zeitgenössischen Kunst verfolgen wir Geschmacksrevolutionen, „tastemaker“ und bahnbrechende ästhetische Erfahrungen.

Ausgewählte Beispiele erzählen uns, welche Rolle der Geschmack immer wieder in der Kunst- und Architekturgeschichte übernimmt. Ist Rokoko ein Verfallsprodukt oder eine Verfeinerung des Barock? Wie wird Hässliches in der Kunst zum Geschmackswandler? Was passiert mit innovativer Kunst, wenn das Publikum Geschmack an ihr findet? Was sagen uns Entwicklungen, die aus neuen, zuerst abgelehnten Formen in der Architektur im Laufe der Zeit Klassiker hervorbringen.

Geschmack ist grundsätzlich nicht statisch. Nicht alles, was heute den Nerv der Zeit trifft, gehörte stets zum guten Geschmack. Und umgekehrt ist, was einst den Geschmack ausmachte, heute oft vergessen. Der jeweilige Zeitgeschmack verändert die Wahrnehmung von Kunst. Er führt uns in eine Welt, die uns immer wieder aufs Neue vorführt, was wir schön oder nicht schön finden und was uns berührt.

TERMIN	VORTRAGSTHEMA	LEITUNG
16.10.2026	Geschmack als Theologie der Wahrnehmung (lux nova): Abt Suger und Saint-Denis	Dr. Matthias Vollmer
23.10.2026	Beständiger Wandel: Botticelli bei den Präraffaeliten und in der Postmoderne	Dr. Petra Schmied-Hartmann

TERMIN	VORTRAGSTHEMA	LEITUNG
30.10.2026	„Geschmacksverfall“ der Renaissance? – der Manierismus	Thomas R. Hoffmann
06.11.2026	Anton van Dyck und das Idealbild der englischen Aristokratie	Rainer Donandt
13.11.2026	„Geschmacksverfall“ des Barock? – das Rokoko	Thomas R. Hoffmann
20.11.2026	Das „Geschmacksregime“ der Académie im Frankreich des 17. Jahrhunderts	Dr. Matthias Vollmer
27.11.2026	William Hogarth und die Frage des Geschmacks im England des 18. Jahrhunderts	Dr. Johanna Scherb
04.12.2026	Daniel Nikolaus Chodowieckis Illustrationen für den Göttinger Taschenkalender	Dr. Barbara Hofmann
11.12.2026	Der gute Geschmack im Kontext der Ästhetik des Hässlichen	Kolja Kohlhoff
15.01.2027	Das Bauhaus zwischen innovativer Architektur und dem „guten Geschmack“	Jan Maruhn
22.01.2027	„Geschmacklos und entartet“: zur Vorgeschichte brauner Bildpolitik	Dr. Johanna Scherb
29.01.2027	Kunst und Kitsch: Jeff Koons versus Mike Kelley	Kolja Kohlhoff
05.02.2027	Kader Attia: Repair's Cosmogony – die Weltentstehungslehre der Reparatur	Prof. Dr. Viola Hildebrandt-Schat
12.02.2027	Coco Chanel, Audrey Hepburn und das kleine Schwarze	Jan Maruhn

LEITUNG

N. N.

KONZEPTION UND

GESTALTUNG

Wlodyga, Felicitas

UHRZEIT

Mi 17:00–19:00 Uhr,
4 Termine ab 20.01.

VERANSTALTUNGSFORM

Onlinevortragsreihe

Im Visier: Aufgaben, Ziele, Chancen und Bedrohungen der Provenienzforschung

- Die Provenienzforschung erfüllt eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe. Den Grundstein dafür legte die 1998 erarbeitete Washingtoner Erklärung, mit der sich auch die Bundesrepublik Deutschland verpflichtete, nach NS-verfolgungsbedingt entzogenen Kulturgütern in den Museen zu suchen. Damit setzte, zusätzlich dynamisiert durch den Gurlitt-Skandal, die systematische Erforschung der Sammlungsbestände ein. Die Verantwortung, sich geschehenem Unrecht zu stellen, schließt ein, zusammen mit den rechtmäßigen Eigentümerinnen und Eigentümern gerechte und faire Lösungen zum Verbleib der Kunstwerke zu erarbeiten.

Provenienzforscher:innen bewegen sich inmitten von Besitz- und Eigentumswechseln von Kunstwerken in einem sehr dynamischen Forschungsbereich. Dabei leisten sie jenseits von Problembeständen und Fragen zu Illegalität und Rückgabe auch „einen wichtigen Beitrag zur eigenen Sammlungsgeschichte, zur Geschichte des Kunst- und Antiquitätenhandels, zu kulturellen und personellen Verflechtungen, die in der Vergangenheit wurzeln, aber nicht selten bis in die Gegenwart reichen“ (Website Staatliche Museen zu Berlin). Der Aufarbeitungsprozess führt auch dazu, dass seit einigen Jahren das Bewusstsein für die Folgen der deutschen Kolonialherrschaft wächst.

Die vierteilige Vortragsreihe möchte einen Beitrag zur Vermittlung einiger Ergebnisse der Provenienzforschung leisten, ausgehend von einer Einführung in die Provenienzforschung zu NS-Raubgut. Ein zweiter Vortrag beleuchtet ein Beispiel unrechtmäßig angeeigneter Kunstobjekte aus jüdischem Besitz, untersucht am Museum Angewandte Kunst / Frankfurt. Ein weiterer Beitrag geht auf die Rolle der Provenienzforschung in der Aufarbeitung der deutschen Kolonialgeschichte ein. Ein Eindruck von Bedrohungen des Fachs durch rechte Kulturpolitik wird im abschließenden Vortrag vermittelt.

TERMIN	VORTRAGSTHEMA	LEITUNG
20.01.2027	Einführung in die Provenienzforschung zu NS-Raubgut: Grundlagen, Methoden, Chancen und Herausforderungen	Miriam Olivia Merz Museum Wiesbaden
27.01.2027	Provenienz: Sammlung von Maximilian von Goldschmidt-Rothschild, Frankfurt am Main, bis November 1938...	Dr. Katharina Weiler Museum Angewandte Kunst, Frankfurt am Main
03.02.2027	Die Rolle der Provenienzforschung in der Aufarbeitung der deutschen Kolonialgeschichte und in der Restitutionsära	Dr. Yann LeGall Technische Universität Berlin
10.02.2027	Provenienzforschung unter Druck. Bedrohungen des Fachs durch rechte Kulturpolitik	Anna-Jo Weier Technische Universität Berlin



Sie interessieren sich für Themen zur Nachhaltigkeit?

ANSPRECHPERSON
Wagner, Elisabeth

• Die U3L hat sich zur Aufgabe gemacht, Themen zur Nachhaltigkeit in ihrem Veranstaltungsprogramm zu stärken und aufzunehmen. Damit möchten wir den in Studienbefragungen vielfach geäußerten Wunsch nach aktuellen Themen über gesellschaftliche Entwicklungen aufgreifen. Gerade die sozial-ökologischen Krisen haben eine solche Tragweite und Brisanz entwickelt, dass nur mittels gemeinsamer Anstrengungen eine Trendwende hin zu einer nachhaltigen (globalen) Gesellschaft / Weltgemeinschaft gelingen kann. Die sich daraus ergebenden Herausforderungen für gesellschaftliche Transformationsprozesse kann auch die U3L im Rahmen ihrer Möglichkeiten z.B. durch eigene Bildungsangebote begleiten bzw. unterstützen.

Unsere Kriterien für die Auswahl der Veranstaltungen orientieren sich an den Themenbereichen der sogenannten 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (<https://17ziele.de>). Typische Beispiele dieser von der UN entwickelten Ziele sind die Einhaltung der Planetaren Grenzen, die Verringerung sozialer Ungleichheit, Gleichberechtigung und soziale Gerechtigkeit, die Bekämpfung von Armut und von Diskriminierung und vieles andere mehr. Diese Ziele berücksichtigen den Umstand, dass ökologische Fragen bzw. die Einhaltung der planetaren Grenzen eng mit Gerechtigkeitsfragen, wie z.B. mit der Geschlechtergerechtigkeit verbunden sind. Denn eine gerechte Verteilung von Ressourcen und Chancen ist entscheidend, um die Umwelt zu schützen und nachhaltige Entwicklung zu fördern.

Veranstaltungen, die diese Themen entweder direkt oder in Form eines Grundlagenwissens aufgreifen, sind mit einem grünen Button gekennzeichnet. Weitere Informationen:
https://www.uni-frankfurt.de/165777312/Nachhaltigkeit_der_U3L

LEHRANGEBOTE IM BEREICH DER NACHHALTIGKEIT

• Neue Alter(n)sbilder

LEITUNG Oswald, Frank & Bischoff, Luisa
DETAILS s. Seite 25

• Die soziale Frage im Klimawandel – Fallstricke der Transformation

LEITUNG Baier, Ulrich
DETAILS s. Seite 32

• Die sozial-ökologische Krise: Gründe und Auswege

LEITUNG Saudek, Daniel
DETAILS s. Seite 28

• Utopien im Wandel der Zeit

LEITUNG Köth, Alfred
DETAILS s. Seite 30

• Erstarken des Populismus

LEITUNG Obermaier, Dorothee
DETAILS s. Seite 29

• Krisen – Kriege – Katastrophen. Kultur- und Naturgeschichte(n) der Menschheit vom Pleistozän bis zum Anthropozän

LEITUNG Füllgrabe, Jörg
DETAILS s. Seite 63

• Theater und Anthropozän

LEITUNG Westphal, Kristin
DETAILS s. Seite 61

• Vom Weltgeist zum Zeitgeist. Eigen- und Fremdwahrnehmung der Menschheit und ihrer kulturellen und natürlichen Umwelt

LEITUNG Füllgrabe, Jörg
DETAILS s. Seite 64

• Nachhaltige Energienutzung für Gebäude-/Prozesswärme und Elektrizität

LEITUNG Leidinger, Bernhard
DETAILS s. Seite 70

ANSPRECHPERSON
Hartmann, Renate

UHRZEIT
Fr 12:00–14:00 Uhr,
6 Termine

RAUM
HZ 5
Campus Westend

VERANSTALTUNGSFORM
Vortragsreihe

Digitalisierung im Alltag – Aspekte des tiefgreifenden Wandels

- Digitalisierung und Künstliche Intelligenz (KI) spielen in unserer heutigen Welt eine zunehmend wichtige Rolle und wirken sich auf nahezu alle Bereiche des täglichen Lebens aus. Sie verändern die Art und Weise, wie wir kommunizieren, uns informieren, lernen, arbeiten, einkaufen, uns fortbewegen oder auch Gesundheitsleistungen in Anspruch nehmen. Die KI entwickelt sich zunehmend von einer Zukunftstechnologie zu einem praktischen Werkzeug für Alltag und Arbeitswelt. Dadurch stehen weitere gewaltige Veränderungen an. In sechs Terminen werden wir verschiedene Themen aufgreifen und mit externen und internen Referentinnen und Referenten vorstellen.

Die Vortragsreihe ist öffentlich und kostenfrei.

TERMIN	VORTRAGSTHEMA	LEITUNG
23.10.2026	Roboter – von unentbehrlichen Helfern bis zu gefährlichen Waffen	Heinz Fuchs & Ulrich Dorf Projektgruppe Enigma
06.11.2026	Roboter – Assistierte Chirurgie im Markuskrankenhaus	Prof. Dr. med. Christoph Heidenhain Agaplesion Markus Krankenhaus
20.11.2026	Rechenzentren – Digitale Souveränität für eine nachhaltige Zukunft	Olaf Bruhn Projektgruppe Enigma
04.12.2026	Künstliche Intelligenz in der Meteorologie	Prof. Dr. Peter Braesicke Deutscher Wetterdienst
22.01.2027	Digitale Teilhabe und Digitale Gesundheit	Lorena von Gordon Hessisches Ministerium für Digitalisierung und Innovation
05.02.2027	Quantencomputer – Rechnen und Messen mit dem Zufall	Gunter Eger Projektgruppe Enigma

LEITUNG

Oswald, Frank

TERMIN

Mo 12:00–14:00 Uhr

RAUM

PEG 1.G 161
Campus Westend

VERANSTALTUNGSFORM

Seminar

Traditionelle und neue Umwelten des Alterns

Veranstaltung des Fachbereichs 04

- Welche Rolle spielen räumlich-soziale Umwelten für das Leben im höheren Alter? Was haben Lieblingsplätze, Wohngemeinschaften, Autos, Pflegeroboter und das Internet gemeinsam? Im Seminar werden die Themenfelder Wohnen, Mobilität, Technik und Medien in ihrer komplementären Bedeutung als Umwelten für das Leben im höheren Alter dargestellt. Die Auseinandersetzung mit Potenzialen und Risiken der miteinander verschränkten Umwelten zeigt auf, wie ein befriedigendes Zusammenwirken von alten Menschen und Umwelten gelingen kann. Dies ist eine wichtige Herausforderung zukünftigen Alterwerdens.

LITERATUR

- Claßen, Katrin, Oswald, Frank, Doh, Michael, Kleinemas, Uwe & Wahl, Hans-Werner: Umwelten des Alterns. Wohnen, Mobilität, Technik und Medien. Stuttgart 2014

LEITUNG

Prömper, Hans

TERMIN

Mo 14:00–16:00 Uhr

VERANSTALTUNGSFORM

Onlineseminar

Selbst(für)sorge im Altern. Herausforderungen und Erfahrungen

- Alter(n) hält vielfältige Herausforderungen bereit. Partnerschaft und Familie, Krankheit und Tod, der Umgang mit sich selbst, körperlichen Veränderungen und Verluste, Sorgen für andere, das Leben selbst. Vieles will bewältigt werden. Selbst(für)sorge ist Thema, gerade für Helfende und Engagierte. „Wer mit sich selbst schlecht umgeht, wem kann der gut sein?“, urteilte schon Bernhard von Clairvaux. Die Themen bewegen sich zwischen Philosophie und Therapie, Alltag und Spiritualität, Engagement und Burnout. Was fördert einen guten Umgang mit sich und anderen, auch Schutz und Abgrenzung im Sorgen für andere? Ist Selbstsorge noch im Alter erlernbar? Was unterscheidet sie von Selbstoptimierung? Die Onlineveranstaltung wird mit einzelnen Präsenzterminen angeboten.

LITERATUR

- Klingovsky, Ulla: Selbstsorgendes Lernen in Hochschule und wissenschaftliche Weiterbildung. In: Zeitschrift Hochschule und Weiterbildung 2017/2, S. 10-17.

LEITUNG

Prömper, Hans

TERMIN

Mo 16:00–18:00 Uhr

VERANSTALTUNGSFORM

Onlineseminar

Männlichkeiten und Gefühle im Alter(n) (Teil 2). Projektseminar

• Emotionale Lernprozesse von Männern im Altern sind wenig erforscht. Sensibel für männliche Selbstbilder und Lebenserfahrungen werden wir versuchen, das Thema „praktisch zu wenden“. Aufbauend auf dem Seminar „Männlichkeiten und Gefühle im Altern“ (Sommersemester 26) geht es mehr um Handlungsstrategien und gute Orte für Männer in Alter. Kleine Projekte mit externen Partnern z.B. im Feld Gesundheit und Soziale Arbeit bieten Teilnehmern Möglichkeiten, Einsichten und Erfahrungen der U3L-Männerseminare ins Gespräch zu bringen. In Kleingruppen, Selbstberichten, qualitativen Interviews und Literaturrecherchen gehen wir dem emotionalen Lernen von Männern im Alter(n) nach. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft zu offener und vertraulicher Kommunikation.

Das Seminar richtet sich an Männer. Die Onlineveranstaltung wird mit einzelnen Präsenzterminen angeboten.

LITERATUR

- Böhnisch, Lothar: Männliche Sozialisation. Eine Einführung. 2., überarb. Aufl., Weinheim/Basel 2013

LEITUNG

Heuer, Klaus

TERMIN

Di 12:00–14:00 Uhr

VERANSTALTUNGSFORM

Onlineseminar

Erfahrungen als soziale Praxis: Aneignung, Produktion und Veränderung

• Erfahrungen gelten gemeinhin als unmittelbare, subjektive Zugänge zur Wirklichkeit. In den Sozialwissenschaften ist jedoch zunehmend deutlich geworden, dass Erfahrungen weder rein individuell noch voraussetzungslos sind. Vielmehr sind sie sozial hervorgebracht, kulturell geprägt und historisch situiert. Vor diesem Hintergrund stellen sich zentrale Fragen: Was sind Erfahrungen überhaupt? Wie entstehen sie in sozialen Zusammenhängen? Wie werden sie angeeignet, erinnert und weitergegeben? Und in welchem Verhältnis stehen individuelle Erfahrungen zu sozialen Praxen und zur politischen Öffentlichkeit? Das Seminar nimmt diese Fragen zum Ausgangspunkt, um Erfahrungen als zentrale Kategorie gesellschaftlicher Wissensproduktion und von Veränderungsprozessen zu untersuchen.

Die Onlineveranstaltung wird mit einzelnen Präsenzterminen angeboten.

LITERATUR

- Das vollständige Literaturkompendium wird zu Beginn des Seminars mit den Teilnehmenden erstellt.



Neue Alter(n)sbilder

Veranstaltung des Fachbereichs 04

LEITUNG

Oswald, Frank &
Bischoff, Luisa

TERMIN

Mi 12:00–14:00 Uhr,
ab 21.10.2026

RAUM

PEG 1.G 150
Campus Westend

VERANSTALTUNGSFORM

Seminar

- In Zeiten des demografischen Wandels und kontinuierlich steigender Lebenserwartung ist das Alter(n) ein gesellschaftlich, politisch und medial viel diskutiertes Thema. Altern und Altsein veränderten sich mit dem sozialen Wandel in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts grundlegend. Damit veränderte sich auch unser Bild vom Alter(n). Mit individuellen und gesellschaftlichen Alter(n)sbildern und mit der Altersdiskriminierung („Ageism“) setzt sich ein Forschungsfeld der Alternsforschung empirisch und theoretisch auseinander. Dabei stellen sich Fragen nach dem Einfluss von Stereotypen auf unser tägliches Handeln oder danach, welche neuen Alter(n)sbilder sich entwickeln.

Das Seminar behandelt dabei nicht nur das Alter als Lebensphase und soziale Lage, sondern nimmt den lebenslangen Prozess des Alterns in den Blick.

LEITUNG

Leven, Franz-Josef

TERMIN

Mo 10:00–12:00 Uhr

VERANSTALTUNGSFORM

Onlineseminar

Streifzüge durch die Wirtschaftsgeschichte

• Mindestens drei Gründe sprechen für eine Beschäftigung mit der Wirtschaftsgeschichte: Ein tieferes Verständnis der heutigen wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse ist nicht möglich ohne die Kenntnis ihrer Entwicklung und der vielfältigen Faktoren, die im Laufe der Zeit zur heutigen Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung führten. Die Wirtschaftsgeschichte bietet eine Fülle von Anwendungsbeispielen für volkswirtschaftliche Theorien und mehr oder weniger gelungene Versuche wirtschaftspolitischer Gestaltung und Problemlösung. Schließlich ist die Entwicklung der ökonomischen Theorie(n) nur aus ihrer jeweiligen Entstehungszeit heraus wirklich nachvollziehbar. Das Seminar führt in „Streifzügen“ in ausgewählte Themen der Wirtschafts- (und Sozial-)Geschichte verschiedener Epochen und Länder ein.

LITERATUR

• Literaturhinweise werden in der Veranstaltung gegeben.

LEITUNG

Büchner,
Heinz-Jürgen

TERMIN

Mi 12:00-14:00 Uhr

RAUM

HZ 6
Campus Westend

VERANSTALTUNGSFORM

Vorlesung

Geld, Kredit und Banken – Aktuelle Trends und Risiken

• In dieser Vorlesung sollen die Grundlagen zur weiteren Auseinandersetzung im Bereich von Geld, Kredit und Banken behandelt werden. Neben den klassischen Problemfeldern aus diesem Themenkomplex werden auch neuere Fragestellungen diskutiert. Hierzu zählen zum Beispiel der Bereich der Green Finance oder die geldpolitischen Lehren aus den Krisen der letzten Jahre. Die Berücksichtigung der bereits beginnenden Klimaveränderung stellt die Geldpolitik nicht nur vor politische, sondern vor allem praktische Probleme, die neu und umfassend angesprochen werden. Ebenso sind die Wirkungen der massiven Aufkäufe von Anleihen durch die EZB in den Krisenjahren ein Thema durchaus kontroverser geldpolitischer Analysen.

LITERATUR

• Bauer, Christian et al.: Geld, Kredit und Banken. Eine Einführung, 5. Auflage, Wiesbaden 2025

LEITUNG

Wölk, Axel

TERMIN

Mi 14:00–16:00 Uhr

RAUM

HZ 6

Campus Westend

VERANSTALTUNGSFORM

Vorlesung

USA: So handelt „God’s own country“ heute und gestern nach innen sowie außen

• Die älteste moderne Demokratie der Welt und einzig verbliebene Supermacht setzt ganz auf eigene Stärke – oft im Alleingang. In Zeiten von MAGA (Make America Great Again) verblasst für die USA die Nato und nimmt die Bedrohung durch China Konturen an. Und Peking betont: Das amerikanische Jahrhundert sei Geschichte. In dieser Vorlesung sollen Politik, Geschichte und Wirtschaft der USA beleuchtet werden. Das reicht von den Gründungsvätern der Verfassung in Philadelphia über die Bedeutung der Wall Street bis hin zu Donald Trump. Als Pendant zum US-Populismus wird zusätzlich Argentinien gestreift. Parallelen und Gegensätze beider Einwandererstaaten gilt es herauszuarbeiten. Im Fokus bleibt aber: Wie wird unsere Welt durch den Wind aus Washington neu geordnet?

LITERATUR

- Lepore, Jill: Diese Wahrheiten. Eine Geschichte der Vereinigten Staaten von Amerika, München 2019

LEITUNG

Erd, Rainer

TERMIN

Fr 10:00–12:00 Uhr

RAUM

SH 0.107

Campus Westend

VERANSTALTUNGSFORM

Vorlesung

Neue Entwicklungen im Recht der digitalen Welt

• Die rechtliche Regulierung der digitalen Welt verändert sich gleichermaßen schnell wie diese selbst. Kaum ist ein Gesetz in Kraft getreten, da wird auch bereits über seine Novellierung diskutiert. Die Vorlesung beschäftigt sich deshalb mit Vorschlägen zur Reform von Gesetzen, die erst vor kurzem praktisch geworden sind. Diese Gesetze sind: Verordnung zur künstlichen Intelligenz (KI-VO), Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), Digital Services Act, der rechtswidriges Handeln im Internet begrenzen soll, und der Digital Markets Act, der auf die Begrenzung der Macht großer Internetfirmen zielt (Meta, Instagram, Google etc.). Auch das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb erhält einen digitalen Teil, der in der Vorlesung behandelt wird.

LITERATUR

- Da Bücher der rasanten Entwicklung des Rechts kaum mehr nachkommen, besteht die Literatur ausschließlich aus Internettexten.

LEITUNG

Jahn, Egbert

TERMINMo 14:00–16:00 Uhr,
7 Termine**VERANSTALTUNGSFORM**

Onlinevorlesung

Politische Streitfragen in zeitgeschichtlicher Perspektive

• Gegenstand der Vorlesung sind aktuelle politische Streitfragen, die in Hinblick auf ihren gesellschaftlichen und politischen Kontext, ihre zeithistorischen Entstehungsbedingungen und ihre voraussichtlichen Folgen analysiert werden. Die Vorlesungsthemen wechseln von Semester zu Semester und können aktuellen politischen Entwicklungen angepasst werden. Der Vorlesungsplan steht im OLAT-Kurs (s.u.). Die Vorlesung bezweckt eine Stärkung der aufgeklärten politischen Urteilskraft.

7 Termine: 19.10., 02.11., 16.11., 30.11. und 14.12.2026 sowie 11.01. und 25.01.2027

LITERATUR

- Jahn, Egbert: Politische Streitfragen, Bände 1-6, Wiesbaden 2008/12/15/19/25
- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/20830060544>

**LEITUNG**

Saudek, Daniel

TERMIN

Mo 16:00–18:00 Uhr

VERANSTALTUNGSFORM

Onlineseminar

Die sozial-ökologische Krise: Gründe und Auswege

• In dieser Lehrveranstaltung betrachten und analysieren wir die sozial-ökologische Krise unserer Zeit, in drei Schritten: 1. Zunächst nehmen wir eine Bestandsaufnahme einiger der wesentlichen Elemente der Krise vor, insbesondere der globalen Ungleichheit, der Klimakrise und des Artensterbens. 2. Sozialphilosophische Perspektiven: wie und wann gelingt es Gesellschaften, knappe und begrenzte Ressourcen sozial und ökologisch nachhaltig zu bewirtschaften? Der Fokus liegt hier sowohl auf akteurszentrierten (z.B. Gefangenendilemma) als auch auf systemtheoretischen Ansätzen. 3. Wege zu nachhaltiger Entwicklung: wo liegen die entscheidenden Stellschrauben? Bei der global governance, dem Markt, dem Staat, den Individuen oder den Institutionen? Verschiedene Vorschläge für globale nachhaltige Entwicklung werden untersucht.

LEITUNG

Müller,
Helmut-Gerhard

TERMIN

Di 16:00–18:00 Uhr

VERANSTALTUNGSFORM

Onlineseminar

Erkenntnisse und Illusionen

- Was sind Erkenntnisse, was sind Illusionen? Wie können wir erkennen, was der Fall ist? Und was sollten wir angesichts dieser Fragestellungen aktuell und künftig beachten? Wir erörtern dieses Themenfeld anhand wissenschaftlicher Klassiker. Zugleich sprechen wir über angewandte Wissenschaften: Biologie, Genetik, Informatik (KI), Linguistik, Medizin, Neurowissenschaften, Philosophie, Propädeutik, Psychologie, Soziologie. Ausgearbeitete und weiterhin aktuelle Beispiele bietet uns eine Publikation von Siri Hustvedt: Die Illusion der Gewissheit (Reinbek 2018).

Ziel: kritisch-konstruktive sowie verständigungsorientierte Aktivitäten wie auch demokratische Gesellschaftsstrukturen stärken können.

LITERATUR

- Literatur wird ausschnittsweise in OLAT bereitgestellt: Platon, I. Kant, A. de Condorcet, W. James, J. Dewey, G. H. Mead, Th. W. Adorno, M. Heidegger, K. Popper, J. Habermas, S. Hustvedt.

**LEITUNG**

Obermaier, Dorothee

TERMIN

Do 12:00–14:00 Uhr

RAUM

IG 311
Campus Westend

VERANSTALTUNGSFORM

Vorlesung

Erstarken des Populismus

- Populismus und Rechtsextremismus setzen liberale Demokratien weltweit unter Druck. Für deren Aufschwung gibt es nicht die eine Ursache, sondern vielfältige Erklärungsansätze: Modernisierung und die Verlierer des sozialen Wandels, Kampf um kulturelle Hegemonie, politische Lücken in der Repräsentation bestimmter sozialer Gruppen und deren Bedürfnisse, Politische Kultur und Autoritarismus, psychologische Konzepte der „Autoritären Persönlichkeit“, Brandbeschleuniger: Populismus und soziale Medien. Was bedeutet „Rechtsextremismus“? Welche Dimensionen beschreibt der Begriff und welche Implikationen transportiert er? Wer sind entsprechende Akteure und was sind ihre Strategien? Gibt es inhaltliche Gemeinsamkeiten zwischen Rechts- und Linksextremismus? Diese Fragen sollen anhand unterschiedlicher wissenschaftlicher Ansätze analysiert und beantwortet werden.

LEITUNG

Schoor, Markus

TERMIN

Do 12:00–14:00 Uhr

RAUM

SH 0.105
Campus Westend

VERANSTALTUNGSFORM

Seminar

Der Kampf um unsere Aufmerksamkeit und seine gesellschaftlichen Folgen

• Der Kampf um unsere Aufmerksamkeit durchzieht unseren Alltag und hat Folgen: Ob am Smartphone oder bei der Arbeit mit KI – mit riesigen Etats beobachten andere was wir tun. Jetzt wurde ein Tech-Konzern erstmals verurteilt, weil er Jugendliche in den Selbstmord trieb. Teil der Begründung des Gerichts war: „Eine gezielte Manipulation der Aufmerksamkeit der Jugendlichen“. In diesem Seminar beleuchten wir u.a. die Vorgeschichte dieses Urteils, aber auch die gesellschaftlichen Folgen und Reaktionen wie Schlafstörungen und mangelnde Konzentrationsfähigkeit. Wir vollziehen aktuelle Forschungen nach, diskutieren sie und machen selber einige Experimente zur Verbesserung unseres Denkens.

LITERATUR

- Beck, Henning: Besser denken. Fokussieren, verstehen, entscheiden – Der neueste Stand der Wissenschaft, Berlin 2025



LEITUNG

Köth, Alfred

TERMIN

Fr 10:00–12:00 Uhr

VERANSTALTUNGSFORM

Onlinevorlesung mit
Seminar

Utopien im Wandel der Zeit

• Im alltäglichen Sprachgebrauch wird Utopie (insbesondere als Adjektiv utopisch) häufig als Synonym für schöne, aber als unausführbar betrachtete Zukunftsvisionen benutzt. Die in Utopien beschriebenen fiktiven Gesellschaftsordnungen resultieren häufig aus einer Kritik der jeweils zeitgenössischen Gesellschaftsordnung und können als positive Gegenentwürfe gelesen werden. In diesem Seminar sollen Utopien aus verschiedenen Zeiten dargestellt und darauf überprüft werden, was sie für die aktuelle Zeit an Ideen bieten.

LITERATUR

- Ghodsee, Kristen: Utopien für den Alltag. Eine kurze Geschichte radikaler Alternativen zum Patriarchat, Berlin 2023
- Schölderle, Thomas: Geschichte der Utopie, Wien 2017

LEITUNG

Simon, Rainald

TERMIN

Fr 10:00–12:00 Uhr

VERANSTALTUNGSFORM

Onlinevorlesung

Die chinesische Form der Autokratie in Vergangenheit und Gegenwart

• Vom Konzept des „Himmelsohns“ als Alleinherrscher über „warlords“ bis zu den Generalsekretären der Kommunistischen Partei Chinas sucht die Vorlesung nach gemeinsamen Strukturen in der Ausübung von Herrschaft. Dabei kommen auch Formen und Möglichkeiten fundamentaler Opposition zur Sprache. Die Vorlesung bemüht sich auch, mögliche Wege der Veränderung der autokratischen Herrschaftsausübung hin zu partizipativen Formen aufzuzeigen.

LITERATUR

- Wittfogel, Karl August: Die orientalische Despotie. Eine vergleichende Untersuchung totaler Macht, Frankfurt 1977
- Strittmatter, Kai: Die Neuerfindung der Diktatur. Wie China den digitalen Überwachungsstaat aufbaut und uns damit herausfordert, München 2018
- Lind, Jennifer: Autocracy 2.0: How China's Rise Reinvented Tyranny, Ithaca 2025

LEITUNG

Hohm, Hans-Jürgen

TERMIN

Fr 12:00–14:00 Uhr

VERANSTALTUNGSFORM

Onlineseminar

Zur Soziologie sozialer Probleme der Moderne

• Folgende Themen sollen in diesem Seminar behandelt werden: 1. Worin unterscheiden sich Probleme der Natur und körperlich-psychische Probleme von sozialen Problemen? 2. Was macht den Unterschied von manifesten/latenten sozialen Problemen aus? 3. Wie sieht die Geschichte eines sozialen Problems aus? 4. Welche Rolle spielen dabei die Akteure der unterschiedlichen Funktionssysteme der Gesellschaft? 5. Welche Relevanz kommt der Soziologie bei der Entstehung sozialer Probleme zu? Die Fragen 1.-5. werden anhand verschiedener problemsoziologischer Ansätze und einigen Fallbeispielen thematisiert.

LITERATUR

- Albrecht, Günter & Groenemeyer, Axel (Hg.): Handbuch sozialer Probleme: Bd.1 u. Bd.2, 2., überarbeitete Auflage, Wiesbaden 2012
- Trevino, A. Javier (Hg.): The Cambridge Handbook of Social Problems, Vol. 1 u. 2, Massachusetts 2018

**LEITUNG**

Baier, Ulrich

TERMIN

Fr 12:00–14:00 Uhr

VERANSTALTUNGSFORM

Onlineseminar

Die soziale Frage im Klimawandel – Fallstricke der Transformation

• Eigentlich weiß die Weltgesellschaft seit mehr als 50 Jahren: sie muss entschieden handeln, will sie schlimmste Überhitzung des Planeten noch verhindern. Trotzdem passiert viel zu wenig. Für Soziologen wie Sighard Neckel hat es mit Machtfragen zu tun, mit Geld, Besitz und Einfluss; eklatantestes Beispiel die „Revolte der Milliardäre“ unter Trump. Doch obwohl die Sensibilität für die Folgen des Klimawandels unverändert hoch ist, wird Klimapolitik vom Wähler abgestraft. Sind die Menschen überfordert? Transformationen machen nun einmal Angst, vor allem ökonomische. Neckels Vorschlag: die Wirtschaft radikal umbauen. Ähnlich fragt die Sustainable-Welfare-Forschung, wie Sozialpolitik sozial-ökologische Konsum- und Produktionskorridore demokratisch implementieren kann. Beide Analysen wollen wir diskutieren. Die Onlineveranstaltung wird mit einzelnen Präsenzterminen angeboten.

LITERATUR

- Neckel, Sighard: Katastrophenzeit, München 2026

LEITUNG

Baier, Ulrich

TERMIN

Fr 14:00–16:00 Uhr

VERANSTALTUNGSFORM

Onlineseminar

Soziologie der Zeit und Vergänglichkeit II

• Im Sommersemester 2026 haben wir Merkmale und Entwicklung der „objektiven“, messbaren Zeit und der subjektiven qualitativen Eigenzeit betrachtet, wie sie Elias konzipiert und Helga Nowotny weiterentwickelt hat. Diese soziologischen Analysen wollen wir vertiefen. Für Nassehi sind Zeitbewusstsein und Zeitordnungen in Wirtschaft, Politik, Kultur funktional differenziert, mit unterschiedlichen Zeitlogiken und Rhythmen. Für gesellschaftliches Handeln fungiert Zeit sowohl als Rahmenbedingung als auch als Ressource; in Krisen werden Zeitordnungen verschoben. Die Erinnerungsarbeit wiederum ist eine unserer Leitfragen zu Vergänglichkeit und Tod: „Die Zeit ging darüber hinweg“: Was heißt das für uns und für verstorbene Lieben? Ein Besuch der vorherigen Veranstaltung ist keine Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar. Die Onlineveranstaltung wird mit einzelnen Präsenzterminen angeboten.

LITERATUR

- Nassehi, Armin: Die Zeit der Gesellschaft, Wiesbaden 2008
- Meitzler, Matthias: Soziologie der Vergänglichkeit, Hamburg 2011

LEITUNG

Hohm, Hans-Jürgen

TERMIN

Fr 14:00–16:00 Uhr

VERANSTALTUNGSFORM

Onlinevorlesung

Darstellung und Kritik der Gesellschaftstheorie von Andreas Reckwitz

- Im Zentrum des Seminars steht das Buch „Die Gesellschaft der Singularitäten“ von Andreas Reckwitz, ergänzt um Aspekte einiger weiterer seiner Publikationen. Folgende Fragen sollen dabei thematisiert werden: 1. Was bedeutet die Semantik „Singularitäten“? 2. Welche evolutionäre Phasen der Gesellschaftsstruktur der Moderne werden unterschieden? 3. Auf welche trifft die „Semantik“ der Singularitäten zu? 4. Wie löst die Bevölkerung den gesellschaftliche Anspruch auf Singularität ein? 5. Wie wird ihre Verteilung auf die gesellschaftlich zentralen Lebensbereiche und Werte dargestellt? 6. Welche evolutionären Mechanismen machen die Moderne zu einer der Singularitäten? 7. Wie singulär ist der gesellschaftstheoretische Ansatz von Reckwitz?

LITERATUR

- Reckwitz, Andreas: Die Gesellschaft der Singularitäten. Zum Strukturwandel der Moderne, 3. Aufl., Berlin 2020

LEITUNG

Knopf, Monika

TERMIN

Do 12:00–14:00 Uhr

VERANSTALTUNGSFORMAsynchrone
Onlinevorlesung mit
Seminar

Menschliche Intelligenz und KI

• Definition, Messung, Erforschung der menschlichen Intelligenz gehört zu den ältesten Forschungsprogrammen der Psychologie. Dieses Programm war so erfolgreich, dass „Intelligenz“ auch in nicht-kognitiven menschlichen Bereichen vermutet wird (z.B. emotionale Intelligenz). Mit der Erfindung der künstlichen Intelligenz für Maschinen/für technisches Gerät ist die Intelligenzforschung in den letzten Jahren populär geworden. Diese Veranstaltung besteht aus zwei Teilen: Im ersten Teil werde ich die menschliche Intelligenzforschung darstellen, wie sie in der Psychologie erfolgt(e). In einem zweiten Teil, einem Seminar, soll es um künstliche Intelligenz gehen. Das Ziel ist es hier, möglichst gut nachzuvollziehen, was KI heißt, wie und warum technisches Gerät „intelligent“ sein kann.

LITERATUR

- Zweig, Katharina: Weiß die KI, dass sie nichts weiß? München 2025

LEITUNG

Wehrs, Elke

TERMIN

Do 12:00–14:00 Uhr

VERANSTALTUNGSFORM

Onlineseminar

Doppelgänger: Identität im Duplikat – von der literarischen Romantik zur digitalen Spiegelwelt

• Wer bin ich, wenn meine Kopie existiert? Warum fasziniert und erschreckt uns das künstliche Ebenbild? Das Seminar untersucht das Motiv des Doppelgängers als interdisziplinäres Phänomen: von der literarischen Romantik (Hoffmann) über Freuds psychologisches Konzept des „Unheimlichen“ bis hin zu aktuellen Forschungen zu Digitalisierung und den Folgen für Kultur und Psyche. Unser Brückenschlag führt vom Doppelgänger in klassischer Schauerliteratur über bildende Kunst hin zur aktuellen Forschung. Ein Streifzug durch Psychologie, Kunst, Literatur hin zu den Folgen von Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz.

Die Onlineveranstaltung wird mit einzelnen Präsenzterminen angeboten.

LITERATUR

- Klein, Naomi: Doppelgänger: Eine Analyse unserer gestörten Gegenwart, Frankfurt am Main 2024
- King, Vera & Gerisch, Benigna (Hg.): Digitalisierung. Folgen für Psyche und Kultur, Stuttgart 2021

LEITUNG

Herrmann-Pfandt,
Adelheid

TERMIN

Mi 12:00–14:00 Uhr

RAUM

HZ 13
Campus Westend

VERANSTALTUNGSFORM

Vorlesung

Klassiker der indischen Philosophie

- Die neben der abendländischen umfangreichste und weitestentwickelte Philosophie ist wohl die des indischen Subkontinents, die trotz ihrer traditionellen Bindung an die Religion in Fächern wie Logik oder Erkenntnistheorie durchaus mit westlichen Philosophien wetteifern kann. In über 3000 Jahren entwickelten sich in Indien die Denksysteme des Veda, der Upanishaden, des Buddhismus, des Jainismus und schließlich der verschiedenen Schulen des Hinduismus. Das Seminar gibt einen Überblick über einige wichtige philosophische Werke und Ideen der Inder, die wir uns aus ausgewählten Texten erschließen wollen.

LITERATUR

- von Glasenapp, Helmuth: Die Philosophie der Inder, 4. Aufl., Stuttgart 1985 [1947] (Standardwerk, zur Anschaffung empfohlen)
- Frauwallner, Erich: Geschichte der indischen Philosophie, 2 Bände, Düren 2003 [1953-56]

LEITUNG

Huth, Fritz

TERMIN

Fr 14:00–16:00 Uhr

VERANSTALTUNGSFORM

Onlineseminar

Neuere spirituelle Bewegungen in den traditionellen Kirchen

- Vielfältige religiöse und spirituelle Bewegungen außerhalb der Großkirchen gibt es schon seit geraumer Zeit. Nun entwickeln sich auch innerhalb der Großkirchen neue spirituelle Bewegungen. So etwa „Maria 2.0“ oder „der Synodale Weg“, Frauenrechtsbewegungen in der ev. und kath. Kirche, bzw. die „Feministische Theologie“, die Worship-Song-Bewegung mit „hill songs“, Bibel-Übersetzungen in „Gerechter Sprache“, die „Kult Bewegung“ mit Betonung von Ritualen und religiösen Kulthandlungen. Ziel des Seminars ist es, einige dieser Bewegungen exemplarisch näher kennen zu lernen, die jeweiligen Anliegen zu verstehen und religionsgeschichtlich einzuordnen. Die Onlineveranstaltung wird mit einzelnen Präsenzterminen angeboten.

LITERATUR

- Weber, Edmund: Die Religion, das Heilige und die Kultur. Zur dialektischen Dynamik von Sakralität und Kulturalität der Existenz als genuinem Thema authentischer Religion. In: Journal of Religious Culture - Journal für Religionskultur 182, 2013

LEITUNG

Hammer, Thomas

TERMIN

Mo 12:00–14:00 Uhr

RAUM

HZ 14

Campus Westend

VERANSTALTUNGSFORM

Seminar

Ernst Cassirer: Philosophie der symbolischen Formen

• Ernst Cassirers (1874-1945) Philosophie der symbolischen Formen stellt als eine Philosophie des objektiven Geistes, auch im Hinblick auf das sog. Leib-Seele-Problem, eine der großen denkerischen Leistungen des 20. Jahrhunderts dar. Cassirer betont, dass sämtliche Weisen der Welterfassung als Weisen symbolischer Vermittlung zu verstehen sind. Symbolische Formen wie Sprache, Mythos und Religion, Kunst, Technik und Wissenschaft erschließen je eigene Zugänge zur Wirklichkeit und eröffnen so je eigentümliche Welten. Der Mensch ist für Cassirer dabei das Lebewesen, das Bedeutung in der Welt bringt („animal symbolicum“). In der Veranstaltung soll ein Zugang zu dieser sehr bedeutenden Kulturphilosophie gegeben werden.

LITERATUR

- Kreis, Guido: Cassirer und die Formen des Geistes, Frankfurt 2010
- Weitere Literatur wird bekannt gegeben bzw. in OLAT eingestellt.

LEITUNGPanknin-Schappert,
Helke**TERMIN**Di 10:00–12:00 Uhr,
bis 19.01.2027**VERANSTALTUNGSFORM**

Onlineseminar

Woher stammt das Böse? Ein Streifzug durch die Philosophiegeschichte

• Schon in der Philosophie der Antike wurde darüber gestritten, ob dem Bösen ein eigenes Sein neben dem Guten beigemessen werden kann, oder ob es eine Abwesenheit des Guten ist. In gleicher Weise haben die alten Kirchenväter überlegt, woher stammt das Böse, wenn Gott, der Schöpfer von allem, ursprünglich gut ist. In einem Streifzug durch die Philosophiegeschichte untersuchen wir den Mythos der Vertreibung aus dem Paradies, der zur Grundlage der paulinisch-augustinischen Lehre von der Erbsünde dient. Welche Antwort geben Philosophen wie Platon, Immanuel Kant, Arthur Schopenhauer oder neuere Denker wie Jan Philipp Reemtsma oder Gerhard Roth?

LITERATUR

- Die zu lesenden Texte werden in OLAT eingestellt.

LEITUNG

Romanus, Eckhard

TERMIN

Di 10:00–12:00 Uhr

VERANSTALTUNGSFORM

Onlineseminar

Ursprünge des Republikanismus: Rousseau

- Wohl kaum ein anderer Denker in der Geschichte der politischen Philosophie hat so vehement der Volkssouveränität das Wort geredet wie Rousseau in seinem Buch „Vom Gesellschaftsvertrag“. Kein Volk könne frei sein, das nicht selbst direkt an der Herrschaftsausübung beteiligt sei, so das Credo Rousseaus. Dahinter steckt ein Verständnis von Freiheit, wonach den Bürgern in den Gesetzen des Staates nur der eigene Wille begegnen darf. Als Citoyen ist der Bürger an der Gesetzgebung beteiligt, als Bourgeois ist er denselben Gesetzen unterworfen. Freiheit ist Autonomie. Damit aber der Wille aller herrscht, bedarf es der Tugend der Staatsbürger, die nur für solche Gesetze stimmen, die im Interesse aller sind. Damit formuliert Rousseau eine hochaktuelle Einsicht.

LITERATUR

- Rousseau, Jean-Jacques: Du contrat social/Vom Gesellschaftsvertrag. Französisch/Deutsch, Stuttgart 2023

LEITUNG

Romanus, Eckhard

TERMIN

Di 12:00–14:00 Uhr

VERANSTALTUNGSFORM

Onlineseminar

Moralische Verantwortung

- Das Problem der Willensfreiheit sei nicht, ob es sie gibt, sondern wie man sie verstehen soll, hat der Philosoph Ernst Tugendhat einmal geschrieben. Für unser Verständnis von Schuld und Unschuld von Strafe und Vergebung ist ein adäquates Verständnis von Willensfreiheit unerlässlich. Nur wer über Willensfreiheit verfügt, kann verantwortlich sein. Verantwortlich ist, so eine grundlegende Intuition, wer auch anders entscheiden könnte. Wie aber passt dieses Vermögen mit einer naturwissenschaftlichen Weltansicht zusammen? Und bedeutet das anders Können nicht auch, dass wir über alle Bedingungen unserer Entscheidungen die Kontrolle haben? Ist das nicht zu viel verlangt? Wir werden im Seminar unterschiedliche Positionen zur Willensfreiheit kritisch diskutieren.

LITERATUR

- Halbig, Christoph et al. (Hg.): Moralische Verantwortung, Berlin 2025

LEITUNG

Regehly, Thomas

TERMIN

Di 12:00–14:00 Uhr

RAUM

HZ 10

Campus Westend

VERANSTALTUNGSFORM

Vorlesung

Schopenhauer, Freud und das Unheimliche

• Arthur Schopenhauer gilt als der „Vater der modernen Seelenkunde“, wie es Thomas Mann 1938 formulierte. Er hat wie kaum ein anderer Philosoph seiner Zeit die „dunklen Seiten“ der menschlichen Seele ernstgenommen und versucht, sie philosophisch aufzuklären. Seine Themen sind das Leiden, die Träume, die Grausamkeit und auch das „Unheimliche“, dem Sigmund Freud 1919 eine eigene Studie gewidmet hat. Schopenhauers Entdeckung des Unbewussten war nicht nur für die Psychologie und die Psychoanalyse folgenreich, sondern fand bereits seine Entsprechung in der Literatur des 19. Jahrhunderts, wie Texte von E.T.A. Hoffmann und anderen zeigen, die Freuds Interesse auf sich gezogen haben.

LITERATUR

- Schopenhauer, Arthur: Die Welt als Wille und Vorstellung (1819), Frankfurt a.M. 1987 (Reprint)
- Freud, Sigmund: Das Unheimliche. Aufsätze zur Literatur, Frankfurt a.M. 1963

LEITUNGPanknin-Schappert,
Helke**TERMIN**Di 14:00–16:00 Uhr,
bis 19.01.2027**VERANSTALTUNGSFORM**

Onlineseminar

Immanuel Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten

• Die Grundlegung zur Metaphysik der Sitten von 1785 gilt als Einführungswerk in Immanuel Kants praktische Philosophie. Kant führt hier seine Ideen des guten Willens und des kategorischen Imperativs aus, über die der gemeine Menschenverstand verfügt. Wie sind Kants Ideale des guten Willens und des Menschen als Zweck an sich selbst in der Realität umzusetzen? Kants Begriff der Würde des Menschen ist im Grundgesetz festgeschrieben und wurde zur Neufassung des Sterbehilfegesetzes herangezogen. Im Seminar wird gemeinsam die Ganzschrift gelesen und auf ihre Aktualität überprüft.

LITERATUR

- Immanuel Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten (beliebige Ausgabe)

LEITUNG

Schmid Noerr,
Gunzelin

TERMIN

Do 12:00–14:00 Uhr

RAUM

NG 2.731
Campus Westend

VERANSTALTUNGSFORM

Seminar

Sigmund Freuds Kulturtheorie

- Die Kulturtheorie des Begründers der Psychoanalyse steht in einem großen Traditionszusammenhang der abendländischen Philosophie, in der die Vernunft im Kern als Herrschaft über äußere und innere Natur und zugleich als Überwindung dieser Herrschaft aufgefasst wird. Freuds Fassung dieses Grundgedankens hängt aufs engste mit seinen empirischen Arbeiten zur Psychopathologie zusammen. Im Zentrum steht für ihn der fundamental unauflösbare Antagonismus von Kultur und Trieb. Kultur in einem weiten Sinnumfang (ohne strikte Abgrenzung zum Begriff der Gesellschaft) wird wesentlich aus der Perspektive subjektiven Erlebens betrachtet, wobei einige fragliche Verallgemeinerungen auch kritisch zu diskutieren sind. Das Seminar ist als Lektürekurs ausgewählter Schriften geplant, insbesondere von „Warum Krieg?“ und „Das Unbehagen in der Kultur“.

LEITUNG

Jeske, Michael

TERMIN

Fr 16:00s.t.–18:00 Uhr

VERANSTALTUNGSFORM

Onlineseminar

„Praxis“ – Grundbegriff eines kritischen Materialismus und seine interdisziplinären Bezüge

- Praxis erscheint im kritischen Materialismus nicht als bloß anthropologischer Begriff, sondern als erkenntniskonstitutive Kategorie: Welt ist weder gegeben noch bloß gedacht, sondern Resultat historisch-gesellschaftlicher Tätigkeit. In ihr verschränken sich Sinnlichkeit und Aktivität, Subjekt und Objekt, Natur und Geschichte. Praxis fungiert als Vermittlungszusammenhang, in dem Gegenständlichkeit wie Erkenntnisform hervorgebracht werden. Damit verliert die Gegenüberstellung von Denken und Sein ihren absoluten Charakter und wird als Effekt geschichtlicher Praxis begreifbar. Das Seminar behandelt Schmidts neue Feuerbach-Lektüre und seine Rekonstruktion des Marxschen Praxisbegriffs, erweitert um materiale Praxisfiguren im individuellen Erleben Lorenzscher Provenienz.

LITERATUR

- Literatur wird im OLAT-Begleitkurs bereitgestellt werden.

LEITUNG

Becker, Mario

TERMIN (ONLINE)

Mo 08:00–10:00 Uhr

TERMIN (PRÄSENZ)

Mo 14:00–16:00 Uhr

RAUM

SKW A
Campus Westend

VERANSTALTUNGSFORM

Vorlesung

Prominente der Antike

• Die Vorlesung behandelt die bekanntesten und bedeutendsten Frauen und Männer des Altertums. Ausgehend von Schriftquellen wie Cornelius Nepos „de viris illustribus“, den Parallelbiographien Plutarchs oder den historischen Abhandlungen eines Diodor oder Iustinus über bestimmte Persönlichkeiten wird neben den einzelnen „Promis“ der Antike auch deren historisches Umfeld genauer beleuchtet, ebenso ihr Nachleben in neuzeitlichen Darstellungen. Am Ende der Vorlesung stehen knapp 50 Biographien, zwischen Augustus und Zenon, zwischen Aristoteles und Zenobia.

LITERATUR

- Rausch, Sven: 50 Klassiker Römische Antike, Hildesheim 2009
- Rausch, Sven: 50 Klassiker Griechische Antike, Hildesheim 2011

LEITUNG

Becker, Mario

TERMIN (ONLINE)

Mo 10:00–12:00 Uhr

TERMIN (PRÄSENZ)

Mo 16:00–18:00 Uhr

RAUM

HZ 9
Campus Westend

VERANSTALTUNGSFORM

Vorlesung

Bild und Bildsprache im Altertum

• Wer heute die großen Antikensammlungen im Louvre, British-Museum oder in der Münchener Glyptothek besucht, steht vor einer Fülle unklarer Bildnisse auf Keramik, Metallgefäßen, Sarkophagen oder bei antiken Plastiken. Münzen und Schnittsteine, Fresken und Mosaiken – sie alle sind Träger von Bildinhalten, die Botschaften transportieren sollen. Die Vorlesung zeigt die wichtigsten Beispiele, erläutert die Hintergründe und zeigt z.T. das Fortleben antiker Bildthemen bis in die Neuzeit.

LITERATUR

- Radnoti-Alföldi, Maria: Bild und Bildsprache der römischen Kaiser, Mainz 1999
- Lexicon Iconographicum Mythologiae Classicae Bd.I-VIII, München/Zürich 1981-1999

LEITUNG

Roth, Ralf

TERMIN

Mo 14:00–16:00 Uhr

VERANSTALTUNGSFORM

Onlineseminar

Das Ende der Nationalstaaten und Zukunft der Unionen?

• Vor über 20 Jahren erschien Jeremy Rifkins Buch: „Der europäische Traum“. In der Zeit, in der die Weltordnung, die den beiden vernichtenden Weltkriegen des 20. Jahrhunderts folgte, zu Ende geht, gewinnt seine Schrift eine neue Aktualität. Der Westen zerbricht und mit ihm das Konzept von übergreifenden Menschen- und Völkerrechten sowie militärischen Bündnissystemen (UNO und NATO) zum Schutz der Nationalstaaten. Das Seminar fragt nach der Entstehung des Nationalstaats, seiner Blütezeit, seinem Versagen in den beiden Weltkriegen und nach der Rolle übergreifender Unionen, die – wie seit 250 Jahren in den USA – an die Stelle des Nationalstaats treten könnten.

LITERATUR

- Rifkin, Jeremy: Der Europäische Traum. Die Vision einer leisen Supermacht, Frankfurt 2006
- Kennedy, Paul: Parlament der Menschheit: Die Vereinten Nationen und der Weg zur Weltregierung, München 2007

LEITUNG

Wörsdörfer, Rolf

TERMIN

Mi 12:00–14:00 Uhr

RAUM

SH 3.107

Campus Westend

VERANSTALTUNGSFORM

Seminar

Bürgerkrieg in Spanien 1936–1939. Ein Überblick

• Vor neunzig Jahren, am 17. Juli 1936, erhoben sich spanische Kolonialtruppen in Marokko gegen die einige Monate zuvor demokratisch gewählte Volksfrontregierung in Madrid. Die mit deutscher und italienischer Unterstützung nach Spanien übergesetzten Aufständischen trafen bei ihrem Versuch, die Macht zu erringen, auf heftigen Widerstand der Gewerkschaften, Linksparteien, Komitees und Milizen. Das Land spaltete sich in einen republikanischen und einen nationalistischen Teil; es folgte ein fast dreijähriger Bürgerkrieg, der in der Diktatur unter General Francisco Franco mündete. Das Seminar gibt anhand exemplarischer Lektüren einen ersten Überblick über die strukturellen Voraussetzungen des Konflikts und die wichtigsten Ereignisse.

- Vilar, Pierre: Der Spanische Bürgerkrieg 1936-1939, Berlin 2012 [1986]
- Lustiger, Arno: Schalom Libertad! Juden im spanischen Bürgerkrieg, Frankfurt/M. 1989

LEITUNG

Maaser, Michael

TERMIN

Do 10:00–12:00 Uhr,
ab 22.10.2026

RAUM

SKW B
Campus Westend

VERANSTALTUNGSFORM

Seminar

Erasmus von Rotterdam, der „Fürst der Humanisten“

• Bereits zu Lebzeiten genoss Erasmus von Rotterdam (gest. 1536) eine überragende Reputation, sowohl bei den Gelehrten als auch bei den Mächtigen. In seinem Werk spiegeln sich die Grundprobleme der Zeit um 1500, den Beginn der europäischen Moderne. In das Zentrum des Seminars stellen wir das „Lob der Torheit“ („Moriae encomium“). Mittels der gemeinsamen Lektüre dieses Büchleins lernen wir einen wichtigen Vertreter des Renaissance-Humanismus und seine Arbeitsweise kennen. Dabei spielen auch die „Adagia“ („Collectanea adagiorum“), eine Sammlung von Sprichwörtern, die Erasmus herausgab, eine wichtige Rolle. Die Idee zum Seminar verdankt sich nicht zuletzt der Tatsache, dass Erasmus' Schriften sich nicht nur durch gelehrte Brillanz auszeichnen, sondern auch sprachliche-stilistische Meisterwerke darstellen.

LITERATUR

- Erasmus von Rotterdam: Lob der Torheit, lat./dt., Stuttgart 2021 (Reclam)

LEITUNG

Gürtler, Christian

TERMIN

Do 12:00–14:00 Uhr

RAUM

SH 4.101
Campus Westend

VERANSTALTUNGSFORM

Seminar

Der Aufstieg der Vereinigten Staaten von Amerika zur Großmacht 1830–1914

• In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, dem „Goldenen Zeitalter“, vollzog sich der beispiellose Aufstieg der USA zur führenden Industriemacht der Welt. Die Erschließung des mittleren Westens, die Ausdehnung des Eisenbahnnetzes, die verstärkte Förderung von Bodenschätzen, herausragende technische Erfindungen sowie die Herausbildung von Großkonzernen und Trusts sind Kennzeichen dieser Epoche. Auf der anderen Seite kennzeichnen die Rassenproblematik, soziale Probleme bzw. die soziale Frage dieses Zeitalter. Schließlich sollen auch die Erscheinungen der modernen Welt, wie sie sich im Städtebau und in der Reformbewegung um 1900 („Progressive Movement“) zeigten, ebenfalls besprochen werden.

LITERATUR

- Dippel, Horst: Geschichte der USA, München 2021

LEITUNG

Toalster, David

TERMIN

Do 16:00–18:00 Uhr

VERANSTALTUNGSFORM

Onlinevorlesung

Sparta und die Spartaner

• Lakonische Redensart, spartanische Lebensführung, das kennt man. Aber die Spartaner selbst? Von König Leonidas bei den Thermopylen hat der eine oder andere noch gehört, aber sonst? Wenn überhaupt, dann haben die Spartaner als Krieger ihren Niederschlag im allgemeinen Gedächtnis gefunden. Aber da gibt es mehr: Lysandros, den genialischen Politiker und Verräter, Lykurgos den Gesetzgeber, die Dichter Tyrtaios oder Alkman oder etwa Prinzessin Kyniska, die erste Frau, die bei den Olympischen Spielen gewann. Die Geschichte Spartas anhand dieser und weiterer Personen und Persönlichkeiten zu erzählen ist Thema dieser Vorlesung.

LITERATUR

- Baltrusch, Ernst: Sparta. Geschichte, Gesellschaft, Kultur, München 2024
- Thomen, Lukas: Sparta. Verfassungs- und Sozialgeschichte, Heidelberg 2017
- Welwei, Karl-Wilhelm: Sparta: Aufstieg und Niedergang, Stuttgart 2013

LEITUNG

Brandt, Robert

TERMIN

Fr 10:00–12:00 Uhr

RAUM

SH 2.104

Campus Westend

VERANSTALTUNGSFORM

Seminar

Geschichte der Stadt Frankfurt in Mittelalter und Früher Neuzeit

• Das Seminar führt in die politische, sozialökonomische und kulturelle Entwicklung der Stadt Frankfurt während Mittelalter und Früher Neuzeit ein. Im Mittelpunkt werden fünf zentrale Ereignisse der Stadtgeschichte stehen: die Bürger- und Zunftunruhen im 14. Jahrhundert, die Reformation (1525), der Fettmilch-Aufstand (1612–1614/16) sowie die Verfassungskonflikte Anfang des 18. und zu Beginn des 19. Jahrhunderts.

LITERATUR

- Frankfurter Historische Kommission (Hg.): Frankfurt am Main. Die Geschichte der Stadt in neun Beiträgen, Sigmaringen 1991
- Backhaus, Fritz et al. (Hg.): Die Frankfurter Judengasse. Geschichte, Politik, Kultur, München 2016
- Schmidt-Funke, Julia & Schnettger, Matthias (Hg.): Neue Stadtgeschichte(n). Die Reichsstadt Frankfurt im Vergleich, Bielefeld 2018
- Recker, Marie-Luise (Hg.): Tradition und Wandel. Frankfurt am Main, 2 Bände, Göttingen 2023

LEITUNG

Gürtler, Christian

TERMIN

Fr 10:00–12:00 Uhr

VERANSTALTUNGSFORM

Onlineseminar

Geschichte Preußens – Von der Ära des Deutschen Kaiserreiches bis zur offiziellen Auflösung Preußens durch Alliiertenbeschluss 1947

- Die Geschichte Preußens und seiner Bevölkerung zur Zeit der Weimarer Republik und des Nationalsozialismus steht im Mittelpunkt des Seminars. Dabei behandelt das Seminar Preußen sowohl als Gesamtstaat innerhalb des Deutschen Reiches wie auch die Regionalgeschichte seiner Provinzen (zum Beispiel Ostpreußen und Pommern). Auch die Regionalgeschichte der Gebiete, die 1919 von Preußen bzw. vom Deutschen Reich abgetreten wurden, wie Danzig (als Freie Stadt) und Posen sowie Westpreußen, (welche 1919 an Polen angegliedert wurden), wird besprochen. Auch der Frage nach dem Ende Preußens in Bezug auf die schwerwiegenden folgenreichen Ereignisse 1933 und 1945 und der Bedeutung Preußens für die deutsche Geschichte als „Erbe“ bzw. als „Mythos“ bis zur Gegenwart wird nachgegangen.

LITERATUR

- Clark, Christopher: Preußen: Aufstieg und Niedergang 1600-1947, München 2008

LEITUNG

Hehl, Ernst-Dieter

TERMIN

Fr 12:00–14:00 Uhr

RAUM

SH 1.101

Campus Westend

VERANSTALTUNGSFORM

Vorlesung

Religion, Krieg und Frieden im frühen und hohen Mittelalter

- Religiöse Überzeugungen und kirchliche Strukturen prägen die mittelalterliche Gesellschaft. Das gilt auch für Krieg/Gewalt und Frieden. So legitimierten die Päpste den Krieg gegen Nichtchristen (Muslime und „heidnische“ Slawen) und „Häretiker“ als Kreuzzüge. Kirchliche Instanzen wollten innergesellschaftliche Gewalt durch Gottesfrieden und Treuga Dei einschränken. Der Verfolgung von Juden trat die Amtskirche immer wieder (und häufig ohne Erfolg) entgegen. Auf diesen und anderen Feldern sollen Theorie und Praxis für die Zeit von der Spätantike (Augustinus) bis etwa 1300 vorgestellt werden.

LITERATUR

- Holzem, Andreas (Hg.): Krieg und Christentum. Religiöse Gewalttheorien in der Kriegerfahrung des Westens, Paderborn 2009

LEITUNG

Meyer, Petra

TERMIN

Fr 14:00–16:00 Uhr

RAUM

SH 1.107

Campus Westend

VERANSTALTUNGSFORM

Seminar

Frankfurter wagen den Neuanfang – Bürgerinnen und Bürger in Zeiten des Umbruchs

- Es waren Bürger der Stadt, die das politische, soziale und kulturelle Leben über Jahrhunderte bestimmten. Im Seminar sollen Biographien bekannter und unbekannter Frankfurterinnen und Frankfurter vorgestellt werden. Ihre Lebensgeschichte erzählt von gesellschaftlichen Umbrüchen und Neuanfängen, die teilweise bis in unsere Zeit Auswirkungen haben. Die Teilnehmer sollten zur Diskussion und der Übernahme eines Referates bereit sein.

LITERATUR

- Wörner, Birgit: Frankfurter Bankiers, Kaufleute und Industrielle. Wert, Lebensstil und Lebenspraxis 1870-1930, Wiesbaden 2011

LEITUNG

Kelperi, Evangelia

TERMIN

Mi 12:00–14:00 Uhr

RAUM

SH 5.108
Campus Westend

VERANSTALTUNGSFORM

Seminar

Meisterwerke der klassischen Antike: Die bekanntesten Statuen und ihre Schöpfer

• Thema dieses Seminars ist die Untersuchung der Plastik des 5. und 4. Jahrhunderts vor Christus. Im Verlauf dieser Epoche vollzieht sich in der Kunst ein Prozess, der als naturalistische Revolution bezeichnet werden kann. Die Darstellung der Wirklichkeit befreit sich allmählich von alten ikonographischen Traditionen und kultischen Darstellungsvorschriften und konzentriert sich ganz auf die Nachahmung der Natur. Im Seminar werden die berühmten Statuen dieser Epoche vorgestellt, ihr Stil analysiert und die Biografie und soziale Rolle ihrer Schöpfer als Kunstschafter besprochen.

LITERATUR

- Bol, Peter (Hg.): Die Geschichte der antiken Bildhauerkunst. 2. Klassische Plastik, Mainz 2004
- Kotsidu, Haritini: Die Griechische Kunst. Von den Anfängen bis zum Hellenismus, Stuttgart 2010

LEITUNG

Jacoby, Norbert

TERMIN

Do 14:00–16:00 Uhr

RAUM

HZ 9
Campus Westend

VERANSTALTUNGSFORM

Vorlesung

Sophokles

• Sophokles (496-406 v. Chr.) hat wie Aischylos und Euripides die europäische Literatur bis heute maßgeblich beeinflusst. Trotz der groben Bindung an die Vorgaben des Mythos wählen antike Tragödienautoren mit erheblichen inhaltlichen Freiheiten solche Segmente zur Dramatisierung aus, die emotional stark aufgeladen sind und die Zuschauer zu intensiver persönlicher Auseinandersetzung zwingen. Neben einer Einführung in die äußeren Voraussetzungen (personelle, bauliche, kultische, musikalische, requisitorische Grundlagen usw.) erfolgt ein Überblick über die erhaltenen Sophokles-Tragödien, vor allem „Antigone“, „Aias“ und die beiden Oidipusstücke. Die Veranstaltung setzt keine sprachlichen oder inhaltlichen Kenntnisse voraus.

LITERATUR

- Zweisprachig liegen bei Reclam ‚Antigone‘, ‚Aias‘ und ‚König Ödipus‘ vor. Sie können gerne andere Übersetzungen verwenden.

LEITUNG

Jacoby, Norbert

TERMIN

Do 16:00–18:00 Uhr

RAUM

SH 1.101

Campus Westend

VERANSTALTUNGSFORM

Vorlesung

Vergil, Didotragödie (= Aeneis IV. Buch).

- Trotz der Integration in das Epos ist das Didodrama von der Nachwelt als Tragödie aufgefasst worden. Darauf deuten schon die zahlreichen an Vergil sich anschließenden Didotragödien der europäischen Literatur. Das 4. Aeneis-Buch diskutiert literarisch verschlüsselt zeitlos bedrängende Fragen (private vs. öffentliche Interessen, emotionale Liebe vs. Schuld, Erkenntnis- vs. Willensschwäche, Versagen vs. drastische Strafe, Motive für Didos Suizid). Nach einem Überblick über den Kontext und einem kurzen Vergleich mit anderen tragischen Hauptfiguren der Aeneis (u.a. Camilla und Turnus) sollen die (hellenistischen) fünf Akte der vergilischen Darstellung inhaltlich besprochen werden. Der Kurs setzt keine sprachlichen oder inhaltlichen Kenntnisse voraus.

LITERATUR

- Vergil, Aeneis 3-4 zweisprachig bei Reclam. Gerne können Sie eine andere Übersetzung verwenden.

**Zusätzliche Veranstaltungen im Bereich der Archäologie**

INFORMATIONEN ZU VERANSTALTUNGEN DER GOETHE-UNIVERSITÄT IM BEREICH DER ARCHÄOLOGIE, DIE VON U3L-STUDIERENDEN BESUCHT WERDEN KÖNNEN, FINDEN SIE AUF DER WEBSEITE DER U3L:

WWW.UNI-FRANKFURT.DE/140597437

LEITUNG

Hildebrand-Schat,
Viola

TERMIN

Mo 10:00–12:00 Uhr

RAUM

PEG 1.G 092
Campus Westend

VERANSTALTUNGSFORM

Seminar

Kunst im Widerstand. Tendenzen in der polnischen Kunst

• Einen freien Zugang zur polnischen Kunst im 20. Jahrhundert haben über viele Jahrzehnte der Eiserner Vorhang und der Kalte Krieg erschwert. Doch gerade die politischen Einschränkungen bringen eine engagierte Kunstszene hervor, die sich gegen die Direktiven des politischen Systems wendet und Anschluss an internationalen Strömungen sucht. Die Aktivitäten vollziehen sich in einer Grauzone zwischen offiziell, toleriert und untersagt. Die Künstler schließen sich in Gruppierungen zusammen, treten in gemeinschaftlichen Aktionen auf, sie schaffen eigene Informationsräume mit archivalischem Anspruch. Doch die Grenze zwischen rein künstlerischen und dokumentarischen Anliegen bleibt fließend. Die zu Teilen digitalisierten Künstlerarchive sind unter anderem der Türspalt, durch den wir uns im Seminar Einblick in ein wenig bekanntes Terrain verschaffen.

LITERATUR

- Stanislawski, Ryszard & Brockhaus, Christoph (Hg.): Europa, Europa. Das Jahrhundert der Avantgarde in Mittel- und Osteuropa, Bonn 1994 (3 Bde) (bzw. Ndr.) oder eine andere Übersetzung.

LEITUNG

Schmied-Hartmann,
Petra

TERMIN

Mo 10:00–12:00 Uhr

RAUM

SH 2.104
Campus Westend

VERANSTALTUNGSFORM

Seminar

Von Cézanne bis Hockney – Landschaftsmalerei in der Moderne

• Die moderne Landschaftsmalerei löst sich von der reinen Naturabbildung und entwickelt neue Strategien der Bildkonzeption. Ausgehend von Cézannes Suche nach einer inneren Ordnung der sichtbaren Welt wird Landschaft zum Experimentierfeld: Farben strukturieren den Raum, Formen werden verdichtet, Wahrnehmung wird neu organisiert. Das Seminar verfolgt diese Entwicklung über die konstruktiven und geometrischen Ordnungen des Kubismus bis zu David Hockneys farbintensiven, medienreflexiven Landschaften und zeigt, wie Künstlerinnen und Künstler des 20. und 21. Jahrhunderts Natur immer wieder neu denken und gestalten.

LITERATUR

- Busch, Werner (Hg.): Landschaftsmalerei, Berlin, 1997
- Stephens, Chris & Wilson, Andrew (Hg.): David Hockney, Akat. Tate Britain, London 2017

LEITUNG

Schmied-Hartmann,
Petra

TERMIN

Mo 12:00–14:00 Uhr

RAUM

SP 1.03
Campus Westend

VERANSTALTUNGSFORM

Seminar

Bausteine der Architekturgeschichte – Landhäuser

• Die Landhäuser der römischen Antike waren Vorbild für Palladios Villen mit ihrer besonderen Fassadengestaltung. Das Seminar verfolgt die Entwicklung der Villa bis zu den repräsentativen Landsitzen der Neuzeit. Palladios Villen – allen voran die ikonische Villa Rotonda – wurden zum stilbildenden Vorbild für Inigo Jones und den englischen Palladianismus, in dem die landed gentry Architektur als Ausdruck sozialer Stellung nutzte. In Nordamerika fand sie ihre Fortsetzung, so in T. Jeffersons Monticello, wo sich die Idee des architektonisch inszenierten Landhauses im neuen kulturellen Kontext zeigte.

LITERATUR

- Palladio, Andrea: Die Vier Bücher zur Architektur, Übertr. und Hrsg. Beyer, A./Schütte, U., Zürich 1983
- Köster, B.: Palladio in Amerika. Die Kontinuität klassizistischen Bauens in den USA, München 1990

LEITUNG

Bußmann, Kerstin

TERMIN

Di 10:00–12:00 Uhr

VERANSTALTUNGSFORM

Onlineseminar

Mode – mehr als unsere zweite Haut

• Bekleidung ist weit mehr als nur Schutz vor Kälte; sie kommuniziert unsere Haltung, Stimmung und Persönlichkeit. Geprägt vom Zeitgeschehen dienen Kenntnisse über vergangene Modephänomene der Entschlüsselung gesellschaftlicher Codes. Das Seminar vermittelt Grundlagen der Modegeschichte anhand von Beispielen aus der bildenden Kunst und Film und stellt Modedesigner vor, die seit dem Beginn des 20. Jahrhunderts eine größere Präsenz erfahren. Wie Seismographen nehmen sie die Zeitströmungen auf und kreieren eine Welt zwischen performativer Kunst und Design, prägen die kulturelle Landschaft, den kulturellen Geschmack und ästhetische Werte der Gesellschaft.

LITERATUR

- Thiel, Erika: Geschichte des Kostüms. Die europäische Mode von den Anfängen bis zur Gegenwart, Leipzig 2010

LEITUNG

Bußmann, Kerstin

TERMIN

Di 12:00–14:00 Uhr

VERANSTALTUNGSFORM

Onlineseminar

„Tanz ist wie eine Skulptur erschaffen, die nur für einen Augenblick sichtbar ist.“ Tanz in der bildenden Kunst und Film (Teil 2)

• Ist es jene immanente, in einer unbedingten Präsenz angelegte Verfügbarkeit, welche die Faszination des Tanzes ausmacht als zu Beginn des 20. Jahrhundert Europa tanzwütig wird und im Kunst- und Filmschaffen des gesamten Jahrhunderts tiefe Spuren hinterlässt? Diese verweisen auf die Lebensreformbewegung, einer sinnlichen Flucht aus der Realität in Rauschzustände wie in opulente Traumwelten oder sind als Ausdruck von Rebellion zu verstehen. Seit den 2000er Jahren wird dem Tanz wieder durch Ausstellungen und Kunstinstallationen vermehrt Aufmerksamkeit geschenkt – eine interessante Parallele zum vorangegangenen Saeculum. Bildbeispiele und Filmausschnitte werden in Diskussionen analysiert. Das Seminar kann unabhängig von einer Teilnahme am ersten Teil besucht werden.

LITERATUR

- Thalhofer, Helga: Tanz in der bildenden Kunst, Köln 2010

LEITUNGScherb, Johanna
Hildebrand-Schat,
Viola**TERMIN**

Di 10:00–12:00 Uhr

RAUMSP 0.04
Campus Westend**VERANSTALTUNGSFORM**

Seminar

documenta als Gradmesser für die Entwicklung des Kunstbegriffs

• 2027 wird die documenta in Kassel zum 16ten Mal stattfinden. In den rund 70 Jahren ihres Bestehens hat sich nicht nur das Kunstverständnis gewandelt, sondern auch das des Kuratierens. Wir erleben in Kassel die Verschiebung der Kunstaussstellung von festgefügtten Kunstformen zu raumgreifenden Konzepten. Wir erleben eine Politisierung und extreme Individualisierung der Kunst. Der klassische Kunstbegriff weicht einer von Partizipation und Performativität geprägten Auffassung von Kunst. Künstler agieren als Kuratoren und beziehen ein weites Netzwerk lebendiger und nichtlebendiger Akteure in ihre Programmatik mit ein. Die kommende documenta sixteen bietet Gelegenheit, den Kunstbegriff im Kontext künstlerischer Großereignisse zu reflektieren.

LITERATUR

- Kimpel, Harald: documenta. Mythos und Wirklichkeit, Köln 1997
- Ausst.-Kat. documenta X bis Ausst. Kat. fifteen (alle)

LEITUNG

Scherb, Johanna

TERMIN

Di 16:00–18:00 Uhr

RAUMPEG 1.G 131
Campus Westend**VERANSTALTUNGSFORM**

Seminar

Caravaggio und die Folgen

• Den von Skandalen begleiteten, legendenumwobenen Lebensweg des Michelangelo Caravaggio setzen wir voraus und konzentrieren uns in diesem Seminar ganz auf die künstlerischen Großtaten des Malers: Weniger als zwanzig Jahre genügten ihm, um die römische Kunstszene aufzumischen, die etablierten Gattungen durcheinanderzuwirbeln und mit einer neuen Bildsprache weit über seine Zeit und Italien hinausreichende Impulse zu setzen. Immer an Grenzen gehend, entwickelt er Bildszenen von drastischer und gleichzeitig subtiler Dramatik, deren psychische Dichte bis heute überwältigende Kraft ausübt. Das Seminar versteht sich als Einführung in die Kunst des Barocks und reicht aufgrund der breiten und nachhaltigen Rezeption von Caravaggios Werk gleichzeitig weit in das 17. Jahrhundert hinein.

LITERATUR

- Schütze, Sebastian: Caravaggio. Das vollständige Werk, Köln 2021

LEITUNG

Wehner, Dieter Tino

TERMIN

Mi 12:00–14:00 Uhr

RAUMHZ 10
Campus Westend**VERANSTALTUNGSFORM**

Seminar

Impressionismus außerhalb Frankreichs

• In diesem Semester werden impressionistische Künstlerinnen und Künstler außerhalb Frankreichs vorgestellt. Es wird untersucht, welche die individuellen Merkmale der einzelnen Kunstschaffenden sind und welche Gemeinsamkeiten sie aufweisen. In verschiedenen PowerPoint-Präsentationen werden die Oeuvres verschiedener Malerinnen und Maler gezeigt. Es wird untersucht, welche die individuellen Merkmale der einzelnen Kunstschaffenden sind und welche Gemeinsamkeiten sie aufweisen. Es werden Referate u.a. über folgende Kunstschaffende erstellt: Anna und Michael Ancher, Mary Cassatt, Anna Golubkina, Dora Hitz, Viktor Horta, Gustav Klimt, Konstantin Korowin, Oda und Christian Krogh, Constantin Meunier, Joaquín Sorolla und Anders Zorn.

LITERATUR

- Die Literatur wird am Anfang des Semesters bekanntgegeben.

**KONZEPTION UND
GESTALTUNG**

Wlodyga, Felicitas

UHRZEIT

 Mi 17:00–19:00 Uhr,
6 Termine ab 18.11.

VERANSTALTUNGSFORM
Seminar

Kunst und Theater

- Zwei Kunstformen treffen auf der Bühne aufeinander: die Bildende Kunst und die Kunst des Theaters. Mal ergänzen sie einander, mal verschmelzen sie miteinander, mal treffen ihre Gegensätzlichkeiten aufeinander. Schon im Florenz des Quattrocento finden sich unzählige Gelegenheiten zu ihrem wechselseitigen Durchdringen, wenn die Straßen und Plätze der Geburtsstadt der Renaissance zur Bühne werden.

Antoine Watteau, einer der bedeutendsten Maler des Rokoko, entwickelt im 18. Jahrhundert eine Vorliebe für Darstellungen aus Bühnenstücken und schuf mit den „fêtes galantes“ eine neuartige Bildgattung. Im 19. Jahrhundert erweitert der Komponist Richard Wagner seine Bühnen zum Gesamtkunstwerk. Seine Bühnenmaler werden zu Architekten, indem sie die Schlösser Ludwigs II. mitentwerfen und ausstatten – und die Idee einer Ausweitung der Kunst befördern.

Nur wenige Jahrzehnte später findet avantgardistische Kunst des frühen 20. Jahrhunderts mit Konstantin Stanislawskis neuer Auffassung von Schauspiel, Rollenauffassung und Inszenierung in Moskau eine besondere Ausdrucksform. Statt Illusionsbilder einzusetzen, arbeitet der Theatermacher mit einem modularen System, das die Vorstellungskraft der Zuschauenden fordert.

Wie weit sich Kunst und Theater von einer illusionistischen Kulisse entfernt haben, vermitteln auch die vielseitigen dadaistischen Künstler Hugo Ball und Kurt Schwitters, wenn sie scheinbaren Unsinn mit knappen Bühnenbildern vereinen. Abschließend zeigt die fruchtbare Zusammenarbeit des US-amerikanischen Tänzers und Choreografen Merce Cunningham mit dem Maler Jasper Johns, wie das Verhältnis von autonomer Kunst und Tanz ganz neue Bildwelten eröffnen kann.

TERMIN	VORTRAGSTHEMA	LEITUNG
18.11.2026	Die Stadt Florenz als Bühne – Brunelleschis Flugmaschinerie und das Teatro Mediceo	Dr. Petra Schmied-Hartmann
25.11.2026	Antoine Watteau und die Commedia dell'arte	Dr. Johanna Scherb
02.12.2026	Die Bühnenbilder für Richard Wagners Opern	Jan Maruhn
09.12.2026	Das Moskauer Theater unter Konstantin Stanislawskij	Prof. Dr. Viola Hildebrand-Schat
16.12.2026	Der Sinn des Un-Sinns: Die Dadaisten Hugo Ball und Kurt Schwitters	Dr. Matthias Vollmer
13.01.2027	Jasper Johns Bühnenbild für Merce Cunningham	Kolja Kohlhoff

LEITUNG

Schütz, Otfried

TERMIN UND RAUMSiehe U3L-Webseite
ab September**VERANSTALTUNGSFORM**

Vorlesung

Säulen der Klassischen Moderne (Malerei)

- Mit dem Kubismus vollzog sich der durch Cezanne angestoßene Paradigmenwechsel in der sog. Moderne der Malerei (Picasso, Braque, Gris, Leger). Der Konstruktivismus setzte die Konkrete Kunst ins Bild (Mondrian, Doesburg, Tatlin). Zeitgleich erweitert sich mit der Collage der Kompositionskanon sowie die Gestaltungsmittel (Ernst, Schwitters, Rauschenberg) und das Konzept der Readymades hob vollends die traditionelle Kategorie Kunst auf (Duchamp, Beuys).

LITERATUR

- Literatur wird vor jeder Veranstaltung bekanntgegeben.

LEITUNG

Kiesewetter, Gabriele

TERMINDo 10:00–12:00 Uhr,
5 Termine ab 14.01.**VERANSTALTUNGSFORM**

Onlineseminar

Côte d'Azur – Auf den Spuren berühmter Künstlerinnen und Künstler

- Schon seit der Mitte des 18. Jahrhunderts zog es Künstler an die „Küste des Lichts“, eine Entwicklung, die diese Region im 19. Jahrhundert, besonders aber im 20. Jahrhundert zu einem Zentrum für Kunst und Literatur macht. Fast jeder Ort an der Côte d'Azur ist mit einem großen Namen verbunden: Picasso mit Antibes, Vallauris und Mougins, Matisse mit Nizza und Vence; Renoir mit Cagnes-sur-Mer, Pierre Bonnard mit Cannes, Jean Cocteau mit Menton, Eileen Grey und Le Corbusier mit Roquebrun-Cap-Martin, Fernand Leger mit Biot. Die Reihe lässt sich fortsetzen. Die ehemaligen Wohnhäuser und Ateliers sind heute Museen, die Kunstinteressierte aus aller Welt anziehen. Das Seminar beleuchtet Biographien und Werke dieser Künstler, sowie die bekannten Museen und Kunstgalerien wie das Picasso-Museum in Antibes, die Fondation Maeght in Saint-Paul-de-Vence oder das Nationalmuseum Marc Chagall.

5 Termine: 14.01., 21.01., 28.01., 04.02. und 11.02.2027

LEITUNG

Sterna, Thomas

TERMIN

Do 10:00–12:00 Uhr

VERANSTALTUNGSFORM

Onlineseminar

Joseph Beuys

- „Jeder Mensch ist ein Künstler“ – mit diesem Leitsatz revolutionierte Joseph Beuys das Kunstverständnis des 20. Jahrhunderts. Doch was bedeutet sein „erweiterter Kunstbegriff“ heute? In diesem Seminar untersuchen wir Beuys' visionäre Konzepte: Von der „Sozialen Plastik“ über ökologische Aktivismen wie die „7000 Eichen“ bis hin zu seinen kontroversen Aktionen mit Fett und Filz. Wir diskutieren die aktuelle Relevanz seines Wirkens für Politik und Gesellschaft.

LITERATUR

- Ursprung, Philip: Joseph Beuys. Kunst Kapital Revolution, München 2021

LEITUNG

Hodske, Jürgen

TERMIN

Fr 10:00–12:00 Uhr

RAUM

SH 4.108

Campus Westend

VERANSTALTUNGSFORM

Seminar

Minoische und mykenische Kultur

- Um 2000 v. Chr. entstand auf Kreta die erste Hochkultur Europas. Diese sogenannten Minoer kannten die Schrift, die wir jedoch nicht verstehen. Kennzeichen dieser Epoche sind die großartigen Palastanlagen. Der Untergang der Minoer ist bis heute ungeklärt und bietet Stoff für Spekulationen. Um die Mitte des zweiten Jahrtausends wurde die minoische Kultur durch einwandernde Griechen abgelöst, die wir heute als Mykenen bezeichnen. Die mykenische Kultur wurde wiederentdeckt, als Schliemann sich aufmachte, die Wirklichkeit hinter den beiden Epen Homers – der Ilias und der Odyssee – zu suchen. Um 1200 v. Chr. brach über die Mykenen eine Reihe von Katastrophen herein und Griechenland versank für mehrere Jahrhunderte in ein dunkles Zeitalter.

LITERATUR

- Fitton, J. Lesley: Die Minoer, Stuttgart 2004
- Schofield, Louise: Mykene. Geschichte und Mythos, Darmstadt 2009

LEITUNG

Simon, Rainald

TERMIN

Fr 12:00–14:00 Uhr

VERANSTALTUNGSFORM

Onlinevorlesung

Die Entfaltung der Buddha-Gestalt, ein Überblick

- Mit der Ausbreitung des Buddhismus von Nordindien aus nach Ost- und Südostasien entstanden zahlreiche Variationen der Buddha-Gestalt. Die Vorlesung vollzieht die Entfaltung anhand reichen Bildmaterials nach. Dabei kommen auch inhaltliche Unterschiede in der Lehre (im Überblick) zur Sprache.

LITERATUR

- Cohn, William: Buddha in der Kunst des Ostens, Leipzig 1925
- Münsterberg, Hugo: Der indische Raum, Baden-Baden 1970
- Staatliches Museum für Völkerkunde München (Hg.): Kunst des Buddhismus entlang der Seidenstrasse, München 1992
- Geoffroy-Schneider, Bérénice: Gandhara. Das kulturelle Erbe Afghanistans, München 2002
- von der Schulenburg, Stephan (Hg.): Buddha. 108 Begegnungen, Köln 2015

LEITUNG

Abels, Norbert

TERMIN

Mo 12:00–14:00 Uhr

VERANSTALTUNGSFORM

Onlinevorlesung

Klio ist eine Muse – Die historische Oper

- Seit Aristoteles „Poetik“ wird darüber debattiert, wer die Vergangenheit authentischer zu rekonstruieren vermag: Die Dichtung oder die Historiographie? „Geschichte“ ist ein ambivalenter Begriff. Er kann für die Objektivität der Fakten ebenso wie für den fabulösen Erfindungsreichtum in Anspruch genommen werden. Das 19. Jahrhundert begriff die Geschichte als die eigentliche Schicksalsinstanz; der idealistische Philosoph Hegel nannte Napoleon den „Weltgeist zu Pferd“. Historische Dramen und Romane erfreuten sich größter Beliebtheit. In der Oper aber feierte diese neue Passion für den Lauf der Welt und ihre großen Wendepunkte ihren Höhepunkt. Komponisten wie Rossini, Donizetti, Verdi, Meyerbeer, Halevy, Mussorgsky, Wagner, später auch Krenek, Hindemith oder John Adams bezeugten das deutlich.

LEITUNG

Ecker, Heinz

TERMIN

Mo 16:00–18:00 Uhr

RAUM

SH 1.108

Campus Westend

VERANSTALTUNGSFORM

Vorlesung mit Seminar

Einführung in die Grundlagen der Musik (Teil 4)

- Was Sie schon immer über Musik wissen wollten... das vermittelt die Veranstaltungsreihe „Einführung in die Grundlagen der Musik“. Sie ist modular aufgebaut und begann im Sommersemester 2025 mit dem „abc“ der Musiklehre: Notation der Musik, Rhythmik, Grundbegriffe der Akustik, Intervalle sowie Tonleitern und Tonarten. Im Wintersemester 2025/26 wurde die Einführung mit den Hauptparametern Harmonik und Melodik fortgesetzt. Im Sommersemester 2026 wurden die wichtigsten vokalen und instrumentalen Formen und Gattungen in Wort und Ton vorgestellt. Im Wintersemester 2026/27 wird die Veranstaltungsreihe mit der Beschreibung der Orchesterinstrumente weitergeführt. Ein Besuch der vorangegangenen Vorlesung ist nicht Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Veranstaltung.

LITERATUR

- Erpf, Hermann: Lehrbuch der Instrumentation und Instrumentenkunde, Mainz 1959

LEITUNG

Bartel, Helmut

TERMINDi 12:00–14:00 Uhr,
ab 20.10.2026**RAUM**HZ 6
Campus Westend**VERANSTALTUNGSFORM**

Vorlesung

Musik in Frankreich – der unbekannte Nachbar

• Wir kennen natürlich Claude Debussy oder ein französisches Chanson oder den „Schwan“ aus dem Karneval der Tiere. Aber wie sieht es mit Pérotin, Rameau, Dukas oder Massenet aus? Obwohl es unser angrenzendes Land ist, haben wir wenig Bezug zu Komponisten jenseits des Rheins. Sicher hat dies auch mit unserer Geschichte zu tun. Daher möchte ich in dieser Vorlesung anhand von ausgewählten Beispielen mit der musikalischen Entwicklung in Frankreich vertraut machen. Aber nicht nur die mehr oder weniger bekannten Komponisten stehen im Vordergrund, auch der Instrumentenbau (z.B. Saxophon) und gesellschaftliche Begebenheiten (z.B. der „musikalische Salon“) und die französische Kirchenmusik sollen mit einbezogen werden. Dass in einem zentralistisch ausgebauten Staat die Hauptstadt stark im Vordergrund stehen wird, versteht sich dabei von selbst, aber auch regionale Besonderheiten (Bretonische Musik, Musik im Südwesten) und ihre Einflüsse in der Kunstmusik werden vertreten sein.

LEITUNG

Föller, Helmut

TERMINDi 16:00–18:00 Uhr,
ab 20.10.2026**RAUM**SH 0.108
Campus Westend**VERANSTALTUNGSFORM**

Seminar

Ein „Geistliches Wunderhorn“: Große deutsche Kirchenlieder

• Der 350. Todestag des großen Kirchenlieddichters Paul Gerhard sowie der 200. Geburtstag von Julie Hausmann, der Verfasserin des Liedes „So nimm denn meine Hände“, sind Anlass genug, sich einmal mehr mit dem Thema des deutschen Kirchenliedes zu beschäftigen. „Des Knaben Wunderhorn“ heißt die berühmte Sammlung alter deutscher Lieder, die Achim von Arnim und Clemens Brentano herausgegeben haben. „Geistliches Wunderhorn“ heißt eine Sammlung von Kirchenliedern, die in ihrer Auswahl die poetische und musikalische Qualität der Gesänge in den Blick nimmt. In Fortsetzung einer Veranstaltung im Wintersemester 2024 bietet das Seminar einen Überblick über das Repertoire von Kirchenliedern sowie deren musikalische Entwicklung von den Anfängen bis zur Gegenwart.

LITERATUR

• Becker, Hansjakob et al. (Hg.): Geistliches Wunderhorn. Große deutsche Kirchenlieder, 2. Aufl., München 2009

LEITUNG

Stieß-Westermann,
Angelika

TERMIN

Do 12:00–14:00 Uhr

VERANSTALTUNGSFORM

Onlineseminar

Franz Schubert: Winterreise

- „Mir gefallen diese Lieder mehr als alle“, so äußert sich der Komponist zu seinem Liederzyklus, den er 1827 gegen Ende seines kurzen Lebens komponierte. Bis heute zieht das Werk das Publikum weltweit in seinen Bann und hinterlässt tiefgreifende Wirkung. In diesem Seminar hören wir die einzelnen Lieder und betrachten Text und Musik im jeweils biographisch-historischen Kontext. Wir vertiefen musikalische Analysen dort, wo sie dem Verständnis der Lieder dienen. Nicht zuletzt wird uns die Frage beschäftigen, ob und inwieweit – den subjektiven Hörerfahrungen folgend – wir uns im Werk und Protagonisten wiedererkennen und Kunst als Ausdruck, aber auch Ausweg aus tiefstem menschlichen Leid verstanden werden kann.

LITERATUR

- Bostridge, Ian: Schuberts Winterreise. Lieder von Liebe und Schmerz, München 2017

LEITUNG

Wehrs, Elke

TERMIN

Mi 12:00–14:00 Uhr

VERANSTALTUNGSFORM

Onlineseminar

Chronos, Kairos und Kultur – Wohlbefinden im Spiegel der Zeit

• Wie prägt Kultur unser Erleben von Glück durch die Taktung der Zeit? Während die westliche Moderne unter dem Diktat des Chronos (lineare, messbare Zeit) und dem „Beschleunigungszwang“ (Hartmut Rosa) leidet, vernachlässigt sie oft den Kairos – den qualitativen, günstigen Augenblick des Gelingens. In diesem Seminar untersuchen wir Wohlbefinden als kulturelles Konstrukt: Wir spiegeln Konzepte der Positiven Psychologie (Bannink) wie Flow und Savoring an anthropologischen Zeitmodellen. Sind Entschleunigung und Resonanz individuelle Coping-Strategien oder kollektive kulturelle Praktiken? Durch den Vergleich globaler Zeitkulturen analysieren wir, wie ein gelingendes Leben zwischen Effizienzdruck und ritueller Zeitvergessenheit möglich wird.

LITERATUR

- Rosa, Hartmut: Situation und Konstellation. Vom Verschwinden unseres Spielraums, Berlin 2026
- Bannink, Friedrike P.: Praxis der Positiven Psychologie, Göttingen 2012

LEITUNG

Amos, Thomas

TERMIN

Mo 10:00–12:00 Uhr

VERANSTALTUNGSFORM

Onlineseminar

Ein Zeichen sind wir, deutungslos.

Friedrich Hölderlin

• Friedrich Hölderlin (1770-1843) wird nach seiner Neuentdeckung durch den George-Kreis zu Anfang des 20. Jahrhunderts rasch als einer der bedeutendsten Lyriker deutscher Sprache erkannt. Es entsteht ein regelrechter Kult um den Dichter samt Vereinnahmung und Instrumentalisierung durch die politische Rechte bzw. die nationalsozialistische Propaganda, die ihn mit Bedacht falsch liest, um Hölderlin zum Verkünder schlechthin ihrer „Volksgemeinschaft“ umdeuten, mithin instrumentalisieren zu können. Dabei wird absichtlich unterschlagen, dass Hölderlins Nationalismus, typisch für die Zeit um 1800, kosmopolitisch und freiheitlich ist; das Ausbleiben politischer Reformen in Deutschland belastete ihn stark. Wir lernen einen Dichter kennen, der neben dem hohen Ton auch das Lyrische meisterhaft beherrscht. Hermann Hesse nannte ihn „das Urbild des von Gott auserwählten und von Gott geschlagenen Dichters“.

LITERATUR

- Bertaux, Pierre: Friedrich Hölderlin, Frankfurt am Main 2000


LEITUNG

Westphal, Kristin

TERMIN

Mo, 12.10., 26.10.,
07.12. und 11.01.

12:00–16:00 Uhr
sowie

Mo, 09.11. und
23.11.

12:00-17:00 Uhr

RAUM

NG 2.701

Campus Westend

VERANSTALTUNGSFORM

Seminar

Theater und Anthropozän

• Die traditionelle Vorstellung von Natur als Gegensatz von Kultur ist überholt. Der Mensch formt die Natur, dessen Ausmaße global dramatische Auswirkungen erreicht hat, die nicht nur seine eigene Existenz gefährden. Das ist der Kern einer Diagnose, die disziplinübergreifend zu einem Paradigmenwechsel herausfordert, das anthropozentrische Denken zu hinterfragen und das Verhältnis Natur und Kultur, Mensch und Welt neu zu konzipieren. Mit einer Einführung in grundlegende Problemstellungen wird an ausgewählten Beispielen der Frage nachgegangen, wie Theater und Performance als Diskurs- und Darstellungsraum auf den Klimawandel antworten.

LITERATUR

- Krüger, Jens Oliver, Waburg, Wiebke & Westphal, Kristin: Landschaft Performance Teilhabe, Bielefeld 2022
- Westphal, Kristin: Vom anderen (der Welt) her denken. Anthropozentrismus-kritische Diskurse. Zugänge in Kunst und Bildung, 2026, abrufbar: <https://doi.org/10.25529/EQWA-6B21>

LEITUNG

Lenz, Felix

TERMIN

Mo 14:00–16:00 Uhr

RAUM

SH 4.109

Campus Westend

VERANSTALTUNGSFORM

Seminar

„Die Kunst des Epos ist heute der Film“: Filmgeschichte als ästhetische Innovation und Verortung in der Moderne

• „Die Kunst des Epos ist heute der Film“, so der berühmte Filmkritiker André Bazin. Bilder historischer Umwälzungen treiben die Filmgeschichte an und gehen mit epischen Formen und filmischen Innovationen einher: die Mythopoetik im US-Western, der Schnitt im russischen Revolutionsfilm („Potemkin“), der Reportagestil im italienischen Neorealismus („Fahrraddiebe“), die Superproduktion („Dr. Schiwago“), die epische Miniserie („Holocaust“), das Ende der DDR als TV-Event („Nikolaikirche), politisches Kino aus China und Iran („Still Life“, „Taxi Teheran“), neue Blicke auf den 2. Weltkrieg („La Notte di San Lorenzo“, „Schindlers Liste“). All diese innovativen Filmwellen variieren epische Merkmale und verorten uns zugleich in unserer Moderne. Alle genannten Aspekte werden wir im Seminar gemeinsam diskutieren.

LITERATUR

- Bazin, André: Was ist Film?, Berlin 2004

LEITUNG

von Kalnein, Albrecht

TERMIN

Mo 16:00–18:00 Uhr

RAUM

SH 4.103

Campus Westend

VERANSTALTUNGSFORM

Seminar

Die spanische Generation 1898. Kolonialismus und sein „Ende“ in Fremd- und Selbstwahrnehmung

• Für Kenner wie Kritiker der spanischen Literaturgeschichte hat die Generation von '98 zentrale Bedeutung: Sie markierte das Ende eines Reiches, wirkte als Forum öffentlicher Debatten über Krieg und Krisen und wurde in neuem transatlantischen Dialog zum Beginn der literarischen Moderne. Wir studieren diesen Wendepunkt insbesondere anhand von zwei Schlüsselwerken beider Hemisphären, die nach Rezeption und Wirkung weit über das Leben ihrer Autoren hinausreichen, José Rizal und Angel Ganivet. Spanisch-Kenntnisse sind von Vorteil, doch nicht vonnöten.

LITERATUR

- José Rizal: Noli me tangere, Berlin 2025 (zuerst 1887)
- Angel Ganivet: Idearium español, Madrid 1990 (zuerst 1897)
- Carmen Rivero Iglesias (Hg.): Spanische Literaturgeschichte, Paderborn 2014, Kap. 8



Krisen – Kriege – Katastrophen. Kultur- und Naturgeschichte(n) der Menschheit vom Pleistozän bis zum Anthropozän

LEITUNG

Füllgrabe, Jörg

TERMIN

Di 14:00–16:00 Uhr

RAUM

PEG 1.G 092
Campus Westend

VERANSTALTUNGSFORM

Seminar

- Die Geschichte der Menschheit erscheint aus der „Rückschau“ als eine Kette von teils menschengemachter, teils naturbedingter Bedrohungsszenarien, an deren Ende bislang zumindest noch nicht die Auslöschung der Menschheit als Ganzes stand. Angefangen von den „Flaschenhalseignissen“, in deren Verlauf nur wenige tausend Exemplare unserer Gattung überlebten, über kriegerische wie durch Raubbau an der Natur bedingte Krisen und Katastrophen bis in die Gegenwart, in der eben auch Forscherinnen und Forscher die Überlastung des Planeten konstatieren, erscheinen die Perspektiven eher düster. Alldem in literarischen wie historischen Quellen nachzuspüren, aber auch Veränderungsperspektiven zu befragen, ist Ziel des Seminars.

LITERATUR

- Diamond, Jared: Kollaps, Frankfurt 2005
- Horn, Eva: Anthropozän, Hamburg 2019

LEITUNG

Hennies, Astrid

TERMIN

Di 14:00–16:00 Uhr

RAUM

SH 1.106
Campus Westend

VERANSTALTUNGSFORM

Vorlesung mit
Seminar

Einführung in die moderne Theaterwissenschaft

- Theaterwissenschaft setzt sich mit der Geschichte, der Theorie und der Ästhetik von Aufführungen literarischer Vorlagen auseinander. Theater ist durch seinen unmittelbar erlebten Live-Charakter und durch die Vielfalt der eingesetzten künstlerischen Mittel gekennzeichnet. Dabei soll der Schwerpunkt auf der Analyse der Inszenierungen und deren Einsatz von theatralen Mitteln liegen. Zur Aufführungsanalyse sollen Beispiele aus der Theatergeschichte, aber auch theaterphilosophische Texte herangezogen werden. Schwerpunkt liegt auf der Theatermoderne mit der Diskussion zwischen „Werk-treue“ und „Postmoderne“. Die entscheidenden Umbrüche in der Entwicklung des modernen Theaters und ihr historischer Zusammenhang werden betrachtet.

LITERATUR

- Brauneck, Manfred: Die Welt als Bühne. Geschichte des europäischen Theaters, Bände 1-4, Stuttgart 2004

LEITUNG

Schwidtal, Michael

TERMIN

Di 14:00–16:00 Uhr

RAUM

SH 4.109

Campus Westend

VERANSTALTUNGSFORM

Vorlesung

Die Prager deutsche Literatur

• In Prag residierten deutsche Könige, dort entstand die erste deutschsprachige Universität. Ende des 19. Jahrhunderts entwickelte sich die deutsche Literatur vor allem unter dem Einfluss jüdischer Autoren zu einem Phänomen der Moderne, das von Böhmen ausstrahlte nach Mähren und Galizien und in Wien wie Berlin Beachtung fand. Die von Expressionismus, Neuer Sachlichkeit und Phantastik geprägte Prager deutsche Literatur soll vorgestellt werden anhand von Autoren wie von Fritz Mauthner, Ernst Weiss, Leo Perutz und Hermann Ungar, die Rainer Maria Rilke, Franz Kafka und Franz Werfel an Bekanntheit, aber kaum an Qualität nachstehen.

LITERATUR

- Sudhoff, Dieter & Schardt, Michael M. (Hg.): Prager deutsche Erzählungen, Stuttgart 1992 u.ö.
- Becher, Peter et al. (Hg.): Handbuch der deutschen Literatur Prags und der Böhmisches Länder, Stuttgart 2017



Vom Weltgeist zum Zeitgeist. Eigen- und Fremdwahrnehmung der Menschheit und ihrer kulturellen und natürlichen Umwelt

LEITUNG

Füllgrabe, Jörg

TERMIN

Di 16:00–18:00 Uhr

RAUM

SH 4.102

Campus Westend

VERANSTALTUNGSFORM

Seminar

• Inwieweit die Reflexionsfähigkeit der Menschen bis in deren früheste Entwicklung zurückreicht, ist allenfalls spekulativ zu beantworten; seit den Anfängen von „Literatur“ aber werden die entsprechenden Fragen und auch die Suche nach Sicherheit gebender Selbstvergewisserung immer wieder Thema. Wenn etwa im sumerisch-babylonischen „Gilgamesch-Epos“ der Kampf zwischen Stadtmenschen und Wildem thematisiert wird, wird damit auch der Aspekt der Nachhaltigkeit thematisiert. Biblische Schöpfungsgeschichte, der Gralsmythos, die Zufriedenheit eines „Hans im Glück“, der Zivilisationshass in Hesses „Steppenwolf“ und weitere Beispiele aus Literatur und Philosophie sind angetan, dieser Suche nachzuspüren.

LITERATUR

- Schneiderwind, Friedhelm: Mythologie und fantastische Literatur, Essen 2008
- Frisch, Ralf: Gott, Zürich 2024
- Dinzelsbacher, Peter: Europäische Mentalitätsgeschichte, Stuttgart 1993

LEITUNG

Amos, Thomas

TERMIN

Mi 10:00–12:00 Uhr

VERANSTALTUNGSFORM

Onlineseminar

Stefan Zweig, Europäer

• Der Österreicher Stefan Zweig (1881, Wien-1942, Freitod in Brasilien) ist ein Belletrist im besten Sinne des Wortes und gerade deswegen auch heute noch einer der weiterhin gelesenen Autoren aus dem Europa des frühen 20. Jahrhunderts und der Zwischenkriegszeit. Seine handwerklich perfekt gefertigten Texte, wozu vor allem (historische) Erzählungen bzw. Novellen gehören, sind vordergründig kaum politisch, zeigen jedoch psychologisch sehr präzise ausdifferenziert ihre Figuren vor dem jeweiligen historischen Hintergrund, was die Leser durchaus zu Vergleichen mit ihrer eigenen Lebenswirklichkeit anregt. Zweig verstand sich nach dem Weltkrieg als Vermittler zwischen den Nationen und Kulturen und engagierte sich als Pazifist für Völkerverständigung. Wir behandeln sowohl kürzere wie längere, bekanntere wie auch unbekannte Texte von Zweig, beginnend mit „Verwirrung der Gefühle“ (1925), einer Novelle, die das damalige Tabuthema Homosexualität aufgreift.

LITERATUR

- Prater, Donald A.: Stefan Zweig. Das Leben eines Ungeduldigen, München/Wien 1982

LEITUNG

Garcia Simon, Diana

TERMIN

Mi 12:00–14:00 Uhr

RAUM

SH 1.108

Campus Westend

VERANSTALTUNGSFORM

Vorlesung

Dante: Die Göttliche Komödie

• Genau genommen lässt sich das Hauptwerk von Dante Alighieri (1265–1321), Die Komödie, später Göttliche Komödie, kaum eindeutig beschreiben. Die Gattungszuordnung ist ebenso umstritten wie die zahlreichen Versuche einer inhaltlichen Einordnung. Manche Motive sind bis heute nicht vollständig entschlüsselt. Handelt es sich bei den einhundert Gesängen um ein theologisches Traktat, ein historisches Dokument oder den lyrischen Höhepunkt eines gläubigen Dichters? Sind sie eine Schilderung der verheerenden Kämpfe zwischen Kaiser- und Papsttreuen, ein Sprachdenkmal, ein Spiel mit Zahlensymbolik, die Beschreibung einer Reise, ein Jenseitsführer, eine Liebesgeschichte oder ein Versuch, das Chaos der Welt zu ordnen? Literarisch wirkt das Epos bis in die moderne Literatur hinein: von Goethe zitiert, von Jorge Luis Borges verehrt.

LITERATUR

- Alighieri, Dante: Die Göttliche Komödie, Stuttgart 1986 (Reclam)

LEITUNG

Alsleben-Baumann,
Claudia

TERMIN

Do 12:00–14:00 Uhr

VERANSTALTUNGSFORM

Onlineseminar

Täuschung und Intrige in Literatur, Bühnenwerk und Film

• „Der Betrug, der hüllt sich täuschend ein in große Worte, und in der Sprache rednerischen Schmuck“, postulierte bereits Schiller in seinem Demetrius. Ob bei Thomas Manns Hochstapler Felix Krull, Figuren aus der Feder Goethes, Gerhart Hauptmanns oder Frischs bis in Werke der Neuzeit hinein – als zentrales Motiv der Weltliteratur hat die Macht des Irreführens ihr herausragendes Gewicht beibehalten. Dieses Seminar widmet sich dem Schein und Sein, seinen Beweggründen, Wesensarten und Wirkungen, fiktiven Welten durch Spuk und Wahn, strategischen Schachzügen, etwa in Hochstapelei, Doppelgängertum, Ehebruch und gesellschaftlich-politischer, existentiell bedeutsamer Intrige ebenso wie der Gestaltung von Illusion: Kommunikationsstrategien, Leerstellen und Leserlenkungen, unzuverlässigen Erzählern, meta-fiktionalen Trugbildern und ihren Akzenten bei Bühnenwerk und Film.

LITERATUR

- Waszak, Tomasz: Fiktionsstufen. Von Sinn und Chance ihrer Nivellierung, Berlin 2026

LEITUNG

Mispagel, Nathalie

TERMIN

Do 12:00–14:00 Uhr

VERANSTALTUNGSFORM

Onlinevorlesung

On the Road again – Mehr Filme über das Unterwegssein

• Reisen als spezifische Form von Erfahrung und Erkenntnis hat im Kino, jenem Medium der Bewegung, seinen einzigartigen, künstlerischen Ausdruck gefunden. Und nicht allein im stilbildenden Road Movie. Zwischen Fernweh und Fluchtphantasie ist auf der Leinwand alles möglich: Man kann einen Urlaubsausflug antreten oder einen Horrortrip durchleiden, während einer Tour erwachsen werden oder zum Desperado avancieren, zwecks spiritueller Erfüllung wandern oder ans Ende sämtlicher Träume. Selbst der Weihnachtsmann ist ein Reisender – wenigstens zur Winterzeit! Ästhetik und Wahrnehmung der Moderne sind geprägt vom Unterwegssein, der Mensch ist zum nomadischen Subjekt geworden. Wobei stetes Aufbrechen dem endgültigen Ankommen vorzuziehen wäre. Leben ist Dynamik, Filme sind erzählte Bewegung. Um dieses Seminar zu besuchen ist die Kenntnis des vorangegangenen nicht zwingend erforderlich.

LITERATUR

- Schulz, Berndt: Lexikon der Road Movies, Berlin 2001

LEITUNG

Seiler-Dietrich, Almut

TERMIN

Do 12:00–14:00 Uhr

RAUMSH 0.104
Campus Westend**VERANSTALTUNGSFORM**

Seminar

Die glücklichsten Menschen Afrikas – Macht und Moral in der subsaharischen Literatur

• Der nigerianische Literaturnobelpreisträger Wole Soyinka gehört zu den bekanntesten Stimmen des afrikanischen Kontinents. In Essays, Theaterstücken und Romanen verbindet er politische Schärfe mit sprachlicher Virtuosität. Sein Roman „Die glücklichsten Menschen der Welt“, eine Satire um Korruption, religiöse Heuchelei und gesellschaftliche Paranoia im heutigen Nigeria, steht im Zentrum des Seminars. Weitere Werke subsaharischer Autoren werden herangezogen, u.a. von Ahmadou Kourouma, Sony Labou Tansi, Chinua Achebe und Ngugi wa Thiong’o, als Beiträge zur Diskussion über Verantwortung, Wahrhaftigkeit und die Grenzen politischer Macht, wenn nicht sogar als Akte des Widerstands gegen neokoloniale und patriarchale Strukturen. Gearbeitet wird mit deutschen Übersetzungen.

LITERATUR

- Soyinka, Wole: Die glücklichsten Menschen der Welt, München 2022
- Ngugi wa Thiong’o: Dekolonisierung des Denkens, Münster 2017

LEITUNG

Stephan, Axel

TERMIN

Do 16:00–18:00 Uhr

RAUMSH 3.101
Campus Westend**VERANSTALTUNGSFORM**

Vorlesung

Blickrichtungen auf Fotografie

• Stile, Richtungen, Genres, Strömungen, Gestaltung... In der Vorlesung mit Gelegenheit zur Diskussion nähern wir uns der Fotografie mit Blicken auf verschiedene Aspekte: Konzepte, Stilrichtungen, zeitliche Abfolgen, fotografische Positionen und Gruppierungen, mediale Eigenschaften, Bildgestaltung und auch neuere Tendenzen, z. B. KI, sollen anhand von Bildbeispielen thematisiert werden. Damit werden auch Fotografinnen und Fotografen mit ihren Beiträgen zu den entsprechenden Ansätzen in der Entwicklung des Mediums gezeigt.

LITERATUR

- Allgemeine Literaturempfehlungen zur Fotografie werden auf der OLAT-Plattform hinterlegt.

LEITUNG

Garcia Simon, Diana

TERMIN

Fr 12:00–14:00 Uhr

RAUM

SH 5.102

Campus Westend

VERANSTALTUNGSFORM

Seminar

Nachkriegszeit in Madrid: Kaffee und Literatur

• Als der Bürgerkrieg in Spanien vorbei war, entwickelte sich eine Erzählrichtung, die in direkter Opposition zu den Franco treuen Romanschreibern stand. In ihr wurde eine Welt beschrieben, die von Gewalt, Hoffnungslosigkeit und Enttäuschung geprägt ist. Cela zeigt dies in seinem Roman (1950), der den Alltag in einem Madrider Café schildert, in dem sich die Bohémiens treffen. Die Figuren, ihrer Utopien beraubt, spiegeln eine Realität wider, die der Picaresca und der Groteske viel verdankt. Und Landero beschreibt in seinem Roman Späte Spiele (1989) das Leben zweier alter Träumer, die sich über Telefongespräche eine eigene Parallelwelt erschaffen. Die Flucht aus dem Alltag ermöglicht es den beiden Gleichgesinnten immer wieder, ihre Jugendträume auszuleben – sei es im Reich der kitschigen Dichtung oder in den literarischen Kaffeehäusern Madrids.

LITERATUR

- Cela, Camilo José: Der Bienenkorb, München 1964
- Landero, Luis: Späte Spiele, Frankfurt am Main 1992

LEITUNG

Schwidtal, Michael

TERMIN

Fr 12:00–14:00 Uhr

RAUM

SH 4.102

Campus Westend

VERANSTALTUNGSFORM

Seminar

Goethes Roman „Die Wahlverwandtschaften“

• Goethes 1809 erschienener Roman „Die Wahlverwandtschaften“ überträgt das chemische Phänomen der Überkreuz-Verbindung von Elementen auf die Beziehungen zweier Paare. Sie befinden sich, während rings herum Krieg herrscht, im insularen Raum einer idealen, arkadischen Landschaft. Im Emotionalen aber scheitert, was in der Chemie gelingt. Es will sich keine gelungene neue Verbindung herstellen. Der Vernunftfreiheit steht der Einbruch des Unberechenbaren entgegen. Die menschliche Tragik spielt sich ab vor dem Hintergrund einer durch die Revolution und die Napoleonische Zeit moralisch, sozial wie politisch erschütterten Welt.

LITERATUR

- Goethe, Johann Wolfgang: Die Wahlverwandtschaften. Ein Roman, 5. Auflage, Berlin 2025
- Reemtsma, Jan (Hg.): Walter Benjamin. Wahlverwandtschaften. Aufsätze und Reflexionen über deutschsprachige Literatur, Frankfurt 2007

LEITUNG

Heislbetz, Hans Peter

TERMIN

Mo 10:00–12:00 Uhr

RAUM

HZ 10

Campus Westend

VERANSTALTUNGSFORM

Seminar

Quantencomputing – Technologie der Zukunft oder viel Lärm um Nichts?

• Während klassische Computer auf eindeutig bestimmten Zuständen basieren und schrittweise Lösungen berechnen, nutzen Quantencomputer quantenmechanische Prinzipien wie Superposition und Verschränkung, um viele Rechenwege gleichzeitig zu berücksichtigen und so potenziell effizientere Lösungsstrategien zu entwickeln. Wie diese neuen Möglichkeiten genutzt werden können, betrachten wir anhand konkreter Algorithmen. Eine weitere Anwendung ist die Quantenkryptographie, die eine völlig neue Möglichkeit bietet, geheime Nachrichten auszutauschen. Die technologischen Herausforderungen und die Implikationen des Quantencomputing werden ebenfalls thematisiert. Mathematik jenseits des Schulstoffs wird anschaulich erklärt.

LITERATUR

- Just, Bettina: Quantencomputing kompakt, Berlin 2020
- Homeister, Matthias: Quantum Computing verstehen, 6. Auflage, Wiesbaden 2022

LEITUNG

Ziegler, Alfred

TERMIN

Mo 12:00–14:00 Uhr

VERANSTALTUNGSFORM

Onlinevorlesung

Physik im Haushalt

• Auch im Haushalt spielt die Physik eine große, oft übersehene Rolle. Das betrifft nicht nur elektrische Geräte (Mikrowelle, Toaster), sondern auch z.B. wie man sinnvoll lüftet oder heizt und vieles mehr. Besonderes Augenmerk liegt auf dem Thema Küche. Auch dort, einem vertrauten Ort des Alltags, verbirgt sich allerhand Physik. Dabei geht es nicht nur um die vielfältigen Vorgänge beim Kochen, die eingehend besprochen werden (mit Hinweisen für eine angemessene Zubereitung), sondern auch um die Eigenschaften von Lebensmitteln. Nicht zuletzt kommen dabei auch die Methoden der Vorbehandlung, z.B. zur Konservierung, zur Sprache.

LITERATUR

- This-Benckhard: Hervé: Rätsel der Kochkunst, München 1996
- Seelig, Tina: The Epicurean Laboratory, New York 1991



Nachhaltige Energienutzung für Gebäude-/Prozesswärme und Elektrizität

LEITUNG

Leidinger, Bernhard

TERMIN

Di 14:00–16:00 Uhr,
8 Termine ab 13.10.

VERANSTALTUNGSFORM

Onlinevorlesung

- Der Nutzen des heutigen Energieverbrauchs für die Gesellschaft und seine Auswirkungen auf Klima, Umwelt und Ressourcenverbrauch werden auf nationaler Ebene und global dargelegt. Es werden verschiedene heutige Technologien zur Erzeugung, zum Transport und zur Verteilung von Energie in Form von Gebäudewärme, von Prozesswärme für die Produktion und von Elektrizität vorgestellt und miteinander verglichen. Dabei wird auf die gesamte Prozesskette von der Exploration der Primärenergie bis zur Entsorgung der Reststoffe eingegangen. Ziel ist es, Grundkenntnisse zur nachhaltigen zuverlässig verfügbaren wirtschaftlichen Versorgung mit Energie zu vermitteln, die es ermöglicht, Zusammenhänge zu verstehen und in Diskussionen faktenbasiert zu argumentieren. Kenntnisse der Physik werden nicht vorausgesetzt. Soweit erforderlich werden physikalische Gesetze erläutert.

8 Termine: 13.10., 27.10., 10.11., 24.11. und 08.12.2026 sowie 12.01., 26.01., und 09.02.2027

LEITUNG

Ströter, Berthold

TERMIN

Fr 10:00–12:00 Uhr

RAUM

HZ 5
Campus Westend

VERANSTALTUNGSFORM

Vorlesung

Zauber des Unendlich Kleinen: Eine Kulturgeschichte der Differentialrechnung

- Isaac Newton rechnet mit fallenden Äpfeln, Gottfried Wilhelm Leibniz erfindet eine geheimnisvolle „ dx “-Schreibweise – und plötzlich lässt sich Bewegung in Formeln fassen. Diese Vorlesung lädt Sie ein zu einer Reise in den Zauber der Differentialrechnung: von den ersten kühnen Ideen über das „unendlich Kleine“ bis zu ihrer modernen, präzisen Gestalt. Wir folgen historischen Denkern, die wagten, mit Unendlichkeiten zu rechnen, und sehen, wie aus philosophischen Paradoxien nützliche Werkzeuge für Physik, Technik und Informatik wurden. Spektakuläre Demonstrationen veranschaulichen wie Ableitungen Wachstum, Geschwindigkeit, Klang und Licht sichtbar machen, Raum und Zeit uns ganz neu erklären. Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, nur Neugier und Freude am Denken.

LEITUNG

Engemann, Detlef

TERMIN

Fr 14:00–16:00 Uhr

VERANSTALTUNGSFORM

Onlinevorlesung

Physik: Eine Einführung

• Technische Geräte und ihre Anwendung bestimmen das tägliche Leben in unserer Gesellschaft in großem Umfang. Diese Technisierung wird durch die Anwendung von Naturgesetzen erreicht und führt zu einer hohen Nachfrage von günstiger Energie. Die Naturwissenschaft Physik legt dazu die Grundlagen. Der Kurs soll eine Einführung in die Methoden und Arbeitsweisen der Physik geben und außerdem einen Überblick über die physikalischen Grundlagen und Prinzipien liefern, die den Geräten des täglichen Gebrauchs zugrunde liegen und dort angewendet werden. Die folgenden Themengebiete sind geplant: Energie, Mechanik, Wärmelehre, Elektrizitätslehre, Optik, Atome, Halbleiter

LITERATUR

- Meschede, Dieter: Gerthsen Physik, Heidelberg 2010
- Thuselt, Frank: Physik der Halbleiterbauelemente, Berlin 2005

LEITUNG

Trageser, Martin

TERMIN

Di 14:00–16:00 Uhr

RAUM

SH 2.101

Campus Westend

VERANSTALTUNGSFORM

Vorlesung

Vom Humaninsulin bis zum Biokunststoff – wie Bakterien als Zellfabriken unseren Alltag prägen

• Ob Humaninsulin, moderne Wirkstoffe oder nachhaltige Kunststoffe: Bakterien produzieren zahlreiche wertvolle Stoffe für Medizin und Industrie. Die Vorlesungsreihe vermittelt die Grundlagen mikrobieller Stoffproduktion und zeigt, wie Bakterien gezielt zu leistungsfähigen Zellfabriken optimiert werden. Von den Grundlagen der Gentechnik über moderne molekularbiologische Methoden bis hin zur Stoffwechseloptimierung erhalten Sie spannende Einblicke in die aktuelle Forschung und industrielle Anwendungen – etwa in CO₂-basierte mikrobielle Zellfabriken zur Herstellung von abbaubaren nachhaltigen Biokunststoffen.

LITERATUR

- Schlegel, Hans-Günter & Fuchs, Georg: Allgemeine Mikrobiologie, 8. Auflage, Stuttgart 2007
- Schmid, Rolf D.: Taschenatlas der Biotechnologie und Genetik, 3. Auflage, Weinheim 2016
- Aktuelle Fachveröffentlichungen werden während der Vorlesung vorgestellt.

LEITUNG

Förster, Moritz

TERMINMi 12:00–14:00 Uhr,
8 Termine ab 21.10.**RAUM**

NG 731

Campus Westend

VERANSTALTUNGSFORM

Vorlesung

Unsichtbare Moleküle mit spürbarer Wirkung: Chemie trifft Küche, Kunst und Umwelt

• Wo findet man im Alltag chemische Zusammenhänge? Das Fachgebiet der Chemie wird in dieser Vorlesung als verbindende Wissenschaft zwischen Alltag, Kultur und Zukunftsfragen vermittelt. Im Mittelpunkt steht die Leitidee, dass unsichtbare kleine molekulare Prozesse eine sichtbare und spürbare Wirkung entfalten – dies beispielsweise beim Kochen, bei Farbgebung, in Materialien oder in Umweltprozessen. Nach der Vermittlung der wesentlichsten Grundlagen der Chemie, werden den Studierenden praxisnahe Beispiele gezeigt. Die Lehrveranstaltung setzt keine Vorkenntnisse voraus.

8 Termine: 21.10., 04.11., 18.11., 02.12. und 16.12.2026 sowie 13.01., 27.01. und 10.02.2027

LITERATUR

- Ghadiri, Argang, Vilgis, Thomas & Bosbach, Thomas: Wissen schmeckt, die Magie der Wissenschaften beim Kochen erklärt, Wiesbaden 2018
- Kümmerer, Klaus: Chemie beim Spülen, Schrubben und Waschen. Reinigungs- und Pflegemittel im Haushalt, 2010

LEITUNG

Schwab, Gabriele

TERMINMi 10:00–12:00 Uhr,
bis 16.12.2026**RAUM**HZ 10
Campus Westend**VERANSTALTUNGSFORM**

Vorlesung

Chemiegeschichte(n) – Papyrus, Pergament, Papier, Pappe

- Mit Papyrus fing alles an ...; ... dann folgte Pergament; Papier kommt auf ...; ... nicht von Pappe sein

Papier ist in unserer Gesellschaft allgegenwärtig. Kein Material begleitet uns umfassender durch den Tag. Von der Zeitung am Frühstückstisch über die Aktenberge im Büro, die Werbepost im Briefkasten bis hin zur Gute-Nacht-Lektüre: Auf Papier als Träger von Informationen kann die Menschheit schon lange nicht mehr verzichten. Auch als Verpackungsmaterial oder Hygienepapier ist Papier Teil unseres täglichen Lebens, auch wenn wir es kaum noch als Holzprodukt wahrnehmen. Die Forstwirtschaft steht am Anfang dieser Kette, sie stellt den Rohstoff zur Verfügung. Was macht Papier so liebenswert? Ganz einfach: Es ist leicht, kostengünstig, unproblematisch in der Entsorgung, ein echtes Recyclingprodukt und ein Plastikersatz.

LITERATUR

- Monro, Alexander: Papier. Wie eine chinesische Erfindung die Welt revolutionierte, München 2015
- Weber, Therese: Die Sprache des Papiers, Bern u.a. 2004

LEITUNG

Schwab, Gabriele

TERMINDo 10:00–12:00 Uhr,
bis 17.12.2026**VERANSTALTUNGSFORM**

Onlinevorlesung

Chemiegeschichte(n) – Sport in der Dopingfalle – den Wundermitteln auf der Spur – ein ewiger Wettlauf

- Um die Fairness und Chancengleichheit im Sport zu erhalten, wurde Doping in den 1960er-Jahren generell verboten. Inzwischen definiert die Welt-Anti-Doping-Agentur jährlich in einer Verbotsliste, welche Substanzen und Methoden als illegal gelten. Doch was genau sind die häufigsten Dopingmittel, was bewirken sie und warum sind sie so gefährlich? Nach Paracelsus macht die Dosis das Gift. Spielten in den Anfängen Arsen, Strychnin, Kokain, Alkohol oder Amphetamine eine Rolle, so geht es heute um Anabolika, Blutdoping, EPO, Wachstumshormon, Gendoping und zahlreiche weitere Manipulationen. Nebenwirkungen der Wundermittel und der dadurch ausgelösten Gesundheitsschäden sind oft nicht bekannt, werden nicht hinterfragt oder gar billigend in Kauf genommen, um im Big Business Sport dabei zu sein.

LITERATUR

- Clasing, Dirk: Doping und seine Wirkstoffe. Verbotene Arzneimittel im Sport, Balingen 2010

LEITUNG

Streit, Bruno

TERMIN

Mo 14:00–16:00 Uhr,
ab 26.10.

RAUM

HZ 11
Campus Westend

VERANSTALTUNGSFORM

Vorlesung

Moderne Evolutionsbiologie – überraschende Erkenntnisse

• Die Veranstaltung ist thematisch in sich abgeschlossen, baut aber auf dem vorangegangenen Wintersemester mit dem Titel „Entstehung irdischen Lebens und seiner Vielfalt im Laufe der Erdgeschichte“ auf; für Neueinsteiger wird eine Kurzzusammenfassung gegeben. Die Vorlesung ist Teil eines auf 3 Semester konzipierten Zyklus zur „Ökologie und Evolutionsbiologie der Lebewesen unter besonderer Berücksichtigung der Menschen“. Exemplarische Themen: Wie funktioniert biologische Evolution? Wie schnell läuft sie ab? Beobachten wir heute noch Evolution bei uns und unserer Umwelt? Welche Rolle spielt Zufall in der Evolution? Was lernen wir aus der modernen Molekulargenetik? Am Ende des Kurses werden Sie die Welt der Biologie neu sehen und verstehen!

LEITUNG

Teubner, Rainer

TERMIN

Mi 14:00–16:00 Uhr

RAUM

SH 0.101
Campus Westend

VERANSTALTUNGSFORM

Vorlesung

Giftpflanzen – Pflanzengifte

• In Klostergärten findet man eine Vielzahl von Pflanzen, die von Mönchen als Arznei- oder Würzmittel beschrieben wurden. Auch wenn damals die genauen chemischen Inhaltsstoffe noch nicht erforscht waren, war ihre Wirkung in Abhängigkeit von der Menge schon gut bekannt. Heute finden wir einige dieser Pflanzen in unseren Supermärkten, die aber erst durch Züchtungen oder sinnvollen Gebrauch ungiftig und genießbar wurden. In der Vorlesung schauen wir uns einige dieser Pflanzen genauer an. Neben den biologischen Fragen werden besonders ihre chemischen Inhaltsstoffe und Analyseverfahren besprochen.

LITERATUR

- Roth, Daunderer, Kormann: Giftpflanzen-Pflanzengifte, München 1984
- Nover, Weiler: Allgemeine und molekulare Botanik, Stuttgart 2008
- Pfänder, Hans Jürgen: Farbatlas der Drogenanalyse unter Verwendung des Stereomikroskops, Stuttgart 2011
- Firmenschrift Macherey-Nagel, Dünnschicht-Chromatographie

LEITUNG

Hartmann, Renate
Weimann, Hans-
Joachim (Mitarbeit)

TERMIN

Di 12:00–14:00 Uhr,
ab 20.10.2026

VERANSTALTUNGSFORM

Studienmethoden

Grundlegende Suchtechniken und Literaturrecherche im Internet

- Das Internet ist eine schier unerschöpfliche Informationsquelle. In diesem Kurs werden wir Methoden und Werkzeuge kennenlernen, die uns bei der Recherche unterstützen und uns dabei helfen, aus der Informationsflut gezielt die für unsere Anforderungen relevanten Daten herauszufiltern. Es wird die Medienkompetenz, d.h. die Fähigkeit, digitale Medien kritisch und verantwortungsvoll zu nutzen, gefördert. Wir werden den Umgang mit verschiedenen Bibliotheks- und Wissenschaftsdatenbanken lernen, uns Techniken zur Identifizierung von Fake News aneignen und einen Ausflug ins Darknet unternehmen. Auch die generative KI, wie z.B. ChatGPT wird Thema des Kurses sein. In den letzten Einheiten erhalten Sie wertvolle Tipps zum sicheren Surfen im Internet.

Der Kurs besteht aus theoretischen Einheiten (online) und praktischen Einheiten (Präsenz).

LEITUNG

Müller,
Helmut-Gerhard

TERMIN

Di 10:00–12:00 Uhr

VERANSTALTUNGSFORM

Studienmethoden

Lern- und Studien-Methoden

- Zur Stärkung lebenslangen Lernens benötigt man heutzutage grundlegende und weiterbringende Lern- und Studien-Methoden. Für Studien-Starter und Fortgeschrittene bietet dieses Seminar aktuelle Einblicke in konstruktive Methoden zur eigenständigen und methodisch fundierten Weiterbildung. Zugleich sprechen wir über die Nutzung neuer Lern-Umgebungen (KI). Durchgängig werden die Fragestellungen und Interesse-Bekundungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer aufgenommen. Denn das Ziel dieses Seminars lautet: lebenslanges Lernen künftig kompetenter meistern können. Ausgewählte Literaturhinweise, Handouts und inhaltliche Zusammenfassungen werden sukzessiv zur Verfügung gestellt und erläutert, ebenso miteinander reflektiert und beispielhaft durchgespielt.

LEITUNG

Wagner, Elisabeth

TERMINE (ONLINE)

Do, 01.10., Fr, 02.10.,
Mi, 07.10., jeweils
10:00–12:00 Uhr

LEITUNG

Hartmann, Renate

TERMIN (PRÄSENZ)

Di, 13.10.,
12:00–14:00 Uhr

RAUM

PEG 2.G 089
Campus Westend

VERANSTALTUNGSFORM

Studienmethoden

OLAT einfach erklärt

- Bei dieser Veranstaltung erhalten Sie eine Einführung in die Nutzung der Lernplattform OLAT. Folgende Fragen werden behandelt: Was ist OLAT und wozu wird es benötigt? Wie orientiert man sich im digitalen Programm der U3L? Wie schreibt man sich in Veranstaltungen ein? Welche Nutzungsmöglichkeiten bietet OLAT für Studierende?

Voraussetzungen für die Onlineveranstaltung: Internetanschluss, PC, Laptop, Tablet oder Smartphone (nicht zwingend, aber von Vorteil: Kamera und Mikrophon).

Die Zugangsinformationen für die Termine der Onlineveranstaltung werden auf der Homepage der U3L zur Verfügung gestellt.

Voraussetzungen für die Präsenzveranstaltung:
Gültiger OLAT-Account

LEITUNG

Wagner, Elisabeth

TERMINE (ONLINE)

Do, 01.10., Fr, 02.10.,
Mi, 07.10., jeweils
12:00–14:00 Uhr

VERANSTALTUNGSFORM

Studienmethoden

Videokonferenzen einfach erklärt

- Bei dieser Veranstaltung erhalten Sie Informationen über die Funktionsweise und die Möglichkeiten einer Videokonferenz als Lehrveranstaltung an der U3L. Sie können den Zugang und die Kommunikationsmöglichkeiten in der Gruppe ausprobieren und üben.

Eine Nutzungsanleitung der Videoplattform Zoom sowie die Zugangsdaten für die Teilnahme an der Veranstaltung werden auf der Homepage der U3L zur Verfügung gestellt.

Technische Voraussetzungen: Internetanschluss, PC, Laptop, Tablet oder Smartphone (nicht zwingend, aber von Vorteil: Kamera und Mikrophon), OLAT-Account.

LEITUNG

Messer, Mechthild

TERMIN

Mi 18:00–20:00 Uhr

VERANSTALTUNGSFORM

Studienmethoden

Autobiografisches Schreiben – Mein Leben in eigenen Worten

- Jeder Mensch besitzt eine Autobiografie, auch wenn diese noch nicht als Text aufgeschrieben ist. Wir können in Worten aus unserer Lebenserfahrung schöpfen. Wir können Geschichten oder Texte verfassen. Jeder besitzt die gesammelte Autorität, aus dem eigenen Leben (egal wie) zu erzählen. Ziel ist es, auf einem Floß im Fluss der Erinnerung reisend, den auftauchenden Bildern und Gefühlen die eigene Stimme zu schenken. Oft fehlt uns Zeit und Muße, einen geeigneten Anfang zu finden, oder wir stolpern über unsere Ansprüche, gut schreiben zu müssen. In der Online-Schreibwerkstatt werden Sie ermuntert, Ihrer inneren Stimme zuzuhören und sinnlich Wahrnehmbares in einer so „lebendig“ wie möglichen Sprache zu schildern. Es gilt das Besondere im Alltäglichen, das Große im Kleinen zu finden. Geeignet für Studierende mit und ohne Schreibfahrung. Schreiblust genügt.

LEITUNGFichtenkamm-Barde,
Rosmarie**TERMINE**Do 12:00–14:00 Uhr
sowie

Do 14:00–16:00 Uhr

RAUMSP 0.04
Campus Westend**VERANSTALTUNGSFORM**

Studienmethoden

Autobiografisches Schreiben

- Möchten Sie Geschichten aus Ihrem Leben schreiben? Wie Sie anfangen, wie Sie aus der Fülle der Erlebnisse und Erinnerungen die bedeutsamen Geschichten auswählen, wie Sie spannend erzählen und Ihren eigenen Stil finden, darum geht es in diesem Seminar. Dazu lernen Sie Themen und Handwerk des autobiografischen Schreibens kennen. Es werden interessante Beispiele aus der Literatur vorgestellt, Schreibimpulse und Schreib Anregungen gegeben, Erzählprojekte entwickelt. Mit vielen kreativen Ideen zum Ausprobieren schreiben Sie Texte über Ihre Herkunft, Ihre Familie, die Schulzeit, über Jugendträume, starke Gefühle, schwierige Entscheidungen, über all das, was im Leben wichtig war und ist.

LEITUNG

Reinhardt, Ellen

TERMIN

Fr 10:00–12:00 Uhr

VERANSTALTUNGSFORM

Studienmethoden

Tutorium für Naturwissenschaften: Biologie und Chemie

- Das Tutorium bietet die Gelegenheit, die biochemische, die biologische oder chemische Seite von allgemeinen und von Alltagsfragen kennenzulernen. Dazu bringen Studierende ihre Fragen ein und es werden mit Hilfe von Fachtexten Zusammenhänge unter Anleitung erarbeitet. In der kleinen Gruppe ist viel Gelegenheit für Rückfragen und für Diskussionen.

ANSPRECHPERSONEN

Dittrich, Manfred
Kell, Georg

TERMIN

Mo 12:00–14:00 Uhr

RAUM

PEG 1.G 111
Campus Westend

VERANSTALTUNGSFORM

Projektgruppe

Projektgruppe „Debattieren an der U3L“

• Die Debattier-Gruppe hat sich im Wintersemester 2016/17 aus dem Seminar „kritisches Denken“ gegründet und ist heute eine selbstorganisierende Projektgruppe an der U3L. Die Gruppe besteht aus debattiererfahrenen sowie neu hinzukommenden Studierenden je Semester. In einer lockeren Runde vertreten die Redner ihre zugeloste Position, entwickeln Ideen und versuchen die Zuhörer durch Stimme, Emotionen und Körpersprache zu erreichen. Die Debatte wird nach festen Regeln geführt und sollte nie persönlich, sondern immer themenbezogen stattfinden. Die Moderation findet durch Mitglieder der Gruppe in kollegialer Atmosphäre statt. Unsere Themen aus Politik, Gesellschaft und Kultur geben wir uns selbst, womit sich jeder Debattierer einbringen kann. Alle vorgeschlagenen Themen werden in OLAT eingestellt und unter dem Link „die nächsten Themen“ bekannt gegeben. Wir sind überzeugt, dass durch unsere Debatte eine lebendige Rede- und Streitkultur gefördert wird. Wir begrüßen alle neuen Teilnehmer.

ANSPRECHPERSON

Wagner, Elisabeth

TERMINE

Mi, 10:00–12:00 Uhr,
8 Termine ab 14.10.

RAUM

SH 1.101
Campus Westend

VERANSTALTUNGSFORM

Projektgruppe

Projektgruppe Planetare Grenzen

• Die Projektgruppe Planetare Grenzen bietet ein Forum für Studierende der U3L, die sich mit dem existentiellen Menschheitsthema der sozial-ökologischen Krise auseinandersetzen wollen. Wir verstehen uns als eine Gruppe, die sich intern weiterbildet, Aufklärungsarbeit leistet und damit als Akteur im Nachhaltigkeitsdiskurs an der U3L auftritt. Die Projektgruppe wendet sich an Interessierte, die sich auf der Grundlage wissenschaftlicher Expertise mit neuen Formen des Wirtschaftens und mit Wegen zu einer gesellschaftlichen Transformation auseinandersetzen. Wir legen Wert auf einen wertschätzenden, offenen und gleichzeitig kritischen Diskurs. Weitere Informationen: https://www.uni-frankfurt.de/165774687/Nachhaltigkeit_Projektgruppe_U3L

8 Termine: 14.10., 28.10., 11.11., 25.11. und 09.12. sowie 13.01., 27.01. und 10.02.2027

Die Veranstaltung findet als Hybridveranstaltung statt.

LITERATUR

• Die Erd-Charta, https://erdcharta.de/wp-content/uploads/2023/03/Erd-charta_Webversion_kl.pdf

ANSPRECHPERSON

Brand, Thomas

TERMIN

Mi 17:30s.t.–19:00 Uhr
5 Termine ab 14.10.

VERANSTALTUNGSFORM

Projektgruppe

„Austausch und Diskussion“ – eine selbstorgani- sierte Gruppe von Studierenden an der U3L

• Wir möchten ein freies Forum zum Kennenlernen, Austauschen und Diskutieren für alle U3L-Studierende anbieten. Die Unterstützung von Erstsemestern ist uns ein besonderes Anliegen. Wir treffen uns online während der Vorlesungszeit immer am zweiten Mittwoch im Monat. Die Einwahl erfolgt über den Zoom-Link im OLAT-Kurs. Untereinander oder mit der gesamten Gruppe ist der digitale Kontakt jederzeit möglich. Miteinander ins Gespräch zu kommen ist unser Ziel. Zu Beginn der Semesterferien laden wir zu gut besuchten Präsenztreffen ein. An unseren Treffen nehmen regelmäßig weitere studentische Gruppen der U3L teil. Sie berichten von ihren Aktivitäten und Ergebnissen. Zu verschiedenen Themen und Fragestellungen werden die Geschäftsstelle, der Vorstand oder die Dozenten der U3L eingeladen. Austausch und Diskussion ist eine selbstorganisierte Gruppe, an der jeder aktiv teilnehmen kann. Ein kleines Team organisiert die Treffen und freut sich über Unterstützung.

5 Termine: 14.10., 11.11., 09.12.2026 sowie 13.01. und 10.02.2027

ANSPRECHPERSON

Brand, Thomas

TERMIN

Do 14:00–16:00 Uhr,
7 Termine ab 15.10.

VERANSTALTUNGSFORM

Projektgruppe

Im Fokus: die Alten Europas. Spurensuche im Dialog

• Nachdem wir in den letzten Semestern zu den Kompetenzen älterer Menschen selbstorganisiert geforscht haben, gehen wir seit dem Sommersemester 2026 ein neues Projekt an: Wie und wo erleben sich ältere Menschen als selbstwirksam? So lautet unsere Forschungsfrage, der wir in den kommenden Semestern nachgehen wollen. Dazu planen wir eine quantitative empirische Befragung älterer Menschen. Seit dem Sommersemester haben wir uns zunächst tiefer mit den vielfältigen Aspekten von Selbstwirksamkeit beschäftigt. Unsere Gruppe besteht seit mehreren Jahren. Wir freuen uns über weitere Studierende, die neue Impulse einbringen. Ein regelmäßiges Mitwirken und das aktive Mitarbeiten sind uns wichtig. Interessent:innen wenden sich bitte direkt an Thomas Brand (Kontaktaufnahme in OLAT).

7 Termine: 15.10., 29.10., 12.11., 26.11. und 10.12.2026 sowie 21.01. und 04.02.2027

ANSPRECHPERSON

Hartmann, Renate

TERMINE

Fr, 12:00–14:00 Uhr,
8 Termine ab 16.10.

RAUM

SH 1.106
Campus Westend

VERANSTALTUNGSFORM

Projektgruppe

Digitalisierung und Künstliche Intelligenz – technische und gesellschaftliche Entwicklungen (Projektgruppe Enigma)

- Die Projektgruppe Enigma beschäftigt sich mit Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz (KI), die in unserer heutigen Welt eine zunehmend wichtige Rolle spielen und sich auf nahezu alle Bereiche des täglichen Lebens auswirken. Sie verändern die Art und Weise, wie wir kommunizieren, uns informieren, lernen, arbeiten, einkaufen, uns fortbewegen oder auch Gesundheitsleistungen in Anspruch nehmen. Die KI entwickelt sich zunehmend von einer Zukunftstechnologie zu einem praktischen Werkzeug für Alltag und Arbeitswelt. Dadurch stehen weitere gewaltige Veränderungen an. Der Fokus der Projektgruppe liegt auf einer differenzierten Betrachtung der technischen und gesellschaftlichen Auswirkungen. Einzelne Schwerpunktthemen werden von Mitgliedern der Gruppe analysiert, vorgetragen und zusammen diskutiert.

8 Termine: 16.10., 30.10., 13.11., 27.11. und 11.12.2026 sowie 15.01., 29.01. und 12.02.2027

Die Veranstaltung findet als Hybridveranstaltung statt.

LEITUNG

Hartmann,
Sylvine Yvonne

TERMIN

Di, 20.10.2026,
14:00-15:00 Uhr

TREFFPUNKT

Turm an der Bocken-
heimer Warte

Führung zu Frankfurts Ehrenbürger und Besitzer der Bauerschen Gießerei Georg Hartmann

- Startpunkt ist der Campus Bockenheim, wo die 1. Bauersche Gießerei stand. Georg Hartmann nutzte den Wunsch von Oberbürgermeister Adickes, dort eine Universität zu gründen, zu seinem Vorteil. Die nur 900 Meter entfernte neu erbaute Schriftgießerei schrieb Geschichte. Sie wurde zur Geburtsstätte der Typographie, wo Schriftkünstler neue Schriften entwarfen. Darunter Paul Renners berühmte Futura, die 2027 ihren 100 Geburtstag feiern wird. 1941 beauftragte Hartmann den als entartet verfemten Max Beckmann mit den „Apokalypse“-Lithografien, die heimlich in Bockenheim gedruckt und koloriert wurden – während dort zugleich Hitlers Linz-Registerband entstand. Nach der Zerstörung 1944 setzte er sich mit 74 Jahren für den sofortigen Wiederaufbau von Fabrik und Goethehaus ein, wofür er 1950 die Ehrenbürgerwürde erhielt.



Anmeldung erforderlich
bis zum 15.10.2026:
u3l@em.uni-frankfurt.de
oder 069 / 798-28861

LEITUNG

Arbeitskreis
„Öffentlichkeitsarbeit
für die U3L“

TERMINE

Siehe U3L-Webseite

Heimisch werden auf dem Campus Westend

- In diesem Semester werden die Führungen für U3L-Studierende auf dem Campus Westend von zwei Mitgliedern des studentischen Arbeitskreises „Öffentlichkeitsarbeit für die U3L“ (AKÖ) durchgeführt. Der Rundgang vermittelt Einblicke in die Geschichte des Standorts und informiert zugleich über die heutigen Studienmöglichkeiten der U3L am Campus Westend. Neben historischen und modernen Gebäuden sowie den Kunstwerken auf dem Gelände werden auch praktische Fragen behandelt, etwa zur Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln, zu Parkmöglichkeiten und zu den vielfältigen gastronomischen Angeboten auf dem Campus.

Termine und Treffpunkt werden zu Beginn des Wintersemesters auf der U3L-Website in der Rubrik „Das Wichtigste“ unter „Veranstaltungsliste“ bekannt gegeben.



Weitere Führungen

INFORMATIONEN ZU WEITEREN FÜHRUNGEN FINDEN SIE AUF DER WEBSEITE DER U3L.

TERMIN

Di, 24.11.2026,
15:00-16:00 Uhr

Do, 14.01.2027,
15:00-16:00 Uhr

Do, 04.02.2027,
15:00-16:00 Uhr

TREFFPUNKT

Museum Giersch der
Goethe-Universität,
Museumskasse,
Schaumainkai 83,
60596 Frankfurt a. M.

Barrierefreier Zugang



Verbindliche Anmeldung
erforderlich über das
Museum Giersch der
Goethe-Universität per
E-Mail an:
vermittlung@mggg.de

DEEP FIELD. Die Vermessung des Unvorstellbaren (06.11.2026–16.05.2027)

• Woher kommen wir? Die Frage der menschlichen Verortung im Kosmos ist so alt wie die Menschheit selbst. Aus ihr rührt die Faszination für den Weltraum, dessen Erforschung in der Antike zur Entstehung der Astronomie als eine der wohl ältesten Wissenschaften der Menschheitsgeschichte geführt hat. Heute sind Astronomie und Astrophysik hochtechnologisierte Wissenschaftsfelder – doch die Forschungsfragen tragen im Kern immer noch denselben Antrieb in sich, der die Menschen seit Urzeiten beschäftigt – die Frage nach unserem Platz im Universum.

Die Ausstellung „DEEP FIELD. Die Vermessung des Unvorstellbaren“ im Museum Giersch der Goethe-Universität beschäftigt sich mit aktuellen Forschungsmethoden und -fragen im Bereich der Astronomie und Astrophysik sowie deren künstlerischer Verarbeitung. Das Projekt bringt Prof. Dr. Camilla Juul Hansen (Lehrstuhl für Angewandte Physik) und Prof. Dr. Hannah Elfner (Lehrstuhl für Theoretische Physik) der Goethe-Universität sowie ihre jeweiligen Arbeitsgruppen in Kontakt mit den Künstler:innen Katie Paterson und Armin Linke. Beide verfolgen einen interdisziplinären Arbeitsansatz und treten in der Vorbereitung auf die Ausstellung in den Austausch mit den Physiker:innen, deren Forschungsfragen und Arbeitsabläufe. Paterson und Linke entwickeln aus den Gesprächen mit den Wissenschaftler:innen neue künstlerische Arbeiten und zeigen weitere Werke, die sich mit astrophysikalischer Forschung beschäftigen und deren Relevanz sowie Funktionsweise befragen.

Paterson setzt sich in ihren Arbeiten mit kosmologischen Fragestellungen auseinander, die die Verbindungen zwischen menschlicher Existenz und geologischen, planetaren und kosmischen Zusammenhängen thematisieren. Sie stellt Gedankenexperimente an, die in Kooperation mit Wissenschaftler:innen materiell realisiert werden. Ihre Arbeiten changieren dadurch zwischen poetischer, philosophischer Anmutung und der Nüchternheit naturwissenschaftlicher Methoden der Berechnung, Beobachtung und Vermessung. Armin Linke hingegen interessiert sich vor allem für die der Astrophysik zugrunde liegenden Forschungsmethoden und deren Bedingungen. Seine Arbeit untersucht die Produktion, Archivierung und Nutzung wissenschaftlichen Bildmaterials.

Überblicksführung durch die Ausstellung, drei Führungen in Präsenz kostenfrei mit validierter U3L-Karte. Einer von drei möglichen Einzelterminen ist wählbar. Begrenzte Teilnehmerzahl je Führung.

LEITUNG

Bello, Fabio

TERMIN UND RAUM

Siehe U3L-Webseite

VERANSTALTUNGSFORM

Sportkurs

Kognition und Sport im Alter

• In Studien konnte der positive Effekt von körperlich-sportlicher Aktivität und Fitness auf kognitive Funktionen gezeigt werden. Neben dem Erhalt bzw. der Verbesserung der motorischen Leistungsfähigkeit sollen auch die kognitiven Funktionen wie Gedächtnis, Informations-Verarbeitungsgeschwindigkeit sowie Reaktionsvermögen verbessert werden. Der Kurs stellt eine Verbindung zwischen Theorie und Praxis her.

LITERATUR

- Thiel, Christian et al.: Cognitive intervention response is related to habitual physical activity in older adults. In: Aging Clinical and Experimental Research 2012:1, S. 47-55

LEITUNG

Sedlak, Duro

TERMIN UND RAUM

Siehe U3L-Webseite

VERANSTALTUNGSFORM

Sportkurs

Theorie und Praxis des Sports mit Älteren

• Dieser Kurs bietet eine praktische Durchführung eines körperlichen Trainings mit den Themen: Dehnen, Kräftigen, Entspannen, körperliche und geistige Beweglichkeit. Den eigenen Körper und seine Möglichkeiten bewusst wahrnehmen. Die Erfahrung auf Alltagshaltung und Alltagsbewegungen übertragen. Freude und Spaß am gemeinsamen Bewegen, an Sport und Spiel. Ebenfalls wird die Verbindung zwischen modernen theoretischen und praktischen Trainingsmethoden hergestellt.

Saubere Sportschuhe und ein Handtuch sind bitte zu jeder Stunde mitzubringen.

LITERATUR

- Ashwell, Ken et al.: Die Anatomie des Stretchings. Die 50 besten Übungen für mehr Beweglichkeit, Kerkdriel 2019
- Valerius, Klaus P. et al. (Hg.): Das Muskelbuch. Anatomie, Untersuchung, Bewegung, 7. überarb. und erw. Aufl., Berlin 2014
- Dirix, Alber et al. (Hg.): Olympia Buch der Sportmedizin, Köln 1989

LEITUNG

Steen, Frieder

TERMIN UND RAUM

Siehe U3L-Webseite

VERANSTALTUNGSFORM

Sportkurs

Sturzprävention im Alter

• Altersbedingte Rückgänge der Muskelkraft und Koordination stellen wesentliche Faktoren dar, welche das Sturzrisiko im Alter erhöhen. Im Rahmen des Kurses werden die Gründe hierfür theoretisch analysiert und diskutiert sowie wirksame Interventionen mit Hilfe der Trainingswissenschaft vorgestellt und praktisch umgesetzt. Ziel ist es, durch Stärkung des aktiven und passiven Bewegungsapparates das Risiko von Stürzen zu reduzieren, die Selbstständigkeit zu sichern und die Lebensqualität zu erhöhen. Darüber hinaus zeigte eine im „The Lancet Neurology“ erschienene Studie, dass durch regelmäßige Bewegung das Alzheimerisiko erheblich minimiert wird.

LITERATUR

- Schlicht, Wolfgang & Schott, Nadja: Körperlich aktiv altern, Weinheim 2013
- Weineck, Jürgen: Optimales Training, Balingen 2004
- de Marées, Horst: Sportphysiologie, Köln 2003



Haftungsausschluss

BITTE BEACHTEN SIE DEN HINWEIS ZUM HAFTUNGSAUSSCHLUSS AUF DER SEITE 103.

	MONTAG	DIENSTAG
08:00–10:00 UHR	08:00–10:00 Prominente der Antike Becker S. 40	
10:00–12:00 UHR	10:00–12:00 Ein Zeichen sind wir, ... Amos S. 61	10:00–12:00 Mode ... Bußmann S. 49
	10:00–12:00 Bild und Bildsprache im Altertum Becker S. 40	10:00–12:00 documenta ... Hildebrand-Schat / Scherb S. 50
	10:00–12:00 Kunst im Widerstand ... Hildebrand-Schat S. 48	10:00–12:00 Lern- und Studien-Methoden Müller S. 75
	10:00–12:00 Quantencomputing ... Heislbetz S. 69	10:00–12:00 Woher stammt das Böse? ... Panknin-Schappert S. 36
	10:00–12:00 Streifzüge ... Leven S. 26	10:00–12:00 Rousseau Romanus S. 37
	10:00–12:00 Von Cézanne bis Hockney ... Schmied-Hartmann S. 48	



AKTUELLE INFORMATIONEN ZU DEN SPORTKURSEN FINDEN SIE ZU VORLESUNGSBEGINN
AUF DER WEBSEITE DER U3L: WWW.U3L.UNI-FRANKFURT.DE

MITTWOCH		DONNERSTAG		FREITAG	
10:00–12:00		10:00–12:00		10:00–12:00	SH 2.104
Stefan Zweig, Europäer		Côte d’Azur ...		Geschichte der Stadt Frankfurt ...	
Amos	S. 65	Kiesewetter	S. 54	Brandt	S. 43
10:00–12:00	HZ 10	10:00–12:00	SKW B	10:00–12:00	SH 0.107
Chemiegeschichte(n) ...		Erasmus von Rotterdam ...		.. Recht der digitalen Welt	
Schwab	S. 73	Maaser	S. 42	Erd	S. 27
10:00–12:00	SH 1.101	10:00–12:00		10:00–12:00	
PG Planetare Grenzen		Chemiegeschichte(n) ...		Geschichte Preußens ...	
Projektgruppe	S. 79	Schwab	S. 73	Gürtler	S. 44
		10:00–12:00		10:00–12:00	SH 4.108
		Joseph Beuys		Minoische und mykenische ...	
		Sterna	S. 55	Hodske	S. 55
				10:00–12:00	
				Utopien im Wandel der Zeit	
				Köth	S. 30
				10:00–12:00	
				Die chinesische Form der ...	
				Simon	S. 31
				10:00–12:00	HZ 5
				Zauber des Unendlich Kleinen ...	
				Ströter	S. 70
				10:00–12:00	
				Naturwiss. Tutorium	
				Reinhardt	S. 78

	MONTAG	DIENSTAG
12:00–14:00 UHR	12:00–14:00 Klio ist eine Muse ... Abels S. 57	12:00–14:00 Musik in Frankreich ... Bartel S. 58
	12:00–14:00 Ernst Cassirer Hammer S. 36	12:00–14:00 „Tanzen ist wie ... Bußmann S. 50
	12:00–14:00 Debattieren an der U3L Projektgruppe S. 79	12:00–14:00 ... Literaturrecherche im Internet Hartmann / Weimann S. 75
	12:00–14:00 Bausteine... Schmied-Hartmann S. 49	12:00–14:00 Erfahrungen als soziale Praxis ... Heuer S. 24
	12:00–14:00 ... Umwelten des Alterns Oswald S. 23	12:00–14:00 Schopenhauer ... Regehly S. 38
	12:00–14:00 Physik im Haushalt Ziegler S. 69	12:00–14:00 Moralische Verantwortung Romanus S. 37
	12:00–16/17:00 Theater und Anthropozän Westphal S. 61	



ERHALTEN SIE ALLE AKTUELLEN INFORMATIONEN IM INTERNET UNTER:
WWW.U3L.UNI-FRANKFURT.DE

MITTWOCH			DONNERSTAG			FREITAG		
12:00–14:00	HZ 6		12:00–14:00			12:00–14:00		
Geld, Kredit und Banken ...			Täuschung und Intrige ...			...soziale Frage im Klimawandel...		
Büchner	S. 26		Alsleben-Baumann	S. 66		Baier	S. 32	
12:00–14:00	SH 1.108		12:00–14:00	SP 0.04		12:00–14:00	SH 1.106/Hybrid	
Dante: Die Göttliche Komödie			Autobiografisches Schreiben			Digitalisierung ...		
Garcia Simon	S. 65		Fichtenkamm-Barde	S. 77		Projektgruppe Enigma	S. 81	
12:00–14:00	NG 731		12:00–14:00	SH 4.101		12:00–14:00	SH 5.102	
Unsichtbare Moleküle ...			Der Aufstieg ...			Nachkriegszeit in Madrid ...		
Förster	S. 72		Gürtler	S. 42		Garcia Simon	S. 68	
12:00–14:00	HZ 13		12:00–14:00			12:00–14:00	SH 1.101	
... der indischen Philosophie			Menschliche Intelligenz und KI			Religion, Krieg und Frieden ...		
Herrmann-Pfandt	S. 35		Knopf	S. 34		Hehl	S. 44	
12:00–14:00	SH 5.108		12:00–14:00			12:00–14:00		
Meisterwerke ...			On The Road again...			... sozialer Probleme der Moderne		
Kelperi	S. 46		Mispagel	S. 66		Hohm	S. 31	
12:00–14:00	PEG 1.G 150		12:00–14:00	IG 311		12:00–14:00	SH 4.102	
Neue Alter(n)sbilder			Erstarken des Populismus			... „Die Wahlverwandtschaften“		
Oswald / Bischoff	S. 25		Obermaier	S. 29		Schwidtal	S. 68	
12:00–14:00	HZ 10		12:00–14:00	SH 0.105		12:00–14:00		
Impressionismus ...			Der Kampf um ...			Entfaltung der Buddha-Gestalt ...		
Wehner	S. 51		Schoor	S. 30		Simon	S. 56	
12:00–14:00			12:00–14:00	NG 2.731		12:00–14:00	HZ 5	
Chronos, Kairos und Kultur ...			Sigmund Freuds Kulturtheorie			Vortragsreihe „Digitalisierung ...		
Wehrs	S. 60		Schmid Noerr	S. 39		Projektgruppe Enigma	S. 22	
12:00–14:00	SH 3.107		12:00–14:00	SH 0.104				
Bürgerkrieg in Spanien			Die glücklichsten Menschen ...					
Wörsdörfer	S. 41		Seiler-Dietrich	S. 67				
			12:00–14:00					
			Franz Schubert: Winterreise					
			Stieß-Westermann	S. 59				
			12:00–14:00					
			Doppelgänger ...					
			Wehrs	S. 34				



BITTE BEACHTEN SIE DIE EINZELTERMINE EINIGER VERANSTALTUNGEN!
 DETAILS IN DEN JEWEILIGEN VERANSTALTUNGSBESCHREIBUNGEN AUF S.23–85.

	MONTAG		DIENSTAG
14:00–16:00 UHR	14:00–16:00 Prominente der Antike Becker SKW A S. 40		14:00–16:00 Krisen – Kriege – Katastrophen... Füllgrabe PEG 1.G 092 S. 63
	14:00–16:00 Politische Streitfragen ... Jahn S. 28		14:00–16:00 ... moderne Theaterwissenschaft Hennies SH 1.106 S. 63
	14:00–16:00 „Die Kunst des Epos ... Lenz SH 4.109 S. 62		14:00–16:00 Nachhaltige Energienutzung ... Leidinger S. 70
	14:00–16:00 Selbst(für)sorge im Altern ... Prömper S. 23		14:00–16:00 Immanuel Kant ... Panknin-Schappert S. 38
	14:00–16:00 Das Ende der Nationalstaaten... Roth S. 41		14:00–16:00 Die Prager deutsche Literatur Schwidtal SH 4.109 S. 64
	14:00–16:00 Moderne Evolutionsbiologie ... Streit HZ 11 S. 74		14:00–16:00 Vom Humaninsulin bis zum ... Trageser SH 2.101 S. 72

MITTWOCH

14:00–16:00 SH 0.101
Giftpflanzen – Pflanzengifte
 Teubner S. 74

14:00–16:00 HZ 6
USA: So handelt ...
 Wölk S. 27

DONNERSTAG

14:00–16:00 SP 0.04
Autobiografisches Schreiben
 Fichtenkamm-Barde S. 77

14:00–16:00 HZ 9
Sophokles
 Jacoby S. 46

14:00–16:00
Im Fokus: die Alten Europas ...
 Projektgruppe S. 80

FREITAG

14:00–16:00
Soziologie der Zeit ... II
 Baier S. 32

14:00–16:00
Physik: Eine Einführung
 Engemann S. 71

14:00–16:00
... Andreas Reckwitz
 Hohm S. 33

14:00–16:00
Neuere spirituelle Bewegungen...
 Huth S. 35

14:00–16:00 SH 1.107
Frankfurter wagen ...
 Meyer S. 45

14:00–16:00
Vortragsreihe zur Kunst
 S. 16

	MONTAG	DIENSTAG
16:00–18:00 UHR	16:00–18:00 HZ 9 Bild und Bildsprache im Altertum Becker S. 40	16:00–18:00 SH 0.108 Große deutsche Kirchenlieder Föller S. 58
	16:00–18:00 SH 1.108 ... Grundlagen der Musik Ecker S. 57	16:00–18:00 SH 4.102 Vom Weltgeist zum Zeitgeist ... Füllgrabe S. 64
	16:00–18:00 Männlichkeiten ... Prömper S. 24	16:00–18:00 Erkenntnisse und Illusionen Müller S. 29
	16:00–18:00 SH 4.103 Die spanische Generation 1898 ... von Kalnein S. 62	16:00–18:00 PEG 1.G 131 Caravaggio und die Folgen Scherb S. 51
	16:00–18:00 Die sozial-ökologische Krise ... Saudek S. 28	

18:00–20:00 UHR


ERHALTEN SIE ALLE AKTUELLEN INFORMATIONEN IM INTERNET UNTER:
WWW.U3L.UNI-FRANKFURT.DE

MITTWOCH		DONNERSTAG		FREITAG	
17:00–19:00 Vortragsreihe: Kunst und Theater S. 52		16:00–18:00 Vergil, Didotragödie ... Jacoby S. 47	SH 1.101	16:00–18:00 „Praxis“ ... Jeske S. 39	
17:00–19:00 ... Provenienzforschung S. 18		16:00–18:00 Blickrichtungen auf Fotografie Stephan S. 67	SH 3.101		
17:30s.t. Austausch und Diskussion S. 80	Online/Präsenz	16:00–18:00 Sparta und die Spartaner Toalster S. 43			
18:00–20:00 Autobiografisches Schreiben ... Messer S. 77					

RAUMVERZEICHNIS / ADRESSEN

CAMPUS WESTEND

HZ	Hörsaalzentrum Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5
IG	IG-Farben-Haus, Norbert-Wollheim-Platz 1
NG	IG-Farben-Haus / Nebengebäude, Norbert-Wollheim-Platz 1
PEG	PEG-Gebäude, Theodor-W.-Adorno-Platz 5 (Psychologie, Erziehungswissenschaften, Gesellschaftswissenschaften)
SH	Seminarhaus, Max-Horkheimer-Straße 4
SKW	SKW-Gebäude, Rostocker Straße 2 (Sprach- und Kulturwissenschaften)
SP	Seminarpavillon, Stralsunder Straße 36

Der Zugang zu den Räumen in Hörsaalzentrum, Seminarhaus, PEG- sowie SKW-Gebäude ist stufenlos möglich. Im SKW-Gebäude befindet sich ein öffentliches, kostenpflichtiges Parkhaus mit ausgewiesenen Parkplätzen für mobilitätseingeschränkte Personen, die mit einem entsprechenden Behindertenparkausweis genutzt werden können. Weitere Informationen: <https://www.uni-frankfurt.de/170612096/Parken>

CAMPUS RIEDBERG

Bio -1.102	Biologicum, Max-von-Laue-Str. 13
B3	Gebäude N100, Max-von-Laue-Str. 7-9

SPORTCAMPUS GINNHEIM

Halle 1–7	Sporthallen 1–7, Hallengebäude, Ginnheimer Landstr. 39
-----------	--

ANFAHRTSBESCHREIBUNG

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Campus Westend

Theodor-W.-Adorno-Platz 1

60629 Frankfurt a. M.

Hörsaalzentrum, PEG-Gebäude, Seminarhaus und SKW-Gebäude:

„Max-Horkheimer-Straße“ (Buslinie M36) und „Bremer Straße“ (Buslinien M36, 64, 75)

Seminarpavillon:

„Miquel-/Hansaallee“ (Buslinien M32 und M36)

IG-Farben-Haus und Nebengebäude:

U-Bahnstation „Holzhausenstraße“ (U1/U2/U3/U8)

Bushaltestellen „Uni Campus Westend“ (Buslinie 75) und Bremer Straße (Buslinien 64, 75)

Campus Bockenheim

Senckenberganlage 31

60325 Frankfurt a. M.

U-Bahnstation „Bockenheimer Warte/Universität“ (U4/U6/U7)

Bushaltestelle „Bockenheimer Warte“ (Tram 16 und Buslinien 32, 36, 50 und 75)

Campus Riedberg

Max-von-Laue-Str. 9

60438 Frankfurt

U-Bahnstation „Uni Campus Riedberg“ (U8/U9)

Sportcampus Ginnheim

Ginnheimer Landstr. 39

60487 Frankfurt a. M.

Bushaltestelle „Universitäts-Sportanlagen“ (Buslinie 34)

Straßenbahnhaltestelle „Frauenfriedenskirche“ (Tram 16)

Lagepläne sind unter <https://www.uni-frankfurt.de/38090278/lageplane> abrufbar.



3

TEILNAHME UND ANMELDUNG



WISSENSWERTES ZU DEN VERANSTALTUNGEN

Die Veranstaltungen finden in der Regel jeweils einmal wöchentlich während der Vorlesungszeit vom 12. Oktober 2026 bis zum 12. Februar 2027 statt. **Der erste Termin ist am entsprechenden Wochentag in der ersten Vorlesungswoche.** Anderenfalls ist das Datum in der Veranstaltungsankündigung angegeben. Der Veranstaltungsbeginn ist regulär eine Viertelstunde (akademisches Viertel) nach der angegebenen Stunde. Mit dem Zusatz s.t. (lat.: sine tempore, ohne Zeit) gekennzeichnete Veranstaltungen beginnen zur vollen Stunde.

PRÄSENZVERANSTALTUNGEN

Die in Präsenz geplanten Veranstaltungen finden in den Räumen der Goethe-Universität statt. Aktuelle Änderungen zu den Termin- und Raumangaben in diesem Programm entnehmen Sie bitte der Webseite:

Unter www.u3l.uni-frankfurt.de finden Sie im Abschnitt „Das Wichtigste“ den Link zur Veranstaltungsliste mit allen Änderungen.

ONLINEVERANSTALTUNGEN

Onlineveranstaltungen finden über das Videokonferenzsystem Zoom (in Ausnahmefällen auch andere Systeme) statt. Das bedeutet, dass die Lehrenden ihre Veranstaltungen synchron zu den im Programm angegebenen Zeiten virtuell durchführen. Die Zugangsdaten werden in der Lernplattform OLAT hinterlegt.

WEITERE VERANSTALTUNGSFORMATE

- Onlineveranstaltungen mit Präsenzterminen: Derart angekündigte Veranstaltungen finden überwiegend online statt. Einige Termine werden jedoch in Präsenz angeboten, um z.B. den Austausch vor Ort zu ermöglichen. Diese Termine und Raumangaben werden von den Lehrenden über OLAT mitgeteilt.
- Hybridveranstaltungen: Einige wenige Veranstaltungen oder einzelne Sitzungen werden in hybrider Form angeboten. Das bedeutet, dass eine gesamte Präsenzveranstaltung oder einzelne Präsenztermine einer Onlineveranstaltung zusätzlich in Zoom übertragen werden und die Teilnahme sowohl im Hörsaal/Seminarraum als auch in einer Videokonferenz möglich ist. Diese Veranstaltungen werden mit „hybrid“ gekennzeichnet.

WAS IST DIE LERNPLATTFORM OLAT?

OLAT (Online Learning and Training) ist die zentrale E-Learning-Plattform der Goethe-Universität. Jede Lehrveranstaltung der U3L ist als Kurs auf der Plattform angelegt. In den verschiedenen Kursen werden Materialien ab Vorlesungsbeginn, wie z.B. Texte, Präsentationen, ggf. Zugangslinks für Onlineveranstaltungen, Videos und Podcasts hinterlegt. Es können aber auch Mitteilungen versandt, Aufgaben gestellt und Diskussionsforen eingerichtet werden. Den direkten Zugang finden Sie auf der Homepage der U3L. Beginn der Einschreibung auf OLAT: 01.10.2026.

WIE KÖNNEN SIE EINEN ZUGANG ZU OLAT ERHALTEN?

Nach der Erstanmeldung oder Rückmeldung für ein neues Semester (s. S. 100) nehmen Sie ab 01.10. die Einschreibung in die einzelnen Kurse selbst auf der OLAT-Plattform vor. Für den Zugang auf die Plattform benötigen Sie einen OLAT-Account, den Sie bei Ihrer Erstanmeldung automatisch erhalten. Er behält seine Gültigkeit, solange Sie ohne Unterbrechung studieren. Bei Studienunterbrechung erhalten Sie bei einer neuerlichen Rückmeldung neue Zugangsdaten für OLAT. Der Account ist jeweils gültig bis zum Ablauf der Anmeldefrist für ein neues Semester (30.04./31.10.). Wenn Sie bereits bei der U3L angemeldet sind, aber noch keinen Account haben, können Sie ihn unter folgender E-Mail Adresse anfordern: u3l-olat@dlst.server.uni-frankfurt.de.

WELCHE TECHNISCHEN VORAUSSETZUNGEN SIND NOTWENDIG?

- Sie benötigen einen Zugang zum Internet sowie ein internetfähiges Gerät, z.B. Personal Computer (PC), Laptop, Tablet oder Smartphone
- Für die Teilnahme an Videokonferenzen ist es von Vorteil, wenn das Gerät über eine Kamera und ein Mikrofon verfügt. Besonders wenn Sie einen PC nutzen, ist ein USB-Headset (Kopfhörer und Mikrofon) für eine bessere Tonqualität sehr hilfreich.

WIE KÖNNEN SIE SICH WEITER INFORMIEREN?

Umfassende Informationen zur digitalen Lehre sowie Schritt-für-Schritt-Anleitungen finden Sie auf der U3L-Homepage unter www.u3l.uni-frankfurt.de. Für eine persönliche Beratung zur Nutzung der digitalen Angebote vereinbaren Sie bitte einen Termin.

Telefonische Sprechzeiten

Mo bis Do 9:15–11:45 Uhr
und 13:30–15:00 Uhr

Tel.: 069/798-28861
u3l@em.uni-frankfurt.de

WANN KÖNNEN SIE DEN UMGANG MIT DER DIGITALEN TECHNIK AUSPROBIEREN UND ÜBEN?

Nachdem Sie sich für das Semester angemeldet haben, können Sie sich vor Vorlesungsbeginn während der **Technik-Übungstage vom 01. zum 13.10.2026** über das digitale Angebot der U3L weiter informieren und die Gelegenheit nutzen, die digitalen Möglichkeiten in aller Ruhe auszuprobieren (s. Seite 76).

TEILNAHME UND ANMELDUNG

Die Universität des 3. Lebensalters (U3L) ist als Verein an der Goethe-Universität eine selbstständige Einrichtung. Mit der Einschreibung an der U3L ist kein Studierenden- oder Gasthörenstatus der Goethe-Universität verbunden. Auch besteht kein Anrecht zur Teilnahme an den Lehrveranstaltungen der Goethe-Universität.

ZULASSUNG

Die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen der U3L ist nicht an ein bestimmtes Lebensalter gebunden. Eine Hochschulzulassung (Abitur) oder ein bestimmter Bildungsabschluss sind nicht erforderlich.

KOSTEN

Die Gebühr für die Teilnahme am Wintersemester 2026/27 beträgt 175,- Euro. Mit der Zahlung der Semestergebühr wird die Berechtigung erworben, an allen Lehrveranstaltungen der U3L im jeweiligen Semester teilzunehmen. Die Gebührenreduzierung nach Selbsteinschätzung der Einkommenssituation ist aktuell ausgesetzt.

GEBÜHRENERMÄSSIGUNG

Die Inanspruchnahme der ermäßigten Semestergebühr in Höhe von 10,- Euro wird nach Vorlage eines gültigen Frankfurt-Passes oder eines vergleichbaren Nachweises über geringes Einkommen bewilligt. Weitere Informationen dazu erhalten Sie in der U3L-Geschäftsstelle.

EINSCHREIBUNG FÜR ERSTSEMESTER

Für die Einschreibung sind eine einmalige schriftliche Anmeldung innerhalb des Anmeldezeitraums und die Zahlung der Semestergebühr erforderlich. Anmeldeformular:

- Seite 105 in diesem Programmheft
- www.u3l.uni-frankfurt.de, Rubrik „Studieren an der U3L“.

Nach der Anmeldung erhalten Sie Ihre Studiennummer, die Sie für die Überweisung benötigen, per Mail. Nach Zahlungseingang erhalten Sie Ihren Teilnahmeausweis, die U3L-Karte, per Post, die Sie validieren müssen. Eine Bestätigung über den Zahlungseingang erfolgt nicht. Bitte beachten Sie, dass nach Eingang Ihrer Überweisung die Zusendung der U3L-Karte bis zu drei Wochen in Anspruch nehmen kann. Sollten Sie Ihre U3L-Karte bis zum Semesterbeginn noch nicht erhalten haben, aber bereits über eine Studiennummer verfügen, können Sie die Veranstaltungen besuchen.

RÜCKMELDUNG FÜR FOLGESEMESTER

Wenn Sie bereits an der U3L studiert und schon eine Studiennummer sowie eine U3L-Karte haben, besteht Ihre Rückmeldung zum aktuellen Semester in der Überweisung der Semestergebühr. Wenn Ihre Überweisung im elektronischen System verbucht worden ist, können Sie Ihre Karte validieren (rechnen Sie bitte mit drei Wochen Bearbeitungszeit nach Ihrer Überweisung).

ZAHLUNGSREGELUNGEN

Kontoverbindung für die Zahlung der Semestergebühr:

EMPFÄNGER:

Universität des 3. Lebensalters

IBAN:

DE61 5004 0000 0631 1021 00

BIC:

COBADEFFXXX

VERWENDUNGSZWECK:

Ihre 8-stellige Studiennummer

Bei Überweisung Ihrer Semestergebühr tragen Sie bitte unter „Verwendungszweck“ ausschließlich Ihre Studiennummer (8 Ziffern) ein; nur so kann der Überweisungsbeleg elektronisch bearbeitet werden.

Nach fünf Jahren ohne Rückmeldung werden Ihre Daten gelöscht. Für die Teilnahme ist dann eine erneute Anmeldung erforderlich.

ORIENTIERUNGSPHASE

Die Zeit zwischen Vorlesungsbeginn und Ende der Anmeldezeit gilt als Orientierungsphase, in der ein Besuch der Präsenzveranstaltungen erfolgen kann, ohne dass die An- oder Rückmeldung bereits abgeschlossen ist. Onlineveranstaltungen können erst nach vollständiger Anmeldung besucht werden.

Anmeldungen können bis zum Ende der Anmeldezeit (31.10.2026) ohne Angabe von Gründen schriftlich storniert werden. Bereits gezahlte Teilnahmeentgelte werden in diesem Falle erstattet. Der Rückzahlungsbetrag wird um einen Bearbeitungsbetrag von 10,- Euro gemindert.

AN- UND RÜCKMELDEFRISTEN

- Sommersemester: 01.03.–30.04.
- Wintersemester: 01.09.–31.10.

TERMINE IM WS 2026/27

- Vorlesungsbeginn: 12.10.2026
- Vorlesungsende: 12.02.2027
- Vorlesungsfreie Tage:
19.12.2026–10.01.2027

VORLESUNGSZEIT SOSE 2027

12.04.–16.07.2027

U3L-KARTE

Der Teilnahmeausweis der U3L ist die U3L-Karte. Sie bezieht sich ausschließlich auf die U3L und berechtigt nicht dazu, Veranstaltungen der Goethe-Universität zu besuchen oder Vergünstigungen in Anspruch zu nehmen, die regulären Studierenden vorbehalten sind (z. B. RMV-Ticket, ermäßigtes Essen in den Mensen).

VERLUST DER U3L-KARTE

Sollte eine Ersatzausstellung notwendig werden, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle. Für eine Ersatzkarte ist die Zahlung einer Gebühr in Höhe von 20,- Euro erforderlich.

ABSCHLÜSSE

Die Veranstaltungen schließen nicht mit Prüfungen ab. Der Erwerb eines universitären Abschlusses ist im Rahmen der U3L nicht möglich.

GÄSTE

Regulär immatrikulierte Studierende und Beschäftigte der Goethe-Universität können an den Veranstaltungen der U3L kostenlos und ohne besondere Anmeldung teilnehmen.

DATENSCHUTZ

Die im Zusammenhang mit der Anmeldung erhobenen personenbezogenen Daten werden nur bei der U3L gespeichert und ausschließlich für Zwecke der Teilnehmerverwaltung und der Statistik benutzt. Sie werden nicht an unbefugte Dritte weitergegeben. Darüber hinaus werden die E-Mail-Adressdaten nur dann zur Weiterleitung von Informationen und Veranstaltungshinweisen per Rundmail verwendet, wenn die Zustimmung dazu vorliegt. Diese Rundmail kann jederzeit per E-Mail bei der Geschäftsstelle (u3l@em.uni-frankfurt.de) oder schriftlich über die Postadresse der U3L abonniert oder abbestellt werden.

BARRIEREFREIES STUDIUM

Allgemeine Informationen zur Barrierefreiheit finden Sie online auf den Seiten der U3L: www.u3l.uni-frankfurt.de

Informationen zur baulichen Barrierefreiheit sind im Raumverzeichnis (S. 94) angegeben.

VERSICHERUNG, HAFTUNGS- AUS-SCHLUSS

Seitens der U3L besteht für die Teilnehmenden kein Unfallversicherungsschutz. Die U3L übernimmt keine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden, die während, vor oder nach Veranstaltungen entstehen. Auch besteht keine Haftung für Schäden durch Diebstahl. Für die Teilnahme an Sportkursen ist eine private Unfallversicherung verpflichtend.

BIBLIOTHEKSNUTZUNG

Die Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg (UB JCS) besteht aus der Zentralbibliothek am Campus Bockenheim und mehreren Bereichsbibliotheken an den verschiedenen Universitätscampus. Ein Bibliotheksausweis wird in der Eingangshalle der Zentralbibliothek an der Info / Anmeldung ausgestellt. Bei Vorlage Ihres U3L-Semesterausweises an der Anmeldung erhalten Sie die auf das jeweilige Semester befristete Berechtigung zum Zugriff auf lizenzierte elektronische Ressourcen von außerhalb der Bibliothek. Informationen zu aktuellen Nutzungsbedingungen erhalten Sie in der Bibliothek.

WLAN

Auf den Campus steht das freie WLAN der Goethe-Universität mit dem Netzwerknamen „guestGU“ zur Verfügung. Das WLAN ist für persönliche Zwecke auf dem Campus gedacht und bietet Gästen einen unkomplizierten Zugang zum Internet. Sie finden es in der Netzwerkauswahl unter dem Namen „guestGU“.

Bitte beachten Sie die Anleitung zur Einwahl, die Nutzungsbedingungen und die Datenschutzhinweise des Hochschulrechenzentrums unter https://www.rz.uni-frankfurt.de/158533593/G%C3%A4ste_WLAN



www.u3l.uni-frankfurt.de



ANMELDEFORMULAR U3L

Nur bei Erstanmeldung erforderlich. Das Formular
finden Sie auch online: www.u3l.uni-frankfurt.de



Anrede ☐ Frau ☐ Herr Titel
☐ divers ☐ keine Angabe

Vorname

Nachname

Geburtsdatum

Geburtsort

Straße

PLZ und Wohnort

Telefon*

E-Mail-Adresse

Datum

Unterschrift

Schulabschluss*

- ☐ Hauptschulabschluss (Volksschule)
- ☐ Realschulabschluss (Mittlere Reife)
- ☐ Abitur (Höhere Schule)
- ☐ ohne Schulabschluss

Weitere Abschlüsse*

- ☐ Lehre (oder vgl. Berufsausbildung)
- ☐ Meister*in oder Vergleichbares
- ☐ Abschluss an einer Fachhochschule
- ☐ Abschluss an einer Universität
- ☐ ohne abgeschlossene Berufsausbildung

.....
vorwiegend ausgeübter Beruf während der Zeit
der Erwerbstätigkeit *

Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie sich mit der
elektronischen Erfassung und Speicherung Ih-
rer persönlichen Daten zu verwaltungstechni-
schen Zwecken einverstanden. Eine Übermitt-
lung an unbefugte Dritte erfolgt nicht.

- ☐ Ich möchte gern Informationen und
Veranstaltungshinweise über den
E-Mail-Verteiler der U3L erhalten.

* freiwillige Angaben

BITTE SENDEN AN
Universität des 3. Lebensalters
Postfach 175
60629 Frankfurt am Main

E-MAIL
u3l@em.uni-frankfurt.de





BEITRITTSERKLÄRUNG ZUM VEREIN U3L

Hiermit erkläre ich meinen Vereinsbeitritt zur
Universität des 3. Lebensalters an der Johann Wolfgang
Goethe-Universität Frankfurt am Main e.V.



Anrede ☐ Frau ☐ Herr Titel
☐ divers ☐ keine Angabe

Vorname

Nachname

Geburtsdatum

Geburtsort

Straße

PLZ und Wohnort

Telefon*

E-Mail-Adresse*

Der Mitgliedsbeitrag beträgt
mindestens 30,– € für private Personen und
mindestens 250,– € für juristische Personen.

Der Bankbeleg über die Zahlung des
Mitgliedsbeitrags ist bis zu einer Höhe von
200,– € für etwaige Steuererklärungen
ausreichend.

Bitte überweisen Sie den Mitgliedsbeitrag
zum 01. April eines Jahres auf das Konto der
Universität des 3. Lebensalters bei der
Commerzbank Frankfurt.
IBAN: DE61 5004 0000 0631 1021 00

Datum Unterschrift

Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie sich mit der
elektronischen Erfassung und Speicherung Ih-
rer persönlichen Daten zu verwaltungstechni-
schen Zwecken einverstanden. Eine Übermitt-
lung an unbefugte Dritte erfolgt nicht.

☐ Ich möchte gern Informationen und
Veranstaltungshinweise über den
E-Mail-Verteiler der U3L erhalten.

* bitte angeben, falls vorhanden

BITTE SENDEN AN
Universität des 3. Lebensalters
Postfach 175
60629 Frankfurt am Main

E-MAIL
u3l@em.uni-frankfurt.de
FAX
069 / 798-28975



NAMENSVERZEICHNIS DER LEHRENDEN

A

Abels, Prof. Dr. Norbert; Seite 57
Alsleben-Baumann, Dr. Claudia;
Seite 66
Amos, Dr. Thomas; Seite 61, 65

B

Baier, Ulrich; Seite 32
Bartel, Dr. Helmut; Seite 58
Becker, Mario; Seite 7, 40
Bello, Fabio; Seite 84
Brandt, Robert; Seite 43
Büchner, Dr. Heinz-Jürgen; Seite 26
Bußmann, Dr. Kerstin; Seite 49, 50

E

Ecker, Dr. Heinz; Seite 57
Engemann, Dr. Detlef; Seite 71
Erd, Prof. Dr. Rainer; Seite 27

F

Fichtenkamm-Barde, Rosmarie; Seite 77
Föller, Dr. Helmut; Seite 58
Förster, Dr. Moritz; Seite 72
Füllgrabe, Dr. Jörg; Seite 63, 64

G

Garcia Simon, Dr. Diana; Seite 65, 68
Gröndahl, Prof. Dr. Peter; Seite 7
Gürtler, Dr. Christian; Seite 42, 44

H

Hammer, Dr. Thomas; Seite 36
Hartmann, Renate; Seite 7, 22, 75, 76, 81
Heislbetz, Dr. Hans Peter; Seite 69
Hehl, Prof. Dr. Ernst-Dieter; Seite 44
Hennies, Astrid; Seite 63
Herrmann-Pfandt, Prof. Dr. Adelheid;
Seite 35
Heuer, Dr. Klaus; Seite 24
Hildebrand-Schat, Prof. Dr. Viola;
Seite 17, 48, 50, 53
Hodske, Dr. Jürgen; Seite 55
Hohm, Prof. Dr. Hans-Jürgen; Seite 31, 33
Huuth, Dr. Fritz; Seite 35

J

Jacoby, Dr. Norbert; Seite 46, 47
Jahn, Prof. Dr. Egbert; Seite 28
Jeske, Dr. Michael; Seite 39

K

von Kalnein, Dr. Albrecht; Seite 62
Kelperi, Dr. Evangelia; Seite 46
Kiesewetter, Dr. Gabriele; Seite 54
Knopf, Prof. Dr. Monika; Seite 7, 34
Köth, Dr. Alfred; Seite 30

L

Leidinger, Dr.-Ing. Bernhard; Seite 70
Lenz, Dr. Felix; Seite 62
Leven, Dr. Franz-Josef; Seite 26

M

Maaser, PD Dr. Michael; Seite 42
Messer, Mechthild; Seite 77
Meyer, Dr. Petra; Seite 45
Mispagel, Dr. Nathalie; Seite 66
Müller, Helmut-Gerhard; Seite 29, 75

O

Obermaier, Prof. Dr. Dorothee; Seite 29
Oswald, Prof. Dr. Frank; Seite 7, 23, 25

P

Panknin-Schappert, PD Dr. Helke;
Seite 36, 38
Prömper, Dr. Hans; Seite 7, 23, 24

R

Regehly, Dr. Thomas; Seite 38
Romanus, Dr. Eckhard; Seite 37
Roth, Prof. Dr. Ralf; Seite 41

S

Saudek, Dr. Daniel; Seite 28
Scherb, Dr. Johanna; Seite 17, 50, 51, 53
Schmid Noerr, Prof. Dr. Gunzelin; Seite 39
Schmied-Hartmann, Dr. Petra;
Seite 16, 48, 49, 53
Schoor, Dr. Markus; Seite 30
Schütz, Prof. Dr. Otfried; Seite 54
Schwab, Dr. Gabriele; Seite 7, 73
Schwidtal, Dr. Michael; Seite 64, 68
Sedlak, Duro; Seite 84
Seiler-Dietrich, Dr. Almut; Seite 67
Simon, Dr. Rainald; Seite 31, 56
Steen, Frieder; Seite 85
Stephan, Axel; Seite 67
Sterna, Thomas; Seite 55
Stieß-Westermann, Angelika; Seite 59
Streit, Prof. Dr. Bruno; Seite 74
Ströter, Dr. Berthold; Seite 70

T

Teubner, Dr. Rainer; Seite 74
Toalster, Dr. David; Seite 43
Trageser, Dr. Martin; Seite 72

W

Wagner, Dr. Elisabeth;
Seite 12, 20, 76, 79
Wehner, Dr. Dieter Tino; Seite 51
Wehrs, Dr. Elke; Seite 34, 60
Westphal, Prof. Dr. Kristin; Seite 61
Wölk, Dr. Axel; Seite 27
Wörsdörfer, PD Dr. Rolf; Seite 41
Wriedt, Prof. Dr. Markus; Seite 3, 7

Z

Ziegler, Prof. Dr. Alfred; Seite 69
Zimmermann, Dr. Mayte; Seite 11, 12

Kurzporträts der Dozent*innen unter:
www.u3l.uni-frankfurt.de unter dem
Reiter „Dozierende“.

VERKAUFSSTELLEN DES VERANSTALTUNGSVERZEICHNISS

Sie erhalten das Veranstaltungsverzeichnis in der Geschäftsstelle der U3L und an den folgenden Orten:

INNERHALB FRANKFURTS

INNENSTADT

- Buchhandlung an der Paulskirche, Kornmarkt 3
- Buchhandlung Hugendubel, Steinweg 12

BERGEN-ENKHEIM + FECHENHEIM

- Hugendubel, Hessen-Center, Borsigallee 26
- Bücher vor Ort, Martin-Böff-Gasse 2

BOCKENHEIM + WESTEND

- Karl Marx Buchhandlung, Jordanstraße 11
- Autorenbuchhandlung Marx & Co, Grüneburgweg 76
- Libretto buch & musik, Mühlgasse 3
- Campus-Shop an der Goethe-Universität, im Hörsaalzentrum (EG), Theodor-W.-Adorno-Platz 5, Campus Westend

BORNHEIM

- Naumann und Eisenbletter, Berger Straße 168
- Buchhandlung Schutt, Arnsburger Straße 68

NORDEND

- Land in Sicht, Eiserne Hand 3
- Buchhandlung Weltenleser, Oederweg 40

SACHSENHAUSEN + NIEDERRAD

- Sachsenhausen erlesen, Dreieichstraße 59
- Die Wendeltreppe, Brückenstr. 34
- Buchplatz Sachsenhausen, Schadowstr. 2
- Buchhandlung Erhardt & Kotitchke GbR, Schwarzwaldstr. 42
- Buchhandlung Lesecafé, Diesterwegstr. 7

AUSSERHALB FRANKFURTS

BAD HOMBURG

- Hugendubel, Louisenstr. 20
- F. Supp's Buchhandlung, Louisenstraße 83 a

BAD SODEN

- Bücherstube Gundi Gaab, Platz Rueil Malmaison 1

BAD VILBEL

- Buchhandlung Das Buch, Frankfurter Str. 94
- LeseZeit, Dortelweiler Platz 2

DIETZENBACH

- Bücher bei Frau Schmitt, Bahnhofstr. 28

DREIEICH

- Buchhandlung gut gegen den Nordwind, Hauptstr. 84
- BuchKontor, Fahrgasse 24

ESCHBORN

- Buchhandlung am Rathaus, Unterortstr. 40
- Buchladen 7. Himmel, Langer Weg 4

FRIEDRICHSDORF

- Schiefersteins Buchhandlung, Hugenottenstr. 63

HANAU

- Bücher bei Dausien, Salzstraße 18
- Buchladen am Freiheitsplatz, Am Freiheitsplatz 6

HOFHEIM

- Tolksdorf Kunst- u. Bücherstube, Hauptstraße 64

KÖNIGSTEIN

- Buchhandlung Millenium, Hauptstr. 14

KRONBERG

- Kronberger Bücherstube, Friedrich-Ebert-Straße 5

LANGEN

- Buchhandlung Litera, Bahnstraße 32

NEU-ISENBURG

- Buch78, Frankfurter Straße 78

OFFENBACH

- Steinmetz'sche Buchhandlung, Frankfurter Straße 37
- bam Buchladen am Markt, Wilhelmsplatz 12

Gerne schicken wir Ihnen das Veranstaltungsverzeichnis auch zu einem Preis von 6,- Euro zu.

HERAUSGEBER

Universität des 3. Lebensalters
an der Johann Wolfgang
Goethe-Universität
Frankfurt am Main e.V.

REDAKTION

Dr. Mayte Zimmermann
David Wunderlich

FOTOS

Alexander Sell (3);
Dr. Elisabeth Wagner (1, 5, 13, 97)

DRUCK

D.O.G. Lokay GmbH & Co. KG

REDAKTIONSSCHLUSS

16.07.2026



Öffnungszeiten

Geschäftszimmer Campus Bockenheim
Neue Mensa, 4. OG, Zimmer 401
Bockenheimer Landstr. 133
60325 Frankfurt

Di 9:15–11:45 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung

Mobiles Geschäftszimmer im EG des
Hörsaalzentrums, Campus Westend
Theodor-W.-Adorno-Platz 5
60323 Frankfurt
Mi + Do 9:15–11:45 Uhr

Telefonische Sprechzeiten

Mo bis Do 9:15–11:45 Uhr
und 13:30–15:00 Uhr

Telefon: 069 / 798-28861
E-Mail: u3l@em.uni-frankfurt.de

Vorlesungszeiten

Wintersemester 2026/27
12.10.2026–12.02.2027

Vorlesungsfreie Tage:
19.12.2026–10.01.2027

Sommersemester 2027
12.04.–16.07.2027

An- und Rückmeldefristen

Sommersemester: 01.03. – 30.04.
Wintersemester: 01.09. – 31.10.

Verkaufspreis: 3,- Euro

www.u3l.uni-frankfurt.de

